Gebrüder Wagemann,

Weingrosshandlung,

25. Louisenstrasse 25,

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager **reingehaltener Weine** speciell folgende Sorten:

Lorcher	Mk. —.70
Niersteiner	" —.70
Erbacher	" 1.—
Forster	" 1.20
Geisenheimer	" 1.50
Rauenthaler	" 2.—
Forster Gewürz Traminer	" 2.—
Hattenheimer aus Kgl. Dom.	" 3.—
Gräfenberger " " "	" 3.—
Steinberger " " "	" 3.50
Rüdesheimer Rottland	" 4.—
Schloss Vollradser	" 4.—

Italienische Rothweine eigener Kelterung.

Sanitas	Mk. —.70
Brindisi	" —.90
Barletta	" 1.—
Milazzo	" 1.20

per ¹/₁ **Flasche mit** Glas und **Accise** frei Haus.

Deutsche **Roth-** und **Moselweine eigener Kelterung.** Abgelag. **Bordeaux-** u. **Südweine.** Pr. **französische Cognacs. Moussirende Weine** und **Champagner** der ersten Häuser zu **Original**-Preisen.

Niederlagen bei:

Christ. Keiper, Webergasse 34.
Louis Lendle, Stiftstrasse 16.
J. Huber, Bleichstrasse 12.
C. A. Schmidt, Helenenstrasse 2.
F. Alexi, Michelsberg 9.
W. Flies, Herrngartenstrasse 7.

Anerkannt guter Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und 1,20 Mk. Auf Wunsch ns Haus gebracht. **Officier-Casino.** 8126

Ca. 1000 Fl. Cognac,

deutsches Fabrikat, in verschiedener Preislage werden billig abgegeben, à Flasche Mk. 1.20 — Mk. 2.—, da ich diese Sorten eingehen lasse.

Carl Eduard Herm. Doetsch,
vorm. C. Doetsch,
Weinhandlung, Goethestraße 6.
6651

Neues Sauerkraut, Neue Salz- u. Essiggurken

empfiehlt

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Zündhölzer, schwedische, Pack. 10 Pf., 10 Pack. 90 Pf., **Schwefelhölzer,** Pack. 9 Pf., 10 Pack. 80 Pf., **Scheuertücher** 20 Pf., 5 St. 90 Pf., **Lampen-Cylinder** 6 Pf., Seife, weiße **30,** gelbe **28,** Schmierseife **20. Schwalbacherstraße 71.**

H. Rabinowicz,

33–37. Langgasse 33–37. 33–37. Langgasse 33–37.

Grösste Auswahl

in

Damen-Kleiderstoffen, Weisswaaren, fertiger Wäsche, Gardinen etc. etc.

☛ zu bekannt billigen Preisen. ☚

H. Rabinowicz.

7586

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — **Bezugs-Preis: 50 Pfennig** monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 347. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 28. Juli.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1895.**

Bestes gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Hausthieren x. x.

Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet — wie kein zweites Mittel — jederlei Insecten und wird darum auch in der ganzen Welt einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl".

In Wiesbaden: Kirchgasse 2a b. Hrn. **Christian Tauber.**
" " Burgstr. 12 " " **A. Berling,** Drog.
" " Wellritzstr. 25 " " **Fritz Bernstein.**
" " Adelhaidstr. 41 " " **Wilh. Hch. Birck.**
" " Neugasse 12 " " **Ed. Brecher.**
" " Albrechtstr. 16 " " **C. Brodt.**
" " Westendstr. 16 " " **J. Brückheimer.**
" " Hellmundstr. 35 **J. C. Bürgener's Nchf.**
" " Langgasse 29 " " **Dr. C. Cratz.**
" " Schwalbacherstr. 1 " **Jacob Frey.**
" " Webergasse 37 " " **Willy Graefe.**
" " Friedrichstr. 16 " " **L. Henninger.**
" " Dotzheimerstr. " **H. B. Kappes, Drog.**
" " Goldgasse 9 " " **Hch. Kneipp.**
" " Moritzstr. 64 " " **E. Kräuter.**
" " Taunusstr. 25 " " **E. Möbus, Drog.**

In Wiesbaden: Kaiser-Friedrich-Ring 14 b. Hrn. **A. Mosbach.**
" " Neugasse 2 bei Hrn. **Ph. Nagel.**
" " Rheinstr. 63 " " **H. Neef.**
" " Neugasse, Ecke Mauerg. **Fr. Rompel.**
" " Metzgerg. 5 u. 7 " " **H. Roos Nchf.**
" " Webergasse 40 " " **Th. Rumpf.**
" " Helenenstr. 2 " " **C. A. Schmidt.**
" " Wörthstr. 16 " " **Fritz Schmidt.**
" " Taunusstr. 42 " " **Oscar Siebert.**
" " Marktstr. 12 " " **Otto Siebert.**
" " Kirchgasse " " **F. Strasburger.**
" " Röderstr. 29 " " **J. B. Weil.**
" " Kirchgasse 18 " " **Eduard Weygandt.**
" **Amöneburg:** bei Hrn. **Wilh. Bäumer.**
" **Bad Schwalbach:** " " **Andr. Stiefvater.**
" **Eltville:** " " **Martin Nass.**

3596

Ludwig Usinger Nachfolger

Inhaber Ludwig Pohl,

Wiesbaden.

Comptoir und Lager Oranienstrasse 33. Telephon No. 72.

Specialgeschäft für Ausführung von

Fussbodenbelägen u. Wandverkleidungen in Platten, Marmor etc.

Alleinverkauf u. Lager der Fabriken
Villeroy & Boch, Mettlach, Merzig, Dresden.

Mosaikplatten, Steinzeugplatten
von den einfachsten bis zu den reichsten Mustern.

Glasirte Wandverkleidungsplatten.

Verblendplatten.

Terracotten, Gartenfiguren,
reliefirte Wandfliesen u. reiche Gesimse.

Herdverkleidungsplatten.

Die Fabrikate sind nur ächt, wenn mit einer der Fabrikmarken

VILLEROY & BOCH METTLACH — V. & B. — VILLEROY & BOCH METTLACH MERZIG

versehen.

Thonplatten, Trottoirsteine.

Alleinige Niederlage von
Macks Gipsdielen u. Gips.

Lager in
Canalisations-Artikeln aller Art.
Ia Thonröhren, Fettfängen,
Hofsinkkasten mit Eisengarnituren.

Eiserne Canal-Muffenröhren.
Closetröhren, schott. Rohr.

Revisions-Verschlüsse, Schachtrahmen,
leichtes und schweres Modell,

Regenrohrsandfänge, sog. Steuernagel,
etc. etc.

Portlandcement, Kalk.

Tuffsteine, feuerfeste Steine,
feuerfesten Cement.

Doppel- und Rautenfalzziegel,
naturroth und bunt glasirt.

Villen-Falzziegel.

Ventilatoren, Windschutzhauben,
für schlechtziehende Kamine.

Repräsentant der Firmen: Villeroy & Boch, Mettlach, Merzig, Dresden etc.
F. von Müller, Falzziegelfabrik, Eisenberg (Rhpfalz).
Marmorwerke Balduinstein a/Lahn etc.

Interessenten lade zur Besichtigung meiner Musterausstellung höfl. ein.

2198

55JÄHRIGER ERFOLG
58 Belohnungen, worunter 17 Ehrendiplôme, 16 Goldmedaillen, etc.
ALCOOL DE MENTHE

DE RICQLÈS

Der einzig echte Alcool de Menthe

Mit einigen Tropfen in ein Glas Zuckerwasser gegossen, erzielt man ein köstliches, gesundes, erfrischendes und wenig kostendes Getränk, welches augenblicklich den Durst löscht und gleichzeitig wird das Wasser damit gereinigt.
Auch vortrefflich für die Zähne, den Mund und die Pflege der Toilette. (Manuscr.-No. 10015) F 9

SCHUTZMITTEL gegen EPIDEMIEN.
Man verweigere Nachahmungen und fordere den Namen DE RICQLÈS.

Eiskalt

geniessen Sie stets den alten Kornbranntwein, Marke **E. H. Mager-Reisch.** mit vielen gold. und silb. Medaillen prämiirt (Brennerei in Wismar a. d. Ostsee, 1734 gegr.), er wird Ihnen wie

feinster Champagner

munden und vor Genuß kalten Bieres Ihr Wohlergehen bewahren. Zu haben in über 6000 Geschäften Deutschlands; in **Wiesbaden** ganze Flasche zu Mk. 1.50 bei **C. Acker,** Hofl., am Markt, **C. Brodt,** Albrechtstr. 16, **Fr. Blank,** Bahnhofstr. 12, **G. Bücher Nachf.,** Wilhelmstr. 24, **J. C. Bürgener,** Helmundstr. 35, **August Engel,** Hoflief., Taunusstr. 4, **J. Haub,** Mühlgasse 13, **J. H. Roth Nachf.,** Kl. Burgstr. 1, **Chr. Ritzel Wwe.,** Häfnergasse 2, **A. Schirg,** Hofl., Schillerplatz 2, **Oscar Siebert,** Taunusstr. 42, **Fr. Strasburger Nachf.,** Kirchgasse 12, **J. W. Weber,** Moritzstr. 18, **Ad. Wirth Nachf.,** Kirchgasse 1. (à 10365/11a) F 106

Bachem's
SECT
Nur natürliche Flaschengährung. — C. BACHEM & CO. HOCHHEIM A/M. — Versand durch alle Weinhandlungen.
Anerkannt sehr **preiswerth.** F 47

Einige gebrauchte transportable **Kochherde** billig abzugeben. 8187
J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Neues Mainzer Sauerkraut,
Neue Salz-Gurken,
Neue Essig-Gurken
empfiehlt 8816
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Neues Sauerkraut!
Neue Salzgurken!
J. Rapp, Goldgasse 2.
8774

Neues Sauerkraut.
Neue Salzgurken.
Neue Essiggurken.
Peter Quint, am Markt,
Ecke der Ellenbogengasse. 8805

Frühäpfel, 5 Bäume, Hub zu verk. Mainzerstraße 66, Part. 8725
Gute **alte Kartoffeln** Friedrichstraße 10, Thoreing. 7827
Anzündeholz p. S. (22 Pfd.) 50 Pf. empf. **L. Debus,** Roonstr. 7. 8675

Das **Nestle'sche Kindermehl** wird seit 25 Jahren **von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen** und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

15 Ehrendiplome. — **Nestle's Kindermehl** (Milchpulver). — **18 goldene Medaillen.**

Nestle's Kinder-Nahrung enthält die beste Schweizermilch,
Nestle's Kinder-Nahrung ist sehr leicht verdaulich,
Nestle's Kinder-Nahrung verhütet Erbrechen und Diarrhoe,
Nestle's Kinder-Nahrung ist ein diätetisches Heilmittel,
Nestle's Kinder-Nahrung erleichtert das Entwöhnen,
Nestle's Kinder-Nahrung wird von den Kindern sehr gern genommen,
Nestle's Kinder-Nahrung ist schnell und leicht zu bereiten.

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gährung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Verkauf in Apotheken, Droguen-, Delicatessen- und Colonialwaaren Handlungen. F 47

TRADE MARK.

Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.
In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, **enthält kein Mehl.**
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung verhütet, regelmässig gebraucht, Magen- und Darmkrankheiten.
Mellin's Nahrung ist **ausgiebiger** und bekömmlicher als mehlhaltige Nährmittel.
Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet, **bester Ersatz für Muttermilch.**

Zu haben in **Apotheken, Drogerien** oder **direkt** durch das
General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 51/52.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. F 158
Niederlagen in **Wiesbaden** in den bekannten **Apotheken** und **Drogerien.**

Flor de San Felix,
vorzügliche 7-Pf.-Qualitäts-Cigarre,
empfiehlt 8123
L. Conradi,
Kirchgasse 9. (Zum Storchhaus.) Kirchgasse 9.

Zur Einmachzeit und zum Ansetzen!

Flüssiger Fruchtzucker aus der Zuckerfabrik Maingau, Hattersheim, in Korbflaschen à 2½, 5 und 10 Pfd. Inhalt.
Feine Krystall-Raffinade, sowie **sämmtliche Sorten Zucker** aus der Fabrik von **J. J. Langen & Söhne.**
Weinessig.
Vorzüglicher Einmachessig.
Aechter Nordhäus. Fruchtbranntwein.
ff. deutscher Cognac.
ff. französ. Cognac, versch. Marken.
Arrak, Rum, Franzbranntwein.
Sehr alter Kornbranntwein, vorzügliche milde Qualität, besonders empfohlen zum Einmachen und Ansetzen. 8073
Sämmtliche Gewürze.

Chr. Ritzel Wwe.,
Inh.: G. F. K. Scheurer,
Ecke Häfnergasse u. Kl. Burgstrasse.

5 Pf. Neue holl. Vollhäringe
pro St. 6, 8 und 10 Pf.
Limb. Rahmkäse (nicht verlaufen), ganz, pro Pfund 25 Pf.
Frühstücks-Käschen pro St. 10 Pf., bei 5 St. 9 Pf.
Ff. Süßrahmbutter bei 5 Pfd. Mk. 1.05. 8818
J. Schaab, Grabenstraße 3.
Ff.: Bleichstraße 15 u. Röderstraße 19.

Zucker
ohne Aufschlag.
A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15. 7590

Fast alle Zuckersorten werden, um ihnen ein helleres Aussehen zu geben (ähnlich wie bei der Wäsche) etwas blau gefärbt (gebläut).

Zum Einmachen
wird nun von **vorsichtigen** Hausfrauen stets
ungebläuter Zucker
vorgezogen. — Ich empfehle desshalb
ungebläute grobk.
Krystall-Raffinade
bei 10 Pfd. à 28 Pf., bei 50 Pfd. à 26 Pf., als zum Einmachen besonders geeignet, unter Garantie für wirklich **ungebläute** reine Waare und feinster Krystalle. 8630
J. Rapp, Goldgasse 2.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter
vom Block täglich frisch **per Pfd. Mk. 1.05** empfiehlt
Th. Hendrich,
1. Dambachthal 1.

Möbel, Betten, Spiegel
in großer Auswahl, nur solide Arbeit, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13 und 14. 8252

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 347. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. Juli. 43. Jahrgang. 1895.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden die zu dem Nachlasse der **Andreas Leicher** Eheleute von hier gehörigen Immobilien, als:

1. No. 1141a des Lagerbuchs ein zweistöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Anbau, zweistöckigem Hinterbau und 14 ar 01,75 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Emserstraße No. 39, zwischen Adolf Wild und Andreas Leicher Erben;
2. No. 1141b des Lagerbuchs 4 ar 93 qm Hofraumfläche an der Emserstraße, zwischen Andreas Leicher Erben und Franz Ulrich, **bestimmt zu Bauplatz,**

in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber nochmals versteigert. F 314

Die Immobilien werden erst im Einzelnen und dann zusammen ausgeboten.

Wiesbaden, den 17. Juli 1895.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Hess.**

Am 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben des verstorbenen **Wilhelm Klein** ihre **Hofraithe,** belegen an der Wilhelmstraße zwischen Heinrich Weber und Heinrich Seipel, bestehend in einem 2-stöckigen Wohnhaus, einer Scheuer, Stall, Schuppen und Kelterhaus, einem großen Garten, im Ganzen 15 a 92 qm, **ein** Mal freiwillig in dem **Rathhaus zu Schierstein** versteigern lassen. Das Besitzthum eignet sich zu jedem Betrieb und bitte ich Reflectanten sich behufs Besichtigung an Kaufmann **Reinhard Schmidt** in **Schierstein** wenden zu wollen. Die Bedingungen liegen in dem Rathhaus offen. F 167

Schierstein a. Rh.

Der Bürgermeister.
Wirth.

Frühobst-Versteigerung.

Im Auftrage des **Landwirths Herrn L. Bücher in Bierstadt** versteigere ich morgen **Montag, den 29. Juli c., Nachmittags 4 Uhr** anfangend, das

Frühobst
von ca. 30 Bäumen,
als:
Reineclauden, Zwetschen, Birnen, Aepfel
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 352

Zusammenkunft am **Bierstadter Felsenkeller.**

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.
Büreau und Geschäftslokal: Adolphstraße 3.

Stotternde! Auch ich litt seit meiner Kindheit an diesem lästigen Sprachübel und begab mich, jetzt 22 Jahre alt, in die Behandlung des Herrn **Dr. John-Eich, Adelhaidstraße 23 in Wiesbaden,** welcher mich in 5 Wochen vollständig geheilt hat, wovon sich Jedermann überzeugen kann. **Otto Fischer,** Schuhmacher, Saalgasse 4/6, Stb. Wiesbaden, den 22. Juli 1895.

---

72 Ruthen Hafer mit dies j. ewigen Klee (an der Dietenmühle) ist zu verkaufen. Näh. Leberberg 5.

Der
Taschen-Fahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt"
Sommer 1895
ist zu **10 Pfennig das Stück** käuflich im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Möbel-Lager
Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,
Wm. Fürstchen.
Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.
8439

Gute Qualitäten.

Neue Seegrasmatratzen 10 Mk., Strohsäcke 5 Mk., Kissen 6 Mk., Deckbetten 16 Mk., Rohrstühle 3 Mk., polirte und lackirte Bettstellen, Schränke, Kommoden, Tische, Sophas, Spiegel, Plüsch-Garnituren, complete Betten, ganze Einrichtungen, Alles in großer Auswahl äußerst billig. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei. 7246
Ph. Lauth, 15. Mauergasse 15.

Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 1203

Costüm-Sammete der weltberühmten Mechanischen Weberei in Linden. F 41
Engros-Preise. Sammethaus Louis Schmidt,
Muster u. Aufträge franco. Hannover, Ernst-Auguststr.
Gegründet 1857.

Gustav Collette,
5. Louisenstrasse 5,
empfiehlt sich zur
Anfertigung jeder Art Rahmen u. dergl.
Decorations-Gegenstände. 8657
Solide Arbeit. Billige Preise.

Ludwig Usinger Nachfolger

Inhaber Ludwig Pohl,

Wiesbaden.

Comptoir und Lager Oranienstrasse 33. Telephon No. 72.

Specialgeschäft für Ausführung von
Fussbodenbelägen u. Wandverkleidungen in Platten, Marmor etc.

Alleinverkauf u. Lager der Fabriken
Villeroy & Boch, Mettlach, Merzig, Dresden.

Mosaikplatten, Steinzeugplatten
von den einfachsten bis zu den reichsten Mustern.

Glasirte Wandverkleidungsplatten.
Verblendplatten.

Terracotten, Gartenfiguren,
reliefirte Wandfliesen u. reiche Gesimse.
Herdverkleidungsplatten.

Die Fabrikate sind nur ächt, wenn mit einer der Fabrikmarken

VILLEROY & BOCH METTLACH — V. & B. — VILLEROY & BOCH METTLACH MERZIG

versehen.

Thonplatten, Trottoirsteine.

Alleinige Niederlage von
Macks Gipsdielen u. Gips.

Lager in
Canalisations-Artikeln aller Art.
Ia Thonröhren, Fettfängen,
Hofsinkkasten mit Eisengarnituren.
Eiserne Canal-Muffenröhren.
Closetröhren, schott. Rohr.
Revisions-Verschlüsse, Schachtrahmen,
leichtes und schweres Modell,
Regenrohrsandfänge, sog. Steuernagel,
etc. etc.

Portlandcement, Kalk.
Tuffsteine, feuerfeste Steine,
feuerfesten Cement.

Doppel- und Rautenfalzziegel,
naturroth und bunt glasirt.
Villen-Falzziegel.

Ventilatoren, Windschutzhauben,
für schlechtziehende Kamine.

Repräsentant der Firmen: **Villeroy & Boch, Mettlach, Merzig, Dresden etc.**
F. von Müller, Falzziegelfabrik, Eisenberg (Rhpfalz).
Marmorwerke Balduinstein a/Lahn etc.

Interessenten lade zur Besichtigung meiner Musterausstellung höfl. ein.

2196

Blousen:
nur neueste Façons in grösster Auswahl
Cattun-Blousen St. Mk. 1.—
Batist-Blousen St. Mk. 1.50
Mousseline-Blousen St. Mk. 3.—
Garantie für tadellosen Sitz.
Carl Claes
3 Bahnhofstrasse 3.
Separates Anprobe-Zimmer.

5904

Gardinen, Portièren, Tischdecken.

Perser Teppiche

Möbelstoffe, Läuferstoffe, Cocoswaaren.

Eine grosse Parthie prachtvoller **ächter Perser Teppiche** stelle ich zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf. 8714

Ludwig Schaaf,
Friedrichstrasse 39.

Wegen Aufgabe

des Artikels verkaufe den Rest meiner berühmten
Claes-Pfeil-Räder
unterm Fabrikpreise. 8832
W. Ritzel,
Oranienstraße 23.

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb
von Wilhelm Brömser,
vormals **Fritz Steinmetz,**
werden jeder Zeit und bei jeder Witterung **Teppiche** geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 1206
Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:
Klopfwerk: Obere Dotzheimerstraße rechts
oder **Langgasse 27, 2,** bei Frau **W. Speth.**
Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Schießstände

auf der Wiesbadener Kronen-Brauerei
jeden Tag geöffnet von Morgens 9 Uhr bis zur einbrechenden Dunkelheit. 6855
Carl Petry.

SCHUTZ MARKE

Schlossbrunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.
Tafelwasser I. Ranges.
Aerztlicherseits bestens empfohlen.
Haupt-Niederlage: **C. Brodt,** Wiesbaden, **Albrechtstr. 16.**

F 75

Spanische Weine.

Directer Einkauf von Producenten durch verwandtschaftliche Verbindungen in Spanien. **Garantie für Naturreinheit.**

Malaga. feinste Qualität, mild und süss,	per ¾-Ltr.-Fl. excl. Glas Mk.	1.80
Alter Malaga. hochfein, roth-goldene Farbe,	„ „ „ „ „	2.50
Jérez (Sherry). feinste Qualität, herb,	„ „ „ „ „	2.20
Jérez Superior. hochfein,	„ „ „ „ „	2.50
Campo Tarragona (Rothwein), ausgez. geg. Magenerkältung,	„	1.20

Ferner empfehle:

Medicinal-Tokayer
(Ruster Ausbruch),
ganz vorzügliche Qualität, per Fl. incl. Glas **Mk. 0.70 1.10, 2.50, 3.00,** beste ärztlich empfohlene **Stärkungsweine** für **Kinder, schwache Frauen, Kranke u. Genesende.**
Bei Abnahme von 12 Flaschen **5 % Rabatt.** Versandt nach auswärts. 8847

Wilh. Theisen, Wiesbaden,
Louisenstrasse 36,
Handlung in Süd- und Medicinalweinen.

Apfelwein

in hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die 7514
Apfelwein-Kelterei
Friedrich Groll,
Ecke Adolphsallee-Goethestrasse.
Kellerei: **Adlerstrasse 62.**

Kaffeetrinker!

Wer vorzüglichen Kaffee trinken und Geld ersparen will, kaufe stets frisch gerösteten, durch neuesten amerikanischen Kaffee-Röster von mir hergestellten Kaffee:

Holländische Mischung	per Pfd. Mk.	1.60,
Wiesbadener	„ „ „ „	1.70,
Wiener	„ „ „ „	1.80,

bei 5 Pfd. Abnahme billiger. Große Consumenten und Händler Engrospreise. Versandt durch ganz Deutschland und Luxemburg. 8811

E. Kräuter, Moritzstraße 64,
Kaffee-Rösterei und -Handlung.

hatte es nicht ungefährlich um ihn gestanden. Merkwürdig folgsam hatte sie ihn gefunden, während sie auf das Gegentheil vorbereitet gewesen war. Bis auf die nicht zu brechende Weigerung, einen Arzt zu Rathe zu ziehen, hatte er sich in Alles gefügt, was sie angeordnet, wenn auch brummend und knurrend, und sie um sich geduldet bis zu dem Augenblick, wo sie selber erklärt hatte, nun sei er wieder so weit, um mit seiner Katze allein bleiben zu können und sich sein Essen selbst zu bereiten oder aus seinem spaccio di vino schicken zu lassen. Bis dahin hatte sie für ihn gekocht, soweit das bei seinen primitiven Vorrichtungen möglich gewesen war, und offenbar hatte ihm das geschmeckt. Aber in einer ordentlichen Trattoria von nun an zu essen, fiel ihm aller Wahrscheinlichkeit nach doch wieder nicht ein, solchen Luxus gönnte er sich nicht. Als sie gegangen war, hatte er zu ihr gesagt: „Na, ich danke Ihnen. Verdient hatte ich es nicht um Sie und eigentlich hätten Sie auch etwas Gescheidteres thun können. Adieu." Nicht einmal „auf Wiedersehen." Aber die Kranich hatte Hilmar das erzählt ohne eine Spur von Empfindlichkeit. Und seither sprach sie von Degenhardt nicht mehr. Auch waren nun schon manche Tage vergangen, ohne daß er zu ihr gekommen oder sonst ein Lebenszeichen von ihm ihr geworden wäre. Sie schien das auch garnicht anders erwartet zu haben. Alles wurde wieder, wie es früher — durch Jahre — gewesen war.

Eines Tages kam Degenhardt dann aber doch, als sie schon garnicht mehr an solche Möglichkeit gedacht hatte. Sie war beinahe ebenso betroffen, wie damals, als er gekommen und an ihrer Schwelle ohnmächtig geworden war. Diesmal galt der Besuch aber nicht Hilmar, sondern wirklich ihr. Und das Unglück wollte, daß sie ganz ausnahmsweise einmal wieder ihre Pfeife rauchte und sogar in Gedanken ihre Mütze aus Zeitungspapier aufgesetzt hatte. Sie hätte sich selber dafür prügeln können. Und sie war so verwirrt, daß sie die Pfeife sogar im Munde behielt, als sie seine Begrüßung erwiderte. Dabei fiel sie ihr dann aus den Zähnen und zerbrach an der Erde, auf dem Steinfußboden. Es hätte beinahe noch eine Feuersbrunst gegeben, da in der Nähe des schwelenden Tabaks eine Strohmatte lag. Die Kranich war außer sich. Aber Degenhardt schien sich sehr heiter dadurch berührt zu fühlen, denn er sagte freundlich und mit einem behaglichen Lächeln „Wir haben immer so wunderliche Bewillkommnungen, Fräulein Kranich."

„Verzeihen sie nur," murmelte sie in höchster Verlegenheit, während sie den glimmenden Staub mit ihrem derben Nagelschuh austrat und sich dann die Mütze abriß, die sie irgendwo in einen Winkel warf, „bitte — nehmen sie doch Platz!"

Sie machte so etwas wie einen Sitz auf einer polsterbelegten Kiste frei. Am liebsten hätte sie sich das Kleid abgerissen. Denn sie sah nun plötzlich, eigentlich zum ersten Male in ihrem Leben, wie besäet es von Farbenflecken war. Es war merkwürdig, aber sie konnte sich darüber nicht täuschen: sie schämte sich. Das war noch nie vorgekommen. Und Degenhardt gerieht im Gegentheil in eine immer behaglichere Stimmung. Er selbst hatte große Toilette gemacht. Man sah sogar ein bischen Wäsche an ihm, was sonst nie der Fall gewesen war. Er trug einen langschößigen, altfränkischen Bratenrock, der halb in's Braune, halb in's Grünliche schillerte und an den Rändern mit schwarzer Seidenborte eingesäumt war, dazu Beinkleider von einem dicken, geripppten, gelblichen Stoff. Der unvermeidliche Wollenschawl oberhalb der Weste hatte an Länge und Dicke gegen früher abgenommen. Und der runde, harte schwarze Hut sah infolge spärlichen Gebrauchs sogar neu und elegant aus, trotz seines ehrwürdigen Alters. „Es ist hier eigentlich ganz nett bei Ihnen," sagte Degenhardt, sich umblickend. Und er machte ein ungewöhnliches menschenfreundliches Gesicht dabei, ja, er räusperte, hustete oder knurrte während mehrerer Minuten nicht ein einziges Mal.

„Das ist doch wohl blos Ironie von Ihnen, Herr Degenhardt," erwiderte die Kranich, in ihren Schooß blickend.

„Nein, nein," versicherte er, sich nochmals umblickend. Und dann trat eine Pause ein, nach Ablauf welcher Degenhardt zu husten anfing.

Dies veranlaßte die Kranich, nach einiger Zeit zu fragen: „Wie geht es Ihnen eigentlich jetzt, Herr Degenhardt?"

„Oh, wieder Alles beim Alten," sagte er, und man wußte nicht recht, ob es trübe oder befriedigt klang, „Dank Ihrer." Und er hustete abermals.

Die Kranich hatte die Empfindung, daß man nun Licht machen müsse, weil es schon dämmerig zu werden anfing. Aber auf der anderen Seite freute sie sich, daß man dabei die Farbenflecke auf ihrem Kleide nicht so sehen konnte. Die eingetretene Pause dehnte sich inzwischen immer mehr aus. Das machte sie unruhig. Und darum sagte sie: „Ich glaube, ich muß Licht machen."

Nun wurde er seinerseits noch unruhiger. „Nein, nein," wehrte er ängstlich ab, „im Gegentheil! Ich bitte sehr" — Und dann, nach einer dritten Pause: „Ich — ich bin eigentlich gekommen, um Ihnen etwas zu sagen, Fräulein Kranich."

„So?" Es klang sehr gedehnt, garnicht neugierig, eher ablehnend, als ob eigentlich damit gesagt sein sollte: „Ich weiß schon. Sie wollen sich bedanken. Das ist aber völlig überflüssig und mir sogar lästig." Dann fügte sie aber doch hinzu: „Bitte" —

„Sie haben nämlich eigentlich sehr großherzig an mir gehandelt und, wenn ich denke" —

„Dacht' ich's doch!" brach die Kranich aus und hätte in diesem Augenblick wahrscheinlich ihre Pfeife zerbissen, wenn sie dieselbe zwischen den Zähnen gehabt hätte. „Wenn Sie das doch blos lassen wollten!" Die Dunkelheit machte Sie wieder muthiger. „Inkommodiren Sie sich und mich doch, bitte, nicht. Ich nehme das Alles als genossen an. Deswegen hätten Sie nicht zu kommen brauchen. Ich weiß ja, daß Sie nie Besuche machen und nie Briefe schreiben. Daß ich nicht um ein: Schön Dank bei Ihnen gewesen bin, wissen Sie doch ganz genau."

„Aber Sie wissen ja noch garnicht, was ich sagen will!" warf er in seinem knarrigsten Ton ein, „das ist doch wirklich stark! Nicht einmal ausreden lassen Sie'n Menschen."

„Oh, bitte," sagte die Kranich verschüchtert. „Wenn Sie etwas Andres sagen wollten" —

„Na, natürlich will ich etwas Andres sagen. Ich will Ihnen sagen, daß — mit einem Wort: daß ich ein großer Esel war."

„Deshalb sind Sie hergekommen?"

„Ja wohl, deshalb. Gerade deshalb."

„Merkwürdig!" sagte die Kranich.

„Was dabei nun so merkwürdig sein soll, weiß ich nicht," brummte er und hustete ärgerlich hinterher. „Ich will Ihnen aber auch sagen, warum ich ein Esel war. Und daraus werden Sie zugleich sehen, weshalb ich niemals einen Arzt mehr befragen werde, so krank ich auch immer werden mag. Verstehen Sie? Niemals! Ich habe nämlich früher einmal an das geglaubt, was mir der Arzt gesagt hat, ein sehr berühmter natürlich. Und das war dumm, eselhaft dumm. Denn diese Leute wissen gerade soviel von der Zukunft wie wir. Und die Folge meiner Leichtgläubigkeit war die, daß ich mir mein ganzes Leben verpfuschte und zugleich gewissermaßen wie ein schlechter Kerl handelte. Verstehen Sie mich nun?"

„Das könnte ich nicht gerade behaupten," sagte die Kranich mit einer um Verzeihung bittenden Stimme.

Degenhardt fuhr zornig in die Höhe. „Na, zum Kuckuck, Sie sind aber auch verdammt schwer von Begriffen! Muß man's Ihnen denn noch dicker geben, als faustdick?" Er trat vor sie hin, und während er mit beiden Fäusten abwechselnd auf die wackelige Kommode trommelte, an die sich ihr Sitz seitwärts lehnte, rief er abgebrochen, mit einer Stimme, als ob er ihr die größten Grobheiten in's Gesicht schleuderte: „Ich habe Sie lieb gehabt und habe Sie heirathen wollen. Verstehen Sie? Aber dieser Pillendreher — denn ich war gewissenhaft genug, mich erst noch an ihn zu wenden — hat mir erklärt, ich dürft's nicht, ich hätt' nicht mehr lange zu leben und ich sollt' doch lieber keine Generation von Schwindsüchtigen erzeugen, es gäb deren gerade genug in der Welt Und ich — na, ich hab's Ihnen ja schon gesagt: ich war eben ein Esel. Und für seinen weisen Orakelspruch hab ich ihn noch bezahlt, diesen Unfehlbarkeitsheuchler, diesen Spitzbuben, diesen Dieb, — ja, ja, einen richtigen Dieb! Um mein ganzes bischen Lebensglück hat mich dieser dreimal superweise Pytherich bestohlen, zur höheren Ehre der Wissenschaft! Und darüber bin ich ein alter Kerl geworden, und ein halb verrückter dazu. Und gehabt hab' ich doch eigentlich recht wenig vom Dasein. — Und nun, — um, das hab' ich Ihnen also sagen wollen. Und nun werden Sie mich wohl endlich so halbwegs verstanden haben, denk' ich mir."

(Fortsetzung folgt).

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 347. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. Juli. 43. Jahrgang. 1895.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden die zu dem Nachlasse der **Andreas Leicher** Eheleute von hier gehörigen Immobilien, als:

1. No. 1141a des Lagerbuchs ein zweistöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Anbau, zweistöckigem Hinterbau und 14 ar 01,75 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Emserstraße No. 39, zwischen Adolf Wild und Andreas Leicher Erben;
2. No. 1141b des Lagerbuchs 4 ar 93 qm Hofraumfläche an der Emserstraße, zwischen Andreas Leicher Erben und Franz Ulrich, **bestimmt zu Bauplatz,**

in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber nochmals versteigert. F 314

Die Immobilien werden erst im Einzelnen und dann zusammen ausgeboten.

Wiesbaden, den 17. Juli 1895.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Hess.**

Am 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben des verstorbenen **Wilhelm Klein** ihre **Hofraithe,** belegen an der Wilhelmstraße zwischen Heinrich Weber und Heinrich Seipel, bestehend in einem 2-stöckigen Wohnhaus, einer Scheuer, Stall, Schuppen und Kellerhaus, einem großen Garten, im Ganzen 15 a 92 qm, **ein** Mal freiwillig in dem **Rathhaus zu Schierstein** versteigern lassen. Das Besitzthum eignet sich zu jedem Betrieb und bitte ich Reflectanten sich behufs Besichtigung an Kaufmann **Reinhard Schmidt** in **Schierstein** wenden zu wollen. Die Bedingungen liegen in dem Rathhaus offen. F 167

Schierstein a. Rh.

Der Bürgermeister.
Wirth.

Frühobst-Versteigerung.

Im Auftrage des **Landwirths Herrn L. Bücher in Bierstadt** versteigere ich morgen **Montag, den 29. Juli c., Nachmittags 4 Uhr** anfangend, das

Frühobst
von ca. 30 Bäumen,

als:

Reineclauden, Zwetschen, Birnen, Aepfel

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 352

Zusammenkunft am **Bierstadter Felsenkeller.**

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.
Büreau und Geschäftslokal: Adolphstraße 3.

Stotternde! Auch ich litt seit meiner Kindheit an diesem lästigen Sprachübel und begab mich, jetzt 22 Jahre alt, in die Behandlung des Herrn **Dr. John-Lich, Adelhaidstraße 23 in Wiesbaden,** welcher mich in 5 Wochen vollständig geheilt hat, wovon sich Jedermann überzeugen kann. **Otto Fischer,** Schuhmacher, Saalgasse 4/6, Stb. Wiesbaden, den 22. Juli 1895.

---

72 Rothen Hafer mit dies. ewigen Klee (an der Dietenmühle) ist zu verkaufen. Näh. Leberberg 5.

Der
Taschen-Fahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt"
Sommer 1895
ist zu **10 Pfennig das Stück** käuflich im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Möbel-Lager
Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,
Wm. Fürstchen.
Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

8439

Gute Qualitäten.

Neue Seegrasmatratzen 10 Mk., Strohsäcke 5 Mk., Kissen 6 Mk., Deckbetten 16 Mk., Rohrstühle 3 Mk., polirte und lackirte Bettstellen, Schränke, Kommoden, Tische, Sophas, Spiegel, Plüsch-Garnituren, complete Betten, ganze Einrichtungen, Alles in großer Auswahl äußerst billig. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei. 7246

Ph. Lauth, 15. Mauergasse 15.

Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 1206

Costüm-Sammete der weltberühmten Mechanischen Weberei in Linden. F 41
Engros-Preise. **Sammethaus Louis Schmidt,**
Muster u. Aufträge **franco.** Hannover, Ernst-Auguststr.
Gegründet 1857.

Gustav Collette,
5. Louisenstrasse 5,
empfiehlt sich zur
Anfertigung jeder Art Rahmen u. dergl.
Decorations-Gegenstände. 8657
Solide Arbeit. **Billige Preise.**

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das *gestörte Nerven- u. Sexual-System* sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt, Braunschweig.** F 136

bestes Insektenpulver der Welt mit Spritze zu haben bei **Fritz Bernstein**, Wellritzstr.; **Eduard Brecher**, Neugasse 12; **C. Brodt**, Albrechtstr. 16; **Willy Gräfe**, Webergasse; **H. Kneipp**, Goldgasse; **Oscar Siebert**, Taunusstr. 42; **Otto Siebert**, Marktstr. F 57

Die Kohlen-, Coke- und Brennholz-Handlung

von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,**
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und **untere Adelhaidstr.**, am Rheinbahnhof,
empfiehlt bei Bedarf zum gefl. Bezug für Haus-, Küchen- und Maschinenfeuerung:
la Qual. mel. Hausbrandkohlen, sehr grob u. schrottig,
la Qual. gew. mel. Ofen- u. Herdkohl., Nuß u. Stücke,
la Qual. gew. Nußkohlen in Korn I, II und III,
la Qual. Eier-Briketts von „Alte Haase",
la Qual. Patent-Braunk.-Briketts, unübertroffen,
Grube-Coke bester Marke, sowie
Buch.-Holzkohlen und Carbon-Natron f. B. Thee- u.-Maschinchen
zu äußerst billigst gestellten Preisen bei reeller und prompter Bedienung. 5358

Kohlen

nur bester Qualität in allen Sorten empfiehlt in ganzen Waggons, wie einzelnen Fuhren zu den billigsten Preisen, insbesondere bei Deckung des Winterbedarfs direct aus den Waggons. 7767
Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Kohlen

in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhren, über die Stadtwaage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 7868
Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Ruhrkohlen,

1000 Kg. Mk. 15.— am Schiffe abgeholt,
la Ofen- und Herdbrand Mk. 18.— } frei an's Haus Wiesbaden,
" **Nußkohlen**, Korn I " 22.— } bei Gleichzahlung 5% Nachlaß.
" " III " 20.—
Bestellungen und Zahlungen auch bei Herrn **A. F. Knefeli**, Langgasse 45. 8613
H. Steinhauer, Biebrich.

Drei einfache **Nußb.-Ausziehtische** billig zu verkaufen Moritzstraße 34, Schreinerwerkstatt. 8741

Incarnat

(Rothklee)
direct. gek. nordfranz. Saat (kein gewöhnl. offer. ital. Samen) per Pfd. 20 Pf., 10 Pfd. Mk. 1.80. 8389
J. G. Mollath, Mauritiusplatz 7.
Einzige Special-Samenhdlg. am Platze.

Prima Silberkies empfiehlt in ganzen Waggons, einz. Fuhren und Körben 8787
Silber- u. Blei-Bergwerk Friedrichssegen.
Allein. Vertr.: **L. Rettenmayer**, Rheinstraße 21.

Kaufgesuche

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann**, Metzgergasse 24, für gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silbersachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 7216

An- und Verkauf von gebr. **Herren- u. Damen-Kleidern, Brillanten, Gold, Silber, Waffen, Fahrrädern, Theater- u. Maskengarderoben, Instrumenten, Möbeln, Betten u. ganzen Nachlässen.**
Auf Bestellung komme ins Haus. 6989
Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Hosen und **Waffen-Röcke** (Artillerie u. Infanterie) werden angekauft zum höchsten Preis. **S. Landau**, Metzgergasse 31.

Die höchsten Preise für **Waaren aller Art**, als: Möbel, Betten, Gold, Silber u. Brillanten, Pfandscheine, sowie **ganze Nachlässe** zahlt 8500
S. Rosenau, Metzgergasse 13.

Einzelne **Möbelstücke**, ganze **Wohnungs-Einrichtungen**, sowie **Teppiche** und **Eisschränke** kauft zu den höchsten Preisen 5605
A. Reinemer, Dotzheimerstraße 14.

Möbel, große und kleine Posten, u. s. w., sowie antike Sachen zu kaufen gesucht Karlstraße 40 bei **Heinrich Göbel**. 7050

Gebrauchte Copirpresse zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. Z. 80** hauptpostlagernd.

Zweirad billig zu k. ges. Off. unt. **G. M. 240** an den Tagbl.-Verlag.

Gaslüster, Firmenschild, längliche Tische zu kaufen gesucht Offerten unter **K. N. 258** an den Tagbl.-Verlag.

Fauler Mist zu kaufen gesucht Dotzheimerstraße 68.

Verkäufe

Cigarren-Geschäft, nachweislich rentabel, schöne Existenz für ein Ehepaar (auch Damen passend), sofort oder per 1. October zu verkaufen. Offerten unter **O. M. 256** an den Tagbl.-Verlag.

Die Möbel aus drei Zimmern und Küche wegen Wegzug sofort zu verk. Karlstraße 40, Hth. P. 8527

Zwei eleg. lack. Bettstellen mit hohen Häuptern b. zu verkaufen Roonstraße 7. 6778

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelhaidstraße 46** bei **A. Leicher**. 6774

Ein Divan, Bettverl., mit Moquette bez., u. **eine Ottomane** mit Decke, Beides neu, sind billig zu verk. **Goldgasse 8/10, H. P.** 8772

Ein schönes **Canape** (neu) billig zu verk. Wellritzstraße 11, P. 8779

Louisenplatz 6, 1 St., **ein Nußb.-Sopha, 2 Sessel, 1 Kleiderschrank zu verk.**

Canape, gr. u. kl. Div., 1 Roßhaarm. b. abz. Michelsb. 9, 2 l. 8785

Neue **Kleiderschränke**, nußb.-pol. **Kommoden** und **Consolschrank** billig zu verkaufen Kapellenstraße 33. 8582

Ein Actenschrank mit 4 Fäch. u. 4 verschließb. Schubkasten, **Bettstelle mit Sprungr.**, Fenstertritt, 2,30 Mtr. lang, 80 breit, **Bleichstraße 4, 1 l.**

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen. 6918
Specialgeschäft I. Etage im Christmannschen Neubau, I. Etage.
Julius Moses, früher in Firma S. Guttmann & Co.

Badhaus zur goldenen Kette, Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 8083

Badhaus zur Krone, Langgasse 36.
Bäder à 50 Pf.
zu jeder Tageszeit. 8084

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt" machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Unter römischem Himmel.

(48. Fortsetzung.) Roman von Konrad Telmann. (Nachdruck verboten.)

Nur seine Kopfschmerzen lähmten ihn oft und zwangen ihn zu rasten. Manchmal drohten seine Kräfte überhaupt zu versagen. Dann mußte er zu scharfen Belebungsmitteln oder zu geistigen Getränken greifen, um sie gewaltsam wieder anzuspornen. Auch die Sorge um das tägliche Brod wurde immer peinigender und wollte beschwichtigt sein. Er wußte, daß es ihn nur ein Wort kostete, und er würde aus Berlin erhalten haben, was er brauchte. Aber das Wort durfte er nicht sprechen. Eher langsam verhungern, eher um Tagelohn arbeiten. Vorläufig halfen ihm die Kranich und Degenhardt; aber lange konnte es so nicht weiter gehen und der Zustand wurde immer drückender, immer unerträglicher. Manchmal hatte er nicht mehr Soldi genug in der Tasche, um sich ein paar Eier zu kaufen. Er selbst bat nie um Geld. Die Kranich mußte immer errathen, wann er wieder etwas brauchte, denn wenn sie es ihm anbot, bevor er das frühere ausgegeben hatte, lehnte er die Annahme mit einer gewissen Empfindlichkeit ab. Was sie von ihm dächte? Er hatte ja nichts nöthig. Woher die Kranich übrigens das Geld nahm, blieb unklar und Hilmar fragte niemals danach. Sie mußte es sich geradeswegs für ihn zusammenbetteln, denn für sich selber verdiente sie mit ihren stereotypen Kopien nur gerade so viel, um ihr Dasein zur Noth fristen und ihre kleinen Almosen vertheilen zu können.

An Vorwürfen und Ermahnungen ließ sie es Hilmar gegenüber nicht fehlen. Sie betrafen aber nur seine Gesundheit und seine übertriebene Arbeitswuth, mit der er auf sie losstürmte. Sie sah, daß es so nicht lange fortgehen konnte, und sein Trost, daß er ruhen wolle, sobald sein großes Thonmodell fertig, war für sie keiner. Würde es je fertig werden? Und wann? Sie, die sonst sich in allen schwersten Lebenslagen den Humor bewahrte und nie „unterzukriegen" war, hatte hier plötzlich ihre dunklen Ahnungen. Dieser blasse Mann mit den fieberhaft brennenden Augen, der wie ein Traumwandler einherschritt, erweckte in ihr nicht das Vertrauen, daß er ein großes, gesundes, ganzes Werk schaffen könne, — täglich weniger. Sie glaubte nicht mehr an ihn. So sah kein in sich gefesteter, kühn und sicher seinem Ziel zustrebender Künstler aus. Hilmar war ein kranker, immer kränker werdender Mann. Wenn er nicht an seiner Halbheit, an seiner inneren Unrast und Unbefriedigung zu Grunde ging, an dem auf ihm lastenden Fluche, immer zuviel zu wollen, würde er körperlich doch eines Tages zusammenbrechen. Wenn er auch wie von Stahl geschmiedet erschien, dies Arbeitsfieber bei verzehrender, seelischer Qual, und während er sich nicht einmal die gewöhnlichste Pflege zu Theil werden ließ, sondern hungerte und darbte, mußte selbst seine Natur schließlich aufreiben.

In so düsteren Befürchtungen erging sich die Kranich, trotzdem ihre Stimmung seit Degenhardts rascher Wiedergenesung und ihrer Rückkehr in die „Schachtelwohnung" so gehoben und heiter war, wie nie vorher. Es lag manchmal ein Zug stiller, träumerischer Seligkeit auf ihrem Gesicht, der sie verjüngte, sogar weniger reizlos erscheinen ließ. Ein schärferer Beobachter würde vielleicht auch eine Milderung ihrer derben Ausdrucksweise und ihres ganzen, männlichen Gehabens bis auf die Ungezwungenheit ihrer Kleidung und ihrer Bewegungen herab festgestellt haben, und er hätte an deren Stelle etwas Schämiges und Schüchternes entdecken können, das nicht altjüngferlich, wohl aber weiblich war. Und man konnte nicht eigentlich sagen, daß es dem Wesen der Kranich widerstrebte und als etwas Fremdes ihm aufgeprägt wurde, vielmehr ergab sich, daß gerade jenes Burschikose und Formlose, was sie zur Schau zu tragen pflegte, als etwas ihrem Innersten nicht Entsprechendes betrachtet werden mußte und jetzt erst ihr eigenstes Selbst klarer und schüchterner hervortrat. Zu solchen Beobachtungen war Hilmar freilich nicht in der richtigen Stimmung. Ihm kam nur vor, daß die Kranich weicher geworden war, als früher. Und dann fiel ihm auf, daß sie viel seltener, als sonst, eigentlich nur noch ausnahmsweise, ihre Wasserpfeife rauchte. Auch glaubte er in ihrer Kleidung eine gewisse Veränderung wahrzunehmen, ohne recht sagen zu können, worin sie bestand.

Von Degenhardt sprach sie nie mit ihm und Hilmar war zartfühlend genug, nicht zu fragen. Nach den Bekenntnissen, die sie ihm in einem Gefühl der Hilflosigkeit gemacht, begriff und würdigte er ihr Schweigen. Nur soviel hatte er erfahren, daß Degenhardt wieder gesund geworden, wenigstens auf den früheren Standpunkt zurückgelangt war. Für einen Sterbenden hielt er sich natürlich noch wie vor. Ihr Erscheinen damals an seinem Krankenbette hatte er mit fassungslosem Erstaunen, aber ohne jeden Widerspruch aufgenommen. „Vielleicht, weil er zu schwach gewesen, sie herauszuwerfen," meinte die Kranich. Denn damals war er wirklich krank gewesen und da er der Jüngste nicht mehr wa,

Prämiirt Chocolade Wagner Mainz Weltausstellung Paris 1867.

Restaurant zur Rheinhöhe.

3 Minuten oberhalb der Adolphshöhe.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend, bei günstiger Witterung:

Militär-Concert.

Eintritt frei. C. Kraft.

Früh-Rosenkartoffeln

per 100 Pfd. Mk. 4.20, 50 Pfd. Mk. 2.50 incl. Sack gegen Casse oder Nachnahme empfiehlt F 62

Hch. Schultheis II., Rosenfirma, ab Steinfurth, Station Bad Nauheim.

Waggonpreis brieflich.

Fremden-Verzeichniss vom 27. Juli 1895.

Adler.
Zenker, Fabrikant, Görlitz
Backes, m. Fam. Hanau
Hacker, m. Fam. Brooklyn
Best, Kfm. New-York
Suttan, Gmünd
Katz, m. Fam. Berlin
Voormann, m. Fr. Dreckerfelt
Schiedorsky, Annaberg
van Inischoot, m. Fr. Gand
Piettmann, Australien

Hotel Block.
Bugalski, m. Fr. Petersburg
Ickelheimer, Fr. New-York
Lemlein, Frl. New-York

Hotel Bristol.
Greavan, Rev. Irland
Orthwein, m. Fm. St. Louis
Sheehy, Fr. Irland

Goldener Brunnen.
Weiss, Fr. Coburg
Fischer, Fr. Coburg
Runkel, Fabr. Frankfurt
Maier, Coburg

Cölnischer Hof.
Ullrich, Fr. Seligenthal
Ullrich, Kfm. Seligenthal

Hotel Dahlheim.
Wolf, Dr. med. New-York
Wolf, Rent. Chicago

Engel.
Deladrier, m. Fr. Brüssel
Schoss, m. Fr. Stendal
Ahlers, Frl. Stendal

Eisenbahn-Hotel.
Lengler, Birkenfeld
Dietrich, m. Fr. Bombore
Loewenstern, Frankfurt
Viereder, Kfm. Wittstock
Petitdidier, Nancy
Gabli, Nancy
Stock, Bellevue
Lingner, Berlin
Lindemann, m. Fr. München
Muetze, St. Louis
Primus, m. Fam. Potsdam
Elzas, Kfm. Zutten
Buchholt, m. Fm. München
Vetterhöfer, Mannheim
Massing, m. Fm. Hannover
Buch, Stadtbaum, Hannover
Klopfer, m. Fr. Stuttgart

Zum Erbprinz.
Thimes, Frl. Hamburg
Giehl, Kfm. Sinn
Langenheck, Kaiserslautern
Gierks, Kfm. Hamburg

Europäischer Hof.
Healy, m. Fr. Chicago
Hamburger, Fr. Gnesen
Fleuss, m. Fr. Elberfeld

Grüner Wald.
Derichs, Kfm. Coblenz
Ludwig, Kfm. Niederrad
Busch, Kfm. Düsseldorf
Stemmler, Kfm. Cassel
Kaufmann, Kfm. Cassel
Dettling, Pforzheim
Salinger, Kfm. Berlin
Schneider, Lehr. Neuendorf
Kemmler, Kfm. Berlin
Klein, Kfm. Fürth
Mamel, Kfm. Magdeburg
Wolf, Kfm. Osnabrück
Peilz, Kfm. Osnabrück
Schwenke, m. Fm. Königstein
Hohlweg, Techn. Erlangen
Landau, Kfm. Berlin
Schmalz, m. Fr. Solingen
Schultze, Altona

Hotel zum Hahn.
Lübeke, Kfm. Hamburg
Heise, Kfm. Hannover
Lobeleß, Fr. Hannover
Dorfeld, Kfm. Kevelae
Schauss, m. Fr. Usingen

Hotel Happel.
Schmidt, m. Fr. Dresden
Wiese, m. Fr. Paris
Hub, Fr. Trier
Jungmann, m. Fr. Hamburg
Lilienfeld, Kfm. Düsseldorf
Nicodemus, Herborn
Gräf, Fr., m. Sohn, Herborn
Buer, m. Fr. Braunschweig
Vogler, m. Fr. Wien

Vier Jahreszeiten.
Morse, Philadelphia
Webster, m. Fr. Boston

Pension und Hotel Kaiserbad.
Lux, m. Fm. Ludwigshafen
Döring, Kfm. Berlin
Timpe, Fr., Hauptm. Berlin
Maempel, m. Fr. Arnstadt

Hotel Kaiserhof.
Lebey, m. Fr. Paris
Morgenthau, New-York
Garmans, m. Fr. Brooklyn
Bopp, Frl. Mühlhausen
Schoenhofen, Frl. Chicago
Kanteegieser, Mülheim
Liebes, m. Fr. Berlin
Forchheimer, Nürnberg

Hotel Harpfen.
Boll, Philadelphia
Bell, Stud. Philadelphia
Wappler, Kfm. Leipzig
Denauer, Kaiserslautern

Goldene Kette.
Hammelmann, Hamburg
Schaaf, Kfm. Schwanheim
Ullrich, Decan. Freisendiez
Wagner, Kfm. Alsenz

Goldene Krone.
Burger, Fr. Sulzburg

Hotel Kronprinz.
Cohen, m. Fr. St. Annen
Sauerbach, Rent. Frankfurt

Hotel Minerva.
Wrobiewski, Dr. Warschau

Nassauer Hof.
Dows, m. Fr. Boston
Plumb, Frl. Kansas
Bowmann, m. Fr. Kansas
Noolworth, m. Fr. New-York
Noolworth, 2 Frl. New-York
Collins, Fr. New-York
Wilkens, New-York
Wilkens, Frl. New-York
Schubert, Lieut. Wurzen
Prinze, m. Fam. Heimor
Boyoslowsky, Haag
Boyoslowsky, Frl. Haag

Hotel National.
Meyer, Kfm. Bremgarten
Bocie, Kfm. Padoux

Hotel du Nord.
Bickarck, Kfm. Hamburg
Wolff, Gottenburg
Volgaardt, Amsterdam
Went, Amsterdam
Mentch, Strassburg
Storch, Strassburg
Erlenwein, Rent. Honnef
Wasser, m. Fr. Essen

Nonnenhof.
Easders, Kfm. Dresden
Lina, Kfm. Berlin
Rademacher, Kfm. Crefeld
Pfordte, Kfm. Essen
Frenkel, Kfm. Cannstatt
Noack, m. Fam. Stockow
Buchholtz, Kfm. Frankfurt
Hild, Kfm. Neuwied
Quass, Wuterlödla
Paetzold, m. Fr. Kanitz
v. Dommev, Dr. Marburg
Flügge, m. T. Prenzlau
Stockmann, m. Fr. Mühlheim
Odenwald, Kfm. Heidelberg
Schlesinger, Kfm. Berlin
Ludwig, m. Fr. Düsseldorf
Reddig, Kfm. Berlin

Pfälzer Hof.
Eckell, Kfm. Hagen
Berrisch, Kfm. Cöln
Schäfer, Flacht
Wittsuden, m. Fr. Altona
Graf, Kfm. Frankfurt
Schmitz, Kfm. Frankfurt
Hertel, Kfm. Friedberg

Promenade-Hotel.
Leuppelius, m. Fr. Flensburg
Dittermann, m. Fr. Barmen

Zur guten Quelle.
Busert, Creuznach
Grünewald, Fr. Niederselters

Quellenhof.
Ellenbok, Fr. Mühlheim
Herold, Kfm. Gera
Traubenberg, Baron, Cassel

Rhein-Hotel.
v. Jachmann, Mörchingen
Baumeister, m. Fr. München
Strong, Frl. New-York
Weber, Fr., Rent. London
Horwitz, 2 Hrn. Berlin
Tschernovsky, Warschau
Zander, Hohenfelde
Wieschnieck, m. Fr. Moskau

Ritter's Hotel garni und Pension.
Krunsberg, Amsterdam
Metz, Rent. Amsterdam
Heerlein, Fr., Major, Trier

Rose.
Boesch, Amerika
Gans, m. Fr. Liverpool
Bendit, Fr., m. T. London

Privathotel Russischer Hof.
Scharff, m. Fam. Landau
Remy, Rent., m. Fr. Hanau

Weisser Schwan.
Schulz, Kfm., m. Fr. Cöln

Hotel Schweinsberg.
Ohlemann, München
Wolffram, Erfurt
Bowien, m. T. Mohrungen
Born, Frl. Mohrungen
Gellert, Dr., m. Fr. Berlin
Friedrich, m. Fr. Freiberg
Brückner, m. Fr. Seubnitz
Görner, m. Fr. Mühlhausen
Voss, Kfm. Frankfurt
Köhler, m. Fr. Batavia

Spiegel.
Kästner, Fretzschendorf
Beresinsky, Polen

Tannhäuser.
Mayer, Kfm. Cöln
Weyte, 2 Frl. Berlin
Katzenberger, Kfm. Rastatt
Nitschke, m. Fr. Berlin
Bichlaus, Kfm. Nehenn
Beis, m. Fr. Daheim
Bender, Kfm. Frankfurt
Fink, Dr. med. Schönfeld
Grote, Mannheim
Bernhardt, Kfm. Berlin

Taunus-Hotel.
Bohlmann, Rent. Königsberg
Schmitz, Stud. chem. Cöln
v. d. Wyck, m. Fr. Haag
Lobatts, m. Fam. Haag
Höber, Fr., Rent. Cöln
Blumenfeld, Kfm. Berlin
Mehler, m. Fam. Berlin
Dreisel, m. Fr. Berlin
Weiss, m. Fam. Bonn
Menneke, m. Fam. Assen
Schwartzkopf, Fr. München
Londais, m. Fam. Paris
Planthenge, m. Fam. Haag
Linden, m. Fr. Brüssel
Linden, Frl., Rent. Brüssel
Amedée, Rent. Nantes
Heydweiller, Kfm. Berlin
Schilling, m. Fam. B.-Baden
Sedlaek, Ingen. Nürnberg

Hotel Victoria.
Ayer, Frl. Boston
Quinby, Fr. Portland
Adams, Frl. Portland
Elwell, Frl. Portland
Williams, Frl. Portland
Rogers, Portland
Harmann, Frl. Portland
Hooper, Frl. Portland
van Drieb, m. Fr. Utrecht
Lorch, m. Fr. Haag
Lorch, Frl. Haag
Guttmann, Kfm. Breslau
Jarvis, London
Campher, Fr. Washington
Campher, Frl. Washington
Allen, Frl. Wellesley
Cork, Frl. Wellesley
Gilman, Frl. Wellesley
v. Prinzencreutz, Stockholm
Schalén, Secr. Stockholm
Visch, Arnheim
Clausen, Bremen
Dow, Zahnarzt, Portland
Plummer, Portland
Elwell, Frl. Portland
Howe, Frl. Portland
Williams, Portland
Elwell, Frl. Portland
Richardson, Boston
Wilkin, Syralius

Hotel Vogel.
Dehner, Kfm. Hanam
Krafft, Lehrer, Calbe
Schmidt, Lehrer, Calbe
Schmidt, Kfm. Calbe
Jüngken, m. Fr. Weimar
Gütermann, Kfm. Bamberg
Meinburg, Salzhausen

Hotel Weins.
Wielhaim, Gothenburg
Diedrich, Landsberg
Knabe, m. Fr. Petersburg
Titscher, m. Fr. Würzburg
Haubold, m. Fr. Oelsnitz
Hauboid, Dr., m. Fr. Hohenstein-Ernsthal
Mullen, Amsterdam
Cohen, Fabr. Amsterdam
Fuchs, m. Fr. Geroldshausen
Schiertz, m. Fr. Grimma
Llass, Arzt, Chicago
Llass, Chicago

Privathotel Stadt Wiesbaden.
Korotkoff, m. Fm. Moskau

In Privathäusern:
Elisabethenstrasse 11.
Steinhagen, Fr. Hamburg
Weilbach, Kfm. Nördlingen
Villa Florence.
Kozlowoski, m. Fr. Berlin
Pauer, m. Fr. Göttingen
Solf, Fr., m. T. Trier
Flohr's Privathotel.
Vehrigs, Frl. Leipzig
Weber, Fr. Altenburg
Weber, München
Weber, Altenburg
Blonder, Fr. Leipzig
Villa Heubel.
Münchheimer, Warschau
Christliches Hospiz.
Willner, Trier
Hupfer, Fr., Fbkb. Münster
Hupfer, 2 Frl. Münster
Flohr, Frl. Osnabrück
Pension Mon-Repos.
Ruprecht, Fr. Halle
Rostoski, Quedlinburg
von Rüts, Fr. Meckenheim
Park-Villa.
Valk, Fr. Berlin
Sorgenstein, Warschau
Sorgenstein, Fr. Warschau
Taunusstrasse 10.
Bauer, m. Fr. Graudenz
Taunusstrasse 47.
Tamm, Fr. Zwickau

Ladentheke zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8228

Ein Schubladencreal und zwei schöne Glasschränke billig zu verkaufen Walramstraße 5, Laden.

Ein großer Gläskasten zu verkaufen Albrechtstraße 43, Part. 8280

Gebrauchte Halbverdecke und eine Federrolle zu verkaufen Schachtstraße 5. 8884

Federrolle zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8227

Ein eiserner Schubkarren billig zu verkaufen Mauritiusstr. 2, Kohlenhandlung. 8751

Ein fast n. engl. Zweirad, Pneumatic, b. zu verk. Metzgergasse 2. 8744

Gebrauchte Rolle, Metzgerwagen, ein Pritschenrollchen, für Lagerraum geeignet, u. ein neues Dreal zu verk. Herrnmühlgasse 5. 5008

Räder, 1 mit Kissenreif, 1 Tandem, zweisitzig, auch einsitzig fahrend, fast neu, bill. zu verk. Saalgasse 10. 8063

Wegen Betriebs-Veränderung

billig zu verkaufen:

1 Dingler'sche Buchdruck-Handpresse,
2 eiserne Glättpressen,
1 kl. Dynamo-Maschine, 30 Ampères,
5 Bogenlampen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.

Herd, gemauert, zu verkaufen Adelhaidstraße 46, Hth. 1 r. 8383

Ein Bienenkasten, gr. lack. Schreibtisch und eine kl. Hobelbank (fast neu) zu verkaufen Friedrichstraße 37, O. l. 8701

Faltziegel zu verkaufen Schwalbacherstraße 28.

Mehrere Brände **Backsteine**, sehr gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstraße 18, Hth. Part. 8336

Ein Baum schöner Frühdirnen zu verk. Näh. Nerobergstr. 26, Part.

Ein Baum Birnen (feines Tafelobst) zu verk. Emserstraße 11.

Schöne Holsteiner Ferkel zu verk. bei F. Lehr, Clarenthal 9.

Eine ächte,

wachsame und treue dänische Dogge sofort zu verkaufen. Preis nur 40 Mk. Stiftstraße 18a.

Deutscher Schäferhund,

1 Jahr alt, aus der Züchterei Wachsmuth, von hoch prämiirten Eltern, ist mit Hundemarke billig zu verk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8755

Ein gut abgerichteter Jagdhund (Hühnerhund) in gute Hände preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8414

Noch 4 junge schwere Jagdhunde abzugeben Feldstraße 9/11.

Rattenpinscher, ächt, 6 Monate alt, fellergew., ist z. vk. Waldstr. 28.

Verschiedenes

Oeffentliche Erklärung!

Wenigstens 9 Jahre litt ich am Magen. Im Laufe der Zeiten war eine Erkrankung des Darmes u. der Leber hinzugetreten. Alle und viele ärztliche Bemühungen waren ohne Erfolg. Die Leiden waren dabei so böse geworden, daß ich unmöglich so am Leben bleiben konnte. Da hat mich Herr Woitke, Rheinstraße 81, geheilt — im vorigen Sommer — und ich bin gesund.

Mein Name ist im Tagbl.-Verlag zu erfahren. 8768

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel ꝛc. leiden theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. Kypke in Schreiberhau (Riesengebirge).

Red-Star-Line. 1205

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Eine j. Wittwe (durchaus Geschäftsfrau) wünscht bis 1. October eine Filiale oder Weinwirthschaft zu übernehmen. Off. u. R. R. 214 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8678

Möbeltransport.

Das Einpacken u. Verladen von Möbeln in Waggon übernimmt unter Garantie von Stadt zu Stadt

Wilh. Pfeil, Schreiner u. Möbeltransporteur, Herrnmühlgasse 7.

Wiesbaden-Mainzer Glas- und Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 2320

Silberne Bestecke zu verleih. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 110 (Adolphsallee). 3092

Möbel und Betten zu verleihen Marktstraße 22, 1. St.

Fuhr- u. engl. Kummete, sowie alle Arten Geschirr-Arbeiten liefert unter Garantie

Ph. Vogt, Sattler, 21. Schachtstraße 21.

Reparaturen jeder Art prompt und billig. 7811

Mainzer Dampf-Färberei u. chem. Wäscherei von Fried. Reitz.

Ein Kleid zu färben Mk 2.—, ein Kleid zu waschen Mk. 2.—, ein Herren-Anzug zu waschen Mk. 2.50, eine Hose zu waschen 70 Pf., eine Weste zu waschen 50 Pf., Gardinen zu waschen à Blatt 60 Pf.

Annahme bei 8489

A. Matthes, Langgasse 7.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Mauergasse 17.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause Lina Löffler, Steingasse 5. 858

Bettfedern werden durch meinen Dampf-Apparat vollständig gereinigt u. b. billigstem Preis in neu hergestellt. Achtungsvoll 6776

Wilh. Klein, Albrechtstr. 30.

Gemangelt f. zu jed. Tageszeit werden Röderstr. 20. 7810

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 6267

Wäscherei, Gardinenspannerei auf Neu,

Moritzstraße 28, Hinterhaus 1 Treppe. 3454

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 857

Hochachtungsvoll Fr. Hess, Oranienstraße 15, Hth. Part.

Massuse Frau D. Link wohnt Schulberg 11, Part. r. 6777

Ein junges Ehepaar wünscht ein Kind gegen einmalige Vergütung als sein Eigen anzunehmen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8738

Reelle Heirath!

Für vornehm. gebild. junge Dame, fremdländ. Waise, gemüthvoll, mit ca. 400 Mille Mk. Mitgift suche passenden Herrn, aber nur in hierzu berechtigt. u. vornehm. Position, Selbstreflect. mit nur voller Adresse erhalten ebensolche Antwort unt. Maria 500 an Rudolf Mosse, Breslau, bis 15. August c. Unbedingte höchste Discretion. (Br. a 245/7) F 107

Streng reelles Heirathsgesuch.

Gut situirter Kaufmann in einem größeren Orte, kath., 23 Jahre alt, mit einem ausgedehnten gemischten Waarengeschäft, wünscht sich mit einer vermögenden Dame entsprech. Alters zu verheirathen. Gefl. Offerten unter mögl. Beifügung der Photographie, welche in jedem Falle retournirt wird, unter N. 3 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erbeten. Strengste Discretion ebenso erwünscht, wie auch zugesichert. Anonym bleibt unberücksichtigt. Vermittler verbeten. (Limburg 199) F 107

Quäker Oats

anerkannt beste Hafergrütze

erfreut sich unerreichter Beliebtheit, wie keine andere. Im In- und Auslande seit langem rühmlichst bekannt und bevorzugt, hat

Quäker Hafergrütze

den grössten Consum, nicht allein, weil sie am feinsten und besten, sondern auch thatsächlich bei einem Preise von nur

40 Pf. pro Pfund, englisch = ca. 452 Gramm,
77 „ „ 2/2 „ „ = „ 904 „

am allerbilligsten ist.

Ein Versuch widerlegt glänzend gegentheilige Concurrenz-Behauptungen. Aecht nur in Original-, amerikanischer gelber Packung mit Schutzmarke Quäker. F 62

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogenhandlungen.

Vertreter für Mainz und Umgegend
Peter Barzen, Mainz.

Flaschenbier-Verkauf.

Von heute ab führe ich nur die anerkannt vorzügl., garantirt reinen

Export-Lagerbiere

der

Mainzer Actien-Bierbrauerei

in heller und dunkler Qualität und liefere dieselben in Flaschen à 1/2 Liter Inhalt zu 12 Pfennig frei ins Haus. 8027

Sorgfältigste, prompte Bedienung zusichernd, empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

W. Hohmann,
Mauergasse 17.

Niedermendiger Bier

der

Brüdergemeine Niedermendig u. Neuwied

ist frische Sendung eingetroffen und empfehle solches die ganze Flasche 25 Pf., die halbe 14 Pf., sowie in Gebinden frei in's Haus. 8726

Franz Hunger,
Bierverlag,
15. Frankenstraße 15.
104. Telephon 104.

Sparsame Hausfrauen sollten nur

die berühmten Fabrikate:

Trompetter's Seifenpulver u. Trompetter's Salmiak-Terpentin-Waschpulver

gebrauchen; es sind die

besten und billigsten Waschmittel.

Mit denselben erzielt man eine frische, blendendweiße Wäsche auch ohne Bleiche. Wollsachen, mit Salmiak-Terpentin-Waschpulver gewaschen, bleiben zart und weich und leiden die Farben der Stoffe nicht im Geringsten.

Beim Einkauf achte man genau auf die Schutzmarke „Trompete“ und auf die Firma Heinr. Trompetter & Co., B.-Rittershausen. Alleinverkauf für Wiesbaden bei Otto Siebert. 8377

Restaurant zum Mohren,

Neugasse 15. Empfehle mein Neugasse 15

Restaurant nebst Gartenwirthschaft.

Diners. — Soupers. 7098

Reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.
Reine Weine. — Verschiedene Biere.

Wilh. Feller.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 7572

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein 4936

J. Fachinger.

„Schwalbacher Hof.“

Heute und jeden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. Eintritt frei. 5612

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein 4896

X. Wimmer.

Restauration Jägerhaus,

vis-à-vis dem Exercierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt seinen grossen schattigen Garten mit schöner Kegelbahn, ff. Biere per Schoppen 12 Pf., reine Weine, Apfelwein eigener Kelterei per Schoppen 12 Pf., kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 6532

Englische Schaukel u. grosser Kinder-Spielplatz.

Achtungsvoll

C. Brühl.

„Klostermühle,“

beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt,

Restauration, Milchkur.

Erlaube mir hierdurch meine neu hergerichteten Lokalitäten, Sälchen mit Pianino, Garten mit großen Schutzhallen in empfehlende Erinnerung zu bringen. 1201

Führe nur gutes Bier (0,4 = 12 Pf.), direct vom Faß, sowie reine Weine, selbstgekelterten Apfelwein u. ländliche Speisen.

Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung ladet freundlichst ein

Louis Höhn.

Haushaltungs-Fett,

bestes und billigstes im Gebrauch!

Ein Pfund ersetzt beim Braten, Kochen und Backen 1 1/4 Pfd. Naturbutter. Zu haben bei 8767

Chr. Ritzel Wwe.,
Inh.: G. F. K. Scheurer,
Ecke Häfnergasse und Kl. Burgstraße.

Zwei Keltern und eine große Apfelmühle, wenig gebraucht, sind preiswürdig zu verkaufen Feldstraße 18, Part. 8749

Wegen vorgerückter Saison offeriren

sämmtliche Fahrräder

zu äusserst billigen Preisen. 8641

Dahm & Seipel,
Nerostrasse 14.

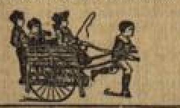
Naether's Reform!

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kindes durch Selbstöffnen od. Nachlässigkeit der Bedienung! Jede besorgte Mutter wählt diesen Stuhl. Zu benutz. als hoher Stuhl u. als Fahrstuhl, m. gross. Tisch, reizend. Spielvorrichtung u. grossem buntem, unzerreissb. Bilderalphabet. Abnehmb. Polster! Unzerbr. Nachtgeschirre!

10. Saalgasse 10.

Grosses Lager

Neuheiten in: Kinder-Wagen, Sport-Wagen, Kasten-Wagen, Kinder-Stühle, Reform-Klapp-Stühle, verstellbare Pulte.



Billigste Preise.

Versäume Niemand diese günstige Gelegenheit. 2584

Gesetzlich **„AMU“** geschützt.

Wasche den Kopf täglich wenigstens ein Mal früh oder Abends mit

„Amu-Seife“

und jedem Haarausfall ist damit vorgebeugt; Haut und Haare macht „Amu-Seife“ zart und angenehm, den Teint gesund und jugendfrisch

Cosmedica triumphalis!

Reibe kahle Stellen des Hauptes außerdem täglich wenigstens zwei bis drei Mal mit

„Amu“

in und die Haare kommen sicher wieder.

„Amu“ enthält laut Analyse d. M. K. L. V. [illegible] Stickstoffsubstanz, 4,[illegible] Fett, 67,[illegible] stickstofffreie Substanzen (Stärkemehl, Zucker, Gerbsäure etc.), 14,[illegible] Rohfaser u. 1,[illegible] Mineralstoffe.

Haupt-Niederlage bei

Apotheker Otto Siebert, am Markt.

Vorräthig bei: H. W. Daub, Saalgasse 8, und M. Gürth, Hof-Theaterfriseur, Spiegelgasse 1.

Aechte Glycerin-Schwefelmilch-Seife

aus der kgl. bayer. Hofparfümeriefabrik von C. D. Wunderlich, Nürnberg, mehrfach prämiirt. — Entschieden beliebteste Toilettenseife zur Erlangung eines jugendfrischen, geschmeidig und blendend reinen Teints; vorzüglich zur Reinigung von Hautschärfen, Hautausschlägen, Jucken der Haut, Hitzpickeln, Schweißfüße, Grind, Kopf- und Bartschuppen, Flechten.

31jähriger glänzender Erfolg und stets wachsender Absatz. à 35 Pf. in der Droguerie A. Berling, Große Burgstraße 12. Telephon 322. 5184

Bügeltische, geschmiedete, zu haben Helenenstr. 30, Ecke, Spec.-Lad.

Meine Wohnung nebst Comptoir befindet sich jetzt 8842

2. Mauritiusstraße 2

(neu eröffnete Straße zwischen Kirchgasse und Schwalbacherstraße).

G. H. Nöll,
Brennholz-, Bord- u. Kohlenhandlung.
Lager an der Seerobenstr., neben der Dambmann'schen Gärtnerei.

Briefmarken!

Gebe aus m. Samml. und m. Doublett. einz. Marken mit 30—50 % unter Katal. Senf 94. ab.

Th. Engel, Zimmermannstraße 1, 2.

Messing-,

Bronze- und Zinkguss jeder Art wird zu jeder Tageszeit, wenn Modell beigefügt, zu billigem Preise geliefert. Anfertigung von Erkergestellen, Aufbronziren von Lüstren und dergl., Vernickeln und Galvanisiren jeder Art mit Maschinen. Uebernahme mechanischer Arbeiten. 8620

J. Becker,
Messinggiesserei u. mech. Werkstätte,
Frankenstrasse 5.

Garten- und Balkon-Möbel, Rollschutzwände, Eisschränke neuester Construction, Fliegenschränke

empfiehlt in größter Auswahl 4961

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Telephon 241. Kirchgasse 2c.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in transportablen

Kochherden,

sauber und massiv gearbeitet, in allen Größen, unter Garantie schon von 30 Mk. an bei 7527

Bernh. Helmsen,
Schlosserei und Herd-Fabrik,
Bertramstraße 13.

Bekanntmachung.

Der totale Ausverkauf in **Glas-, Porzellan-, Steingut- und Töpfer-Waaren** dauert **nur noch eine kurze Zeit,** mache daher Alle, die Bedarf in diesen Artikeln nöthig haben, aufmerksam. 8849

Georg Ackermann, 9. Ellenbogengasse 9.

Man bittet genau auf die Firma und die Hausnummer zu achten.

Einmachbüchsen u. Gläser,
anerkannt bestes System,
Messing-Einkochkessel,
Saft- und Fruchtpressen,
sowie 8331
Bohnen-Schneidmaschinen
empfiehlt zu billigsten Preisen das
Haus- u. Küchengeräthe-Magazin

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Eine reichgeschnitzte Bettstelle,

zweischläf., mit Sprungrahmen, 3theil. Roßhaarmatratze preiswerth zu verkaufen Wellritzstraße 39, Part. links.

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen
(von **Raoul & Cie., Paris**).
Illustrirte Preisliste gratis und discret durch F 20
W. Mühler, Leipzig 41.

Pflaumen, frisch vom Baum, sind zu haben Kapellenstraße 59.

Neue Kartoffeln à Kumpf 36 Pf. fortwährend zu haben Hellmundstraße 39.

!!! Flicklappen !!!
Wegen Geschäfts-Aufgabe habe noch eine große Parthie Flicklappen im Ganzen oder auch pfundweise abzugeben. Auch ist die gesammte Laden-Einrichtung nebst Stauberker zu verkaufen. 8878
Chr. Tietke, Taunusstraße 40.
Kurzwaaren-Geschäft.

Zweihundert Centner Frühkartoffeln, gelbe u. rosa, p. Centner 3.50—4 Mk., sind sofort abzugeben auf **Hof Henriettenthal,** Station Wörsdorf, bei Gutspächter **Ad. Fey.**

Räthsel-Ecke.

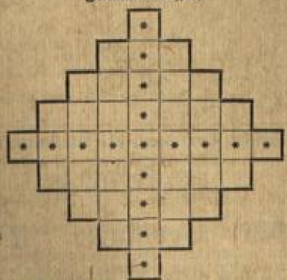
(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.

Arithmogriph.

1 2 3 4 5 3 6 7 8
Führt uns in Länder voll Märchenpracht.
2 3 6 8 springt durch die Flur
Die Hunde folgen seiner Spur.
3 6 7 8 4 ist bekannt
Als Wiege der Kultur und als Wunderland.
4 3 6 8 hast du; beim Lauf
Nimm dich in Acht sonst fällst du drauf.
5 2 3 5 eh' du's vollbracht,
Sei Alles recht von dir bedacht.
3 6 5 ist in Busch und Wald,
6 3 3 5 bring' dir Früchte bald.
7 4 4 ist ein bekannter Fluß,
8 4 5 8 gebraten ein Hochgenuß.

Diamanträthsel.



In die Felder vorstehender Figur sind die Buchstaben A A A A A A B C D D E E E E E E F H I I K L L M M N N N N N N N N N R R R S T T U U derart einzutragen, daß die mittelste wagerechte und senkrechte Reihe gleichlautend ist und die wagrechten Reihen folgende Bedeutung haben: 1. römisches Zahlzeichen, 2. Gabe des Winters, 3. Kleidungsstück, 4. männlicher Vorname, 5 kostbarer Schmuck, 6. in Höfen und auf Marktplätzen viel zu finden, 7. am Haus zu finden, 8. Raubthier, 9. Buchstabe und wenig gebräuchliches römisches Zahlzeichen.

Vexirbild.

Wo ist der Wilderer?

Abstrichräthsel.

Von jedem der nachstehenden Wörter sind so viel Buchstaben zu streichen, daß stets nur 4 stehen bleiben. Die sieben geblieben Zeichen ergeben im Zusammenhang ein Sprichwort.

Apfelstrudel — Olivenbäume — Theerose — Westentaschen — Amtsgericht

Auflösungen der Räthsel in No. 335.

Bilderräthsel:
Lügen haben kurze Beine.
Scherz-Charade:
Einwand.
Magisches Quadrat:

A	R	M
G	A	U
A	A	R

Citaträthsel:
Schwing dir die Hoffnung fehl, nie fehle dir das Hoffen. (Rückert.)

Richtige Lösungen sandten ein: Gertrude Krautmann; Karl Hodel; Adolf Weyl; Primaner L . . r; A. von Hamburger; Unterprimaner S . . f; Ernst Kolkmann; Z . . . . l, Obersekundaner; „Klein und Groß"; Waldschmidt; Peter Black; Robert R . . . . g, Untersekundaner; K. v. R.; Kegel; Karl R . . . . g, Oberrealschüler; Theodor M . . . . r, Unterprimaner; Wiesbaden. Karl Honsak, Dotzheim. Gustav Falk, Breithardt. Jos. Bös, Gießen.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.
No. 347. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. Juli. 43. Jahrgang. 1895.

Neu eingetroffen

grosse Sortimente wollener Kleiderstoffe, sowie Leinen u. Baumwollzeuge, welche ich zu nachstehend sehr billigen Preisen verkaufe.

Wollene Fantasie-Gewebe (38 Muster) p. Mtr. 55, 60, 70, und 80 Pf.
Rein wollene Loden (Garantie-Wolle) p. Mtr. 90 Pf.
Rein wollene Foules p. Mtr. 75 u. 90 Pf.
Rein wollene Cheviots (glattes Gewebe) p. Mtr. 1.10, 1.35, 1.50 bis 2.— Mk.
Rein wollene Cheviots (Diagonal-Gewebe) p. Mtr. 1.—, 1.25, 1.50 bis 1.65 Mk.
Rein wollene Croisés u. Diagonals p. Mtr. 1.20 u. 1.25 Mk.
Rein wollene Ballcèpes u. Cachemires p. Mtr. 0.90, 1.20 bis 1.50 Mk.
Rein wollene Halbtrauerstoffe p. Mtr. 1.—, 1.25, 1.50 u. 1.65 Mk.
Rein wollene schwarze Stoffe p. Mtr. 0.90, 1.—, 1.10, 1.20 bis 3.— Mk.
Rein wollene Fantasie-Gewebe p. Mtr. 1.—, 1.25, 1.35 bis 2.— Mk.
Waschächte Baumwollzeuge, carrirt u. gestreift, p. Mtr. 45, 50 bis 70 Pf.
Waschächte Druckzeuge p. Mtr. 35, 45, 50 bis 60 Pf.
Waschächte Baumwollbiber p. Mtr. 40, 45, 50 u. 55 Pf.
Waschächte Bettzeuge, carrirt u. geblümt, p. Mtr. 40, 45, 50 bis 60 Pf.
Leinene Küchen-Handtücher p. ½ Dtzd. 1.35, 1.50, 1.70 Mk.
Leinene weisse Handtücher p. ½ Dtzd. 1.75, 1.80, 2.10 Mk.
Leinene Handtücher p. Mtr. 22, 23, 25 bis 40 Pf.
Leinene Betttücher p. Mtr. 75, 80, 90, 100 bis 165 Pf.
Leinene Tischtücher u. Servietten sehr billig.
Erprobte Qualitäten weiss. Cretonne p. Mtr. 28, 30, 35 bis 50 Pf.

Sämmtliche Stoffe vom Billigsten bis zum Besten zeichnen sich durch vorzügliche Qualitäten und gutes Tragen aus.
Die noch vorhandenen wollenen Sommer-Kleiderstoff-Reste werden mit 10 und 20 % Rabatt, Reste von 1 bis 4 Mtr. ohne Unterschied mit 20 % Rabatt verkauft.
Sämmtliche Cattune, Zephyrs, Rêpse, Piqués, Crepons und Mousseline sind im Preis bedeutend ermässigt.

D. Biermann,
Inh. R. Helbing,
Bärenstrasse 4, Part. Erstes Special-Reste-Geschäft, Bärenstrasse 4, Part.

Hugo Astheimer,
Marktstrasse 13. Neben dem Uhrthurm.
Geschäfts-Eröffnung.
Cigarren. Cigaretten. Taback.
Fabrik-Niederlage der Firma:
Loeser & Wolff,
Berlin. Bremen. Elbing.

Nur vorzügl. Mittagstisch
zu 50, 80 Pf. und 1 Mk. empfiehlt in und außer dem Hause das **Privat-Speisehaus Martini, perf. Kochfrau.** Oranienstr. 3, 1 St.

Neue gelbe Früh-Kartoffeln
stets zu Tagespreisen in jedem Quantum zu haben. 8882
Fr. Thiel, Bleichanstalt, hinter der Riehlstraße.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
Man verlange ausdrücklich **SARG's**

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 8. Juli).
Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.
Per Stück 60 Pf.
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.
Zu haben in allen **Apotheken**, bei den **Droguisten, Parfümeurs etc. etc.**

Prima Frühkartoffeln

empfiehlt zu billigem Tagespreis 8871

A. Momberger,
Moritzstraße 7.

!Neue Kartoffeln!

p. Kpf. 35 Pf., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt 8819

Gg. Fischer,
Telephon 323. Walramstraße 31.

Unterricht

Deutsch. Aufsatz, Grammatik, Literatur (mehrere Stufen) monatlich 4 Mk. **Victor'sche Frauen-Schule,** Taunusstr. 13. 857

Institut Worbs.
Pension und **Unterricht** in **allen** Fächern! **Privatstunden! Vorbereitung f. all. Klass. u. Examina, bes. Einj. u. Abitur.! Worbs.** staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Villa Eden,

Paulinenstrasse 2,
Fremden-Pension I. Ranges,
bietet alleinstehenden Damen und Herren gemüthl. Heim, sowie Kurfremden angenehmen Aufenthalt zu mässigen Preisen. Mineral- und Süsswasser-Bäder im Hause. Grosser schattiger Garten.
On parle français. Si parle Italino. Engl. spoken.

Eine staatlich geprüfte, an einer höheren Töchterschule zu Paris angestellte französische Lehrerin ertheilt **während ihres Ferienaufenthaltes in Wiesbaden im August u. September franz. Privat-Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag.** 8890

Doctor Dahmen, staatlich geprüft für das höhere Lehramt, Walkmühlstrasse 29.
Unterricht in Sprachen und exacten Wissenschaften.
Lecciones en Aleman, Ingles y Ciencias.
Lessons in German, Spanish and Sciences.

Eine für höhere Mädchen-Schulen staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. Drudenstr. 5, 1, nächst der Gustavstr. 8387

Latein, Franz., Englisch
wird von e. Lehrer ertheilt. Off. sub **S. N. 281** an den Tagbl.-Verlag.

Prof. Nicole. Français, enseigne franz., ital., lat., grec., l'art de la convers., lect., déclam. Grosse Burgstrasse 4, 1. Et. 5837

Une artiste italienne
qui a formé de bonnes artistes pour le théatre italien, donne des leçons de chant. Ancienne école **Lamperti.** Adr. **Z. N. 286** exp. de cette feuille.

Schwedisch-deutschen und deutsch-schwedischen Unterricht ertheilt eine staatlich gept. Lehrerin. Drudenstraße 5, 1. Et. 6752

Leçons et conv. fr. p. une française. Walramstrasse 9, 2.

Une dame, instutrice diplômée à Paris, donne des leçons de français dans toutes les branches. S'adr. Expéd. du journal. 8858

Buchführung
und Comptoirfächer lehrt mündlich und brieflich gegen Monatsraten **Handels-Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg.**
Prospect und Probebrief gratis. (Mag. opt. 650) F 109

Gründl. Zitherunterricht wird billig ertheilt, auch im Austausch v. Italienisch. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8757

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt zu mäß. Preise 189
Frau **Marie Glöckner,** Hirschgr. 5, Pt. r., am Schulberg.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Fernsprech-Anschluß No. 150.
Verkaufs-Vermittelung v. **Immobilien** jeder Art. 7245
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen

Agence d'Immeubles spécialm. récommandée.	Immobilien-Agentur bestens empfohlen.	Houses Agency highly recommandet.	Agenzia d'Immobile cosa rinommata.

Otto Engel, Friedrichstrasse 26, Wiesbaden. 7877

Immobilien zu verkaufen.

Schönes **Landhaus** f. 42,000 Mk. zu verk. Ch. Falter, Nerostraße 40.

Villa Wilhelmshöhe 1,
gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer, Küche 2c., mit circa 55 Ruthen schattigem Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Goethestraße 8, Part. 191

Ein schönes Etagenhaus mit Balkons, Vor- u. Hintergärtchen, in bester Lage mit herrlicher Fernsicht, für 65,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Irene Colonnade 48. 7376

Ein hochelegantes Eckhaus mit Laden und Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen, ev. ist auch der Laden zu vermiethen. Gefl. Off. unter **O. W. 1004** an den Tagbl.-Verlag. 8850

Großer Gelegenheitskauf!
Zweistöck. Landhaus in **vorz. Lage,** enth. 2 Etagen à je **6 Zim., Badez.,** ferner **3 Frontsp.-Zim.,** u. **5 Mans.** 2c., in **30 Ruth.** groß. Garten mit ca. **300 Obstbäumen,** ist **Abreise halb.** unter den **günst. Bed. sehr preisw.** zu verk. Anfrag hat **Otto Engel,** Friedrichstraße 26. 8261

Ein neues Haus mit Stall und Garten nahe der Bahn in Dotzheim billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8885

In Biebrich a. Rh.
neues Wohnhaus mit Hofraum, auf welch' letzterem eine Scheune u. Stallung errichtet werden kann, unter günstigen Zahlungsbeding. zu verk. Das Anwesen eignet sich für jedes Gewerbe. **J. Meier,** Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 18.** 8348

Rentables neues Haus mit sehr guter Wirthschaft für 68,500 Mk. zu verk. Anzahlung 4—5000 Mk. **P. G. Rück,** Louisenstr. 17. 8851

Zu verkaufen in d. **prachtvoll gel. Luftkurort Auerbach** a. d. B., Stat. d. Main-Neckar-B., ein **geräum. Wohnhaus** mit **Wasserleitung, Nebenhaus** mit **kl. Wohnung, terrassenart. Garten** mit **4 Lauben, ca. 60 Obstbäumen** und **Weinberg. Preis 12,500 Mk. Anz. 3000 Mk.** Näh. unt. **E. B. 422** an F 62 **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt am Main.**

Ein Fabrikgebäude
mit sechspferd. Dampfmaschine und ca. 85 Ruthen Fläche (bei der Stadt) zu verkaufen, event. wird **ein Haus in Tausch genommen.** Gefl. Offerten unter **L. N. 275** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres braves Mädchen
im Alter von 28—30 Jahren, welches gut bürgerlich kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, zu einem einzelnen Herrn ges. Schlichterstraße 19, Part. Zu sprechen v. 9—10, 2—4 u. 8—9 Uhr.

Ein besseres Hausmädchen,
welches mit jed. Hausarb. durchaus vertraut ist u. gut serviren kann, zum 1. August ges. Nur solche Mädchen, welche im Besitze von prima Zeugn. sind, finden Berücksichtigung. Meldezeit zwischen 10—1 Uhr Bierstadterstraße 18 b.

Ein j. Mädchen vom Lande für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. Feldstraße 26, Part.

Tücht. Mädchen zu zwei Leuten (hoher Lohn) gesucht Adlerstraße 9, 1. St.
Ein Servirfrl. für Hotel, flotte Kellnerinnen für hier u. nach Hanau u. Limburg, sein bgl. Köchin, div. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen, Spülfrau, s. **Grünberg's** Bür., Goldg. **21.** L.
Eine solide **Kellnerin** wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8866

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtige Büglerin sucht noch Beschäftigung; auch wird daselbst Wäsche zum Bügeln angenommen. Näh. Meygergasse 2, 2 St.

Eine **gebildete Frau,** in allen Zweigen eines besseren Haushaltes durchaus erfahren, wünscht passende Stellung, des Tags über, hier oder auswärts. Gefl. Offerten unter **J. S.** hauptpostlagernd erbeten.

Eine gut empf. Waschfrau sucht Beschäftig. Näh. Hermannstr. 12, 1 St.
Eine **Frau** sucht Waschbeschäftigung. Karlstraße 39, Mittelb. 3 St. h.
Eine **Frau** s. Monatsst. od. zu machen u. zu putzen, Walramstr. 17, D.
Eine **Monatsfrau** sucht Arbeit. Näh. Oranienstraße 22, Stb. r.

Junge tüchtige Frau
wünscht Stellung zu seinem Herrn oder einer Dame hier oder auswärts als Haushälterin. Näh. Sedanstraße 7, 2 St. r.

Eine ältere Dame, Wittwe, in allen Zweigen des Hauswesens wohl erfahren, sucht Stelle als Haushälterin, sei es zur selbstständig. Führung des Haushaltes oder als Stütze bei einer leidenden Dame. Offerten unter **P. N. 279** an den Tagbl.-Verlag.

Jüng. perf. Herrschaftsköchin mit vorz. Zeugn., ein braves gesetzg. Mädch., w. gut bgl. kocht, m. 5-jähr. Zeugn. u. zwei tücht. Hausmädch. empf. C.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Empf. perf. u. fein bgl. Köchin (pr. Zeugn.), Hausmädch., tücht. u. gew., f. Herrsch., Röch. f. Best., Alleinmädch., d. fein bgl. koch. k., Kinderwärt. (pr. 3.), Kinderfrl. u. bes. Kindermädch. (pr. 3.) Bür. Häfnerg. 7, 1.

Ein tüchtiges **Alleinmädchen** sucht Stelle. Näh. bei Schlosser **Rühl,** Goldgasse 9.

Ein **Fräulein** (Waise) aus guter Familie, 19 J. alt, musikal. geb., der franz. und engl. Sprache kundig, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, bei einzel. Dame, zu Kindern o. dergl. Gefl. Offerten u. **J. 26748** an **D. Frenz** in **Mainz.** (No. 26748) F 28

Ein junges anständiges **Mädchen** sucht zum 1. August für Küche und Haus Stellung. Näh. Rheinstraße 31, 1. Etage, von 9 bis 12 Uhr.

Ein Frl., w. bisher als Verkäuferin thätig, sucht Stelle als besseres Kinderfräulein nach auswärts. Offerten unter B. N. 266 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Mädchen empfiehlt Büreau **L. Berkelbach** in Biebrich, Adolphsgrätchen 6.

Fl. Mädchen sucht zum 1. August gute Stelle. Näheres Gaugasse 6, Biebrich.

Dörner's Central-Büreau,
erstes und ältestes am hiesigen Platze,
Mühlgasse 7, (gegründet 1870) Mühlgasse 7,
empfiehlt und placirt **nur** das beste Dienstpersonal für Herrschaftshäuser und Hotels jeder Branche.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellensuchenden
Handlungsgehülfen
empfiehlt seine Dienste der **Kaufmännische Verein** zu **Frankfurt (Main).** F 61

Solider junger **Mann** mit kaufm. Kenntnissen, welcher gegen Gehalt und Gewinnantheil den Principal unterstützen und vertreten könnte, zu engagiren gesucht. Gefl. Offerten unter **S. N. 259** an den Tagbl.-Verlag.

Einem Bautechniker, welcher sich auszubilden wünscht, ist Gelegenheit geboten, als Volontär einzutreten. Offerten sub **B. 100** postlagernd Biebrich. 8824

Gesucht ein mit guten Empfehlungen versehener **Büreau-Gehülfe,** welcher einige Stunden des Tages zu der üblichen Büreau-Zeit arbeiten kann. Angabe des Preises pro Stunde unter **W. N. 285** an den Tagbl.-Verlag.

Wer schnell u. mit geringsten Kosten **Stellung finden** will, verl. p. Postk. d. „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen a. N. F 107

Ein Retoucheur für kleine Sachen gesucht. 8867
C. H. Schlifer, Taunusstraße 2a.

Tüchtiger Bauschlosser gesucht.
Nic. Schneiderhöhn, Biebrich.

Tüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Dotzheimerstr. 35. 8276
Bauschreiner, zwei tüchtige Anschläger, gesucht. 8895
Wilh. Gail Wwe., Biebrich.

Schreiner (Anschläger) gesucht Ludwigstraße 12, Hth. Part.

Tüncher u. Façadenputzer ges. Oranienstraße 51.
Anstreicher gesucht Castellstraße 4.

Ein tüchtiger **Wochenschneider** gesucht Dotzheim, Obergasse 21.
Ein junger **Bierkellner** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8706
Sprachk. jung. Restaurationskellner, div. jüngere Kellner für Hotel u. Restaur., jg. Buchhalter, junger Restaurationskoch, Kellnerlehrlinge sucht **Grünberg's** Büreau, Goldgasse **21.** Laden.
Ein tüchtiger verh. **Arbeiter,** am liebsten Schreiner oder Wagner, für eine Kohlenhandlung auf dauernd gesucht. Näh. Mauritiusstr. 2. 8771

Tüchtige Einleger und **Strohbinder** gesucht. v. Näheres in Kostheim bei **Jean Schumacher,** Dreschmaschinenbesitzer in Kostheim.
Drei tüchtige **Grundarbeiter** sofort gesucht.
W. H. Bruckert, District Seeroben.

Gegen Bezahlung suche ich auf sofort einen **Lehrling** mit guter Handschrift u. aus braver Familie.
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Ein **Schreinerlehrling** ges. **K. Noll-Hussong,** Karlstr. 32. 8845
Schreinerlehrling gesucht Riedstraße 6. 5170
Lehrjunge ges. **L. Freeb,** Schrein. u. Stuhlmach., Moritzstr. 45. 6652
Ein Küferlehrling gesucht Feldstraße 24.
Lackierlehrling gegen Vergütung gesucht Helenenstraße 18. 8766
Ein wohlerzogener Junge kann das **Tapezirergeschäft** gründl. erlernen.
W. Sternickel, Moritzstraße 3. 8460

Buchdruckerlehrling
kann unter günstigen Bedingungen eintreten Webergasse 40. 8888
H. Fuchs.

erhalten sofort und jederzeit Stellung auf L-klassigen Segelschiffen und Dampfern F 62
durch
M. Glöde,
Hamburg,
II. Vorsetzen 35.

Schiffsjungen

Diener,
zuverlässig, welcher Krankenwagen zu fahren versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. August gesucht. Off. u. Chiffre **W. W. 1011** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 8789

Herrschaftl. Diener, w. in gut. Häusern war, u. ein Koch f. Herrschaftsh. ges. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein kräftiger **Bursche** gesucht Wellritzstraße 10, Seitenbau.
Jg. Hausbursche oder ang. Diener f. Pension f. W. Läb, Ritter's Bür.
Knecht gesucht Ludwigstraße 6.

Ein tüchtiger **Knecht** und ein tüchtiger **Taglöhner** werden gesucht Saalgasse 28.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, 24 Jahre alt, flott englisch sprechend und schreibend, etwas Kenntnisse in dopp. Buchführung, sucht Stellung in einem Geschäft, Hotel 2c. gegen mäßiges Salair, um sich in der Buchführung weiter auszubilden. Gefl. Offerten u. **Z. W. 1012** an den Tagbl.-Verlag. 8893

Verkäufer.
Junger Mann, welcher längere Zeit in größeren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Verkäufer. Gefl. Off. unter **M. M. 210** an den Tagbl.-Verlag.
Tapezirergehülfe sucht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8884

Ein junger verheiratheter **Mann,** militärfrei, gelernter Tapezirer, sucht alsbald passende Stellung als **Ausläufer,** Packer, Magazinier oder sonst passende Stellung. Off. u. **E. O. 201** an den Tagbl.-Verlag.

Jung. verh. Mann mit guter Handschr. und vierj. Zeugniß s. Stelle als Ausläufer o. Hausbursche. Walramstr. 13, P.
Ein Mann sucht Feld- und Hausarbeit. Saalgasse 14, Part. l.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 43 sep. Part.-Zimmer mit u. ohne Pension zu verm. 4561
Oranienstraße 47, Gartenh., sind zwei große Zimmer per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Vorderhaus Part. 3187
Römerberg 8 eine leere Stube auf gleich o. später zu verm.
Wellritzstraße 38 im Vorderhaus ein großes Zimmer auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 4588
Bleichstraße 6 schöne Mansarde mbl. oder unmöbl. zu verm. 4657
Goethestraße 1 Mansarde zu vermiethen. 3180
Gravenstraße 20 sind 2 Mansarden u. Keller sofort zu verm. 3952
Hermannstraße 4, Vorderh. 1 St., eine heizbare Mansarde an ein einzelnes Mädchen zu vermiethen. 4605
Johnstraße 2, Part. r., geräumige heizbare Kammer, 3 St., an einzelne Frau oder Mädchen zu vermiethen.
Jahnstraße 21 zwei Mansardezimmer zu vermiethen. 3990
Röderallee 20 großes leeres Mansardezimmer (heizb.) zu verm. 4497
Wellritzstraße 19, 2 St., schöne Mansarde mit Kochofen zu vermiethen.
Wellritzstraße 20 großes Mansardzimmer an ruhige Perf. z. vm. 3188

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für mehrere Pferde, Remise, Kutscher-Wohnung zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2182

Für Kutscher.
Ein Pferdestall mit Heuspeicher nebst dazu gehöriger Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. October zu verm. N. Steingasse 10, Laden. 4437

Stall für 1 Pferd, sowie Raum für 1 Wagen in der Mitte der Stadt sofort zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3887
Oranienstr. 27 ein heller Keller mit Wasserleit. z. 1. Aug. zu v. 3870
Heller großer Kellerraum zu verm. Näh. Lehrstraße 33, Part. 3473

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg. von 6 Uhr ab außerhalb unentgeltlicher Verkaufsstellen.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Central-Büreau 1. Ranges
(Frau Warlies),
Goldgasse 5, Goldgasse 5,
sucht eine Erzieherin, perf. franz. sprechend, sehr musikalisch, bei gutem Gehalt m. auf Reisen, eine perf. Kammerjungfer, in hochfeine Stelle mit nach Paris (50 Mk.), eine perf. Köchin u. ein bess. Hausmädchen in prima Stelle zu einz. Herrn (guter Lohn), eine durchaus perf. Herrschaftsköchin für erstes Herrschaftshaus (35—50 Mk. Lohn, je nach Leistung), drei fein bürgerliche Köchinnen in vorzügliche Stellen, gleich und 1. August (25 Mk.), ein besseres Kindermädchen, welches Maschine näht, ein Hausmädchen, welches näht, bügelt und servirt, sowie eine Anzahl Küchenmädchen.

Gesucht eine Erzieherin, welche musikalisch ist und französisch spricht, zu zwei erwachsenen Kindern, Fremde, sowie eine gesetzte Kammerjungfer nach England, Dame hier, zwei nette Servirfräulein, ein gesetztes Kinderfräulein, ebenso zwei Kindermädchen (gute Stellen), ein nettes Alleinmädchen zur selbständigen Führung eines Haushalts (einzel. Herrn), mehrere Zimmermädchen, welche kochen können, Hausmädchen, Ladenmädchen für Metzgerei und tüchtige Küchenmädchen.

Dörner's erstes Central-Büreau, 7. Mühlgasse 7.

Ein einfaches braves junges **Mädchen** als Ladnerin in eine Schweinemetzgerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8707
Ladenmädchen für Metzgerei gesucht Langgasse 5. 8863
Eine angehende Verkäuferin per sofort gesucht.
F. Flössner, Wellritzstraße 6.
Ein junges **Mädchen** von anständigen Eltern findet **Lehrstelle.** 8683
Ludwig Hess, Webergasse 18.

Confection.
Perfecte Taillen-Näherin für dauernde Jahresarbeit wird für jetzt oder auch für später gesucht Webergasse 10. 8879

Tüchtige
Taillen-Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung gegen höchsten Lohn bei 8520
J. Bacharach,
4. Webergasse 4.

Ein **Lehrmädchen** gesucht. 8804
H. Denoël, Kl. Burgstraße 5.
Mädchen können das Kleidermachen erl. Kl. Kirchgasse 2, 1. Et.
Ein j. Mädchen kann das Kleiderm. u. Zuschn. erl. Jahnstr. 12, P. 6937

Lehrmädchen für Damenschneiderei sofort oder später gesucht Langgasse 43, 1. 8436
Mädchen können d. Kleiderm. u. Zuschn. grdl. erl. Kirchg. 23, 2. 8236
Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Nerostraße 34, 2 l.
Monatsmädchen sofort gesucht Louisenstraße 24, Neubau 8 l. 8844

Ein Monatsmädchen für einige Stunden des Vor- und Nachmittags sofort gesucht Schlichterstraße 20, 3.

Zum 1. August eine flinke reinliche **Monatsfrau,** sowie zum 15. August eine saubere fein bürgerliche **Köchin** mit guten Zeugnissen gesucht Victoriastraße 11. 8887
Unabhängige **Aufwärterin** zum 1. August gesucht Stiftstraße 23, 2.
Mädchen können das Kochen gründlich erlernen Oranienstraße 3, 1 St.
Eine **Beiköchin** und ein **Küchenmädchen** per 1. August gesucht Hellmundstraße 33, Part.

Gesucht eine Pensionsköchin, zwei Herrschaftsköchinnen, mehrere Alleinmädchen, w. k. k., ein einfaches saub. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, für kl. Haush., drei Hausmädchen, vier tüchtige Küchenmädchen sofort, ein Servirfräulein, zwei flotte Kellnerinnen.
Frau Sinss, Goldgasse 18, 1.

Mädchen-Gesuch.
Ein kräftiges reinliches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, findet bei guter Behandlung und gutem Lohn Ende September Stellung. Ebenso ein kräftiges gewandtes Zimmermädchen, welches schon in besseren Häusern gedient hat. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Rheinstraße 101 bei Fräulein **Olfenius.**

Ein tüchtiges braves **Mädchen,** das fein bürgerlich kochen kann, als Mädchen allein in kl. Haushalt gesucht. Näheres **Nicolasstraße 13, Part.**
Ein ordentl. **Mädchen** auf gleich gesucht Röderstraße 17, Bäckerei. 8615

Ein Mädchen, welches in der Haushaltung gründlich erfahren ist, wird auf sofort gesucht Moritzstraße 19. 8590
Einfaches Mädchen gesucht Helenenstraße 21, 1. 8854
Ein **Hausmädchen** gesucht Friedrichstraße 29. 8690

Ein einfaches fleißiges Dienstmädchen gesucht.
C. Stadt, Kirchgasse 60. 8759
Ein gut empfohlenes **Mädchen** für die Küche und Hausarbeit zum 1. August gesucht Nerobergstraße 12, Wiesbaden. 8845
Franz. Bonne zu Fremden mit drei Kind., für ins Ausland, Kindermädchen oder Kinderfrau zu einem Kind nach Engl. auf September (freie Reise), Hausmädchen, Köchin zu Herr und Dame (Fremde), Eintritt Anfang October, für hier, zwei fein bürgerl. Köchinnen, eine perfecte Herrschaftsköchin zum 15. August (40 Mk. Lohn), mehrere Alleinmädchen, welche kochen können, sowie einfache Landmädchen sucht
W. Lüb. Ritter's Büreau, Webergasse 15.

Ein reinliches **Mädchen** wird gesucht Michelsberg 32, 2. 8835

Ein in allen Hausarbeiten erf. Mädchen gesucht Hartingstraße 11, 3 **links.** 8837
Ein tücht. **Mädchen** für Hausarbeit ges. Schwalbacherstraße 39, H. 8823

Ein ordentl. williges Mädchen auf 1. August gesucht Bleichstraße 16, Part. 8761
Ein **Mädchen,** welches die Haushaltung gründlich versteht, sofort gesucht. Zu erfragen im Blumenladen Moritzstraße 16. 8825

Zum sofortigen Eintritt ein solides **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Leberberg 5.
Ein junges **Mädchen** sofort gesucht Römerberg 27.
Ein ordentl. Mädchen f. Hausarbeit gesucht Ellenbogengasse 11, 1. 8861
Junges **Mädchen** den Tag über gesucht Kirchgasse 15, 2.

Auf 1. August ein tücht. Alleinmädchen, welches Haushalt bei gutem Lohn gesucht. Vorläufige schriftliche Anerbieten an **Gustav Adolph,** Mainz. 8870
Ein ordentliches **Mädchen,** welches etwas kochen kann, zum baldigen Eintritt gesucht Taunusstraße 2a, Part. 8868
Suche von jetzt bis Ende August eine

Kinderfrau oder Kindermädchen
zu einem 3-jähr. Knaben. Kapellenstraße 2a, Zimmer 11.
Eine anst. gesetzte selbstständige Person zu einem Wittwer mit Kindern sofort oder zum 1. August gesucht Biebrich, Mainzerstraße 9.

Ein nettes Mädchen
mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, Hausarbeit versteht, für eine kleine Familie gesucht. Angenehme Stellung zugesichert. Näh. Elisabethenstraße 5.

Kleines Haus mit Garten, nächst dem Kochbr., zum Möblirtvermiethen sehr geeignet, per sofort für 32,000 Mk. mit 8. Anzahlung zu verk. P. G. Rück, Louisenstraße 17. 8637

Bäckerei
mit schönem Wohngarten, eine alte gutgehende, in prima Lage einer Garnisonstadt a/Rh., Wegzugs halber sofort zu verkaufen. Kaufpreis Mk. 38,000. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. bei **Petry,** Hengasse 16, **Mainz.** (No. 26744) F 28

Von dem Grundstück des jetzigen Paulinenstiftes, am Eingang des Nerothals, ein größerer oder zwei kleinere **Bauplätze für Villen zu verkaufen.** 8461
Victor, Taunusstraße 13.

Herrliche Bauplätze, unmittelbar am Rhein gel., ohne Hochwassergefahr, insgesammt 3½ Morgen groß, zu verkaufen. Näh. Schierstteiner Landstraße 5, Biebrich.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche Villa oder Landhaus,
eventl. auch größeres Terrain, um solches zu erbauen. Mache dagegen zur Bedingung, daß mein in Frankfurt a. M. gelegenes, **hochrentables Zinshaus** in Zahlung genommen wird. Gefl. Off. u. **A. T. 413** an F 62
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Bauterrain gesucht.
Ich suche in einer Stadt Süddeutschlands einen **größeren Complex Bauterrain** und würde gegen denselben meine in Frankfurt a. M. gelegene, **gut vermiethete Zinshäuser in Zahlung geben.** Gefällige Offerten mit Größe und Preisangabe unter **W. Z. 375** an F 62
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.

Geldverkehr

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4½—4¾% erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 7479

Die **Hypothekenbank-Agentur** von **Otto Engel,** Friedrichstraße 28, **Vertreter der Deutschen Hypothekenbank Meiningen,** hält sich zur Beschaffung **erster ev. weiterer** Hypotheken unter **coulant. Beding. best. empfohlen.** 7875

Hypotheken-Capital bis 75% d. Taxe à 4% an Hand. August Koch, Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 31. 8891

Capitalien zu verleihen.

30,000 Mk., 10—20,000 Mk. u. 50—60,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. ausjul., desgl. 45,000 Mk., 42,000 Mk. u. 40—70,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. durch
C. Meyer, Kapellenstr. 1, 1. 8737

Restkaufschillinge in jeder Höhe zu kaufen gesucht durch **M. Edelstein,** Kirchgasse 46. Sprechzeit 8—10 u. 1—4 Uhr.

Capitalien zu leihen gesucht.

15,000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht. Offerten unter **H. N. 272** an den Tagbl.-Verlag.

Für Capitals-Anlagen
suche **Mk. 10,000** à 4¼%—4½% (1. Hypoth.), **Mk. 25,000** à 4%, **dopp. Sicherh.** à 4%, **Mk. 30,000** auf groß. Gut à 4%, **Mk. 25,000** (2. Hypoth.), **Mk. 56,000** (2. Hypoth.) à 4½% **auf hies. Geschäftsh. Auskunft u. Placement kostenfrei. Otto Engel, Bank-Comm. u. Hypoth.-Geschäft, Friedrichstraße 26.** 8634
1800 Mk. auf gute 2. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler auf 1. October zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8858

Miethgesuche

Gesucht wird von einem verheiratheten Diener eine kleine **Wohnung** in der Sonnenbergerstraße oder deren Nähe; auch wird **Hausverwalter-Stelle** oder Hausarbeit mit übernommen. Näh. Sonnenbergerstraße 15 beim Portier. 4596

Beamtenfamilie ohne Kinder sucht eine kl. Wohnung in einer Villa im Preise v. 350 Mk. Offerten unter **D. 10** postlagernd Schützenhofstraße.

Eine kleine katholische Familie (ein Sohn von 14 J.) sucht gegen Verwaltung eines Hauses oder einer Villa eine kleine Wohnung. Gefl. Offerten unter **J. O. 295** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
für längere Zeit eine möblirte Parterre- oder 1. Etage-Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör, entweder in der Gegend von Taunus- und Kapellen-, oder Friedrich- u. Louisenstr. im Preise von ungefähr 100 Mk. pro Monat. Adr. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gut möbl. Zimmer
in guter Lage per sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. O. 288** an den Tagbl.-Verlag.

Amerikaner sucht gemüthl. Heim.
Adressen unter **C. O. 289** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
wird Mitte September für einen jungen Mann (Bankgeschäft) ein Zimmer mit voller Pension in anständiger Familie. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **L. O. 297** an den Tagbl.-Verlag.

Zu miethen gesucht
eine heizbare Werkstätte mit darangrenzendem Lagerplatz. Offerten mit Preisangabe unter **A. O. 287** an den Tagbl.-Verlag.
Eine **Weinhandlung** sucht ein für

Flaschen-Niederlage u. Probirstube (Weinstube)
geeignetes Lokal in **guter Lage.** Offerten unter **A. V. 969** an den Tagbl.-Verlag. 3002

Gesucht für October oder später **Wein-Keller, größerer Parterre-Lager- u. Packraum, sowie zugehörige Büreau-Räumlichkeiten** (3—5 Zimmer), nur in centralster Lage, event. Alles auch im Hinterhaus. Offerten mit Preisangabe sub **E. N. 269** an den Tagbl.-Verlag. 4700

Fremden-Pension

Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Zimmer per Woche von **7—12 Mk. Pension** excl. L. v. **2 Mk.** p. T. an. Garten. 4506
Friedrichstraße 8, 1. Et., dicht an den Kuranlagen, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermiethen. 4501
Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhause, gut möbl. kühle Zimmer und Wohnungen mit und ohne Pension.
Pension Louisenstraße 21, 2 St., gut möbl. Zimmer zu v. 4307
Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermiethen. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 8054

In feiner Familie Wiesbadens findet ein Schüler der unteren Klassen der dortigen höheren Schulen zum 1. October d. J. gute Pension. Gefl. Offerten unter **J. N. 273** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

L.-Schwalbach, V. Concordia,
„Pension Internationale", 3357
15. Rheinstr. 15. „unmittelbar" am Walde.
Brunnen u. Bad: 5 Minuten, schatt. Waldweg.
Ganze Pens. I. Rgs. incl. Z. v. Mk. 5 an. Frau Dr. Hassel.

Frau Kulenkamp
empfiehlt ihre Sommer-Pension Königstein i. Taunus (Villenhaus), nahe dem Walde, auf Tage und Wochen.

Spedition Aufbewahrung Verpackung
L. RETTENMAYER Möbeltransport ohne Umladung
Gegr. 1842
WIESBADEN
Internat. Reisebureau.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Zu vermiethen oder preiswerth zu verkaufen Villa Möhringstraße 2, enthält 12 schöne Zimmer, schöner Obst- u. Ziergarten. Näh. P. G. Rück, Louisenstraße 17. 4469

Villa

mit großem schönen Garten und prachtvoller Fernsicht nebst Stallung 2c. sofort oder später zu vermiethen. Näh. Wiesbadenerstraße 25. 4298

Geschäftslokale etc.

Ein neu zu errichtendes **photographisches Atelier** zu vermiethen. Adressen von Selbstreflectanten unter **A. B. 12** postlag. erb. 4717

Langgasse 45
ein Laden zu vermiethen. 4310

Mauergasse 8 großer Laden mit oder ohne Wohnung auf sogleich zu vermiethen. 3016

Kl. Webergasse 5 1 Laden mit Zimmer, auch als Comptoir, auf gleich zu vermiethen. Näh. Häfnergasse 7. 4495

Laden (Neubau) **Nerostraße 41** mit schöner Wohnung zu vermiethen. 2923

Marktstraße 12 zwei schöne Entresol-Räume, zu jedem Geschäft passend, seither Rechtsanwalts-Büreau, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Moritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermiethen. Näh. Part. 3084

Nerostraße 21 Werkst. f. Sattler od. ähnliches Geschäft zu vm. 3056

Schulgasse 4 mehrere Werkstätten, ev. Lagerräume, für alle Geschäfte passend, per 1. October, ferner eine Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, sowie ein großes leeres Zimmer p. sofort o. sp. preisw. zu verm. 4076

Taunusstraße 55 große Werkstätte mit o. ohne Laden zu verm. 3014

Ein großer heller Raum, zur Aufbewahrung von Möbeln, auch als Wagenremise geeignet, zu verm. Näh. Moritzstraße 70, Part. 1510

Parterre-Räumlichkeiten, geeignet für Magazin, Büreau u. s. w., zu verm. Nerostraße 41, Neubau. 3648

Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermiethen. Anfragen werden sub **P. M. 719** an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 9115

Wohnungen.

Adelhaidstraße 60 ist die 3. Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern, Badezimmer nebst reichlichem Zubehör, per 1. Oct. 1895 zu vermiethen. Näh. Part. 3902

Adelhaidstraße 89 Wohnungen von 5 Zimmern, Bad und sonst. Zubehör zu zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, Part. 4466

Adlerstraße 32 sind 2 kleine Wohnungen zu vermiethen. 4646

Alexandrastraße 1 im 2. St. Wohnung, 6 Zimmer, Badez., Balkon u. reichl. Zubehör zu vermiethen. Näh. Fischerstraße 4, Part. 3903

Augustastraße 11, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badez., Küche, Speisek., 2 bis 3 Mansarden, 2 Keller auf 1. Oct. zu verm. Näh. das. 2. St. 3600

Schöne Aussicht 16 Part.-Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, Bad, Speisekammer, Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermiethen. Näh. im Souterrain oder Baubüreau Rheinstraße 103, Part. 3867

Bertramstraße 6, Eckhaus, sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, reichl. Zubehör, mit und ohne Balkon, per Juli zu vermiethen. Näh. daselbst oder Rheinstraße 20. 1985

Bertramstraße 13 schöne Wohnung v. 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. Näh. Vorderhaus Part. 3028

Bertramstraße 13, Mittelb., schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. 1890

Bleichstraße 10 Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, zu verm. 4638

Delaspeestraße 6, 1. a. d. Wilhelmstr., 2. Et., 4 hübsche Z. u. Zubeh.

Für Wäscherei.

Drudenstraße 5 Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, Waschküche, Bleiche, Bügel- und großem heizbarem Trockenraum zu verm. 3455

Emserstraße 19, Frtsp., 1 Z., Küche u. K. sof. o. später. N. P. 2260

Emserstraße 25, Bel-Et., 2 gr. Zimmer, Küche u. Speisek., leer oder möbl., auch einzeln zu vermiethen. 4707

Friedrichstraße 47 schöne Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Familie per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst 1. St. 4407

Goethestraße 24 freundl. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage. 4051

Häfnergasse 5 eine Wohnung, 5 Zim. mit Küche u. Mans., zu vm. 3594

Häfnergasse 7 ist eine Wohnung, 3. St., 3 Zimmer u. Küche (Glasabschluß), auf 1. October zu vermiethen. 4496

Hellmundstraße 39 eine freundl. Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern, auf gleich zu vermiethen.

Villa Humboldtstr. 7 elegante Etage zu vermiethen. 4256

Humboldtstr. 11 Villa, eleg. Hochpart., 7—6 Zimmer, Bad, 2 Balkone 2c. zu verm. 3027

Jahnstraße 8 ist die Part.-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näh. bei **Fr. Vetterling.** 3656

Jahnstraße 25 sind schöne Wohnungen, Hochpart. und 1. Stock, von 3 und 4 Zim., Küche u. Zubehör, billig zu verm. Näh. 3 St. l. 4649

Jahnstraße 38, freie Lage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör. 450 Mk. Näh. Part. **Hess.** 4321

Jahnstraße 44 ist eine schöne Dachwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Abschluß versehen, auf gleich oder 1. October billig zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 4417

Kaiser-Friedrich-Ring 18 Part.-Wohnung, 5 Zimmer und sonstiges Zubehör, zu vermiethen. Näh. Part. 4467

Kaiser-Friedrich-Ring 19, Stb., an ruhige Miether 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. October zu verm. Näh. Part. 3481

Kellerstraße 17 Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit **Stallung,** für **Wäscherei** oder **Kutscher** auf October zu vermiethen. Näh. „Stadt Frankfurt". 3950

Kirchgasse 9, Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör zu verm. Näh. im Laden daselbst. 4418

Louisenplatz 1, Part. (Thoreing.), ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermiethen; würde sich auch für ein Büreau eignen. Näh. Kirchgasse 5. 3651

Louisenstraße 6 ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, eine 3. Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf sof. od. später zu verm. Näh. Seitenbau Part. 2986

Louisenstraße 24 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näh. 1 St. 3599

Mainzerstraße 16, Hochparterre, 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubeh., Gartenbenutzung, an ruhige Fam. per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Et. 3691

Marktstr. 12 schönes Logis, Bbs., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort zu vermiethen.

Marktstr. 12 schöne Logis von 1—3 Zimmern, Küche u. Zubeh., Dchs. 1. u. 4. St., zu vermiethen.

Metzgergasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. 2 Mans. per sofort oder später zu vermiethen. 1209

Michelsberg 26 eine Frontspitzwohnung, 2 Zimmer u. Küche, sofort od. später zu verm. 3162

Nerostr. 41, Neubau Part., Wohnung von 2 event. 4 Z. mit Zubehör. Näh. Geisbergstr. 12, P. 4316

Nicolasstr. 15, **Ecke der Adelhaidstr.,** Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, Mansarde, auf 1. October zu vermiethen. Näh. im Hause Part. 3884

Oranienstraße 27, 1. Et., drei Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näh. Parterre. 2171

Rheinbahnstraße 2 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche mit Zubeh., auf 1. Oct. zu vermiethen. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst. 3632

Rheinstr. 20, Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör auf sof. o. später zu vm. Näh. Part. 3022

Rheinstraße 55 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 **Zimmer** nebst allem Zubehör, Bad u. Garten, auf 1. September od. später **unmöblirt** zu vermiethen. Näh. Part. oder 3. Etage. 4620

Rheinstraße 92 ein Hochparterre, elegant, 6 Zimmer, Balkon u. Bad (warmes Wasser) 2c., per 1. October zu vermiethen. 3367

Rheinstraße 93 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Speisekammer, Bad und Zubehör sofort oder 1. October zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 103, Part., im Baubüreau. 3869

Rheinstraße 103 Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon nebst Zubehör, Part. o. 3 Treppen, preiswerth zu vermiethen. Näh. Part. beim Hausherrn. 4562

Roonstraße 6 3 Zimmer, Balkon, sofort billig zu vermiethen. 4710

Röderstraße 9 Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Mansarde, zu vm. 4647

Römerberg 13, 1, Dachw., 2 Z. u. Küche, f. 180 Mk. a. 1. Oct. zu v.

Römerberg 37, 2. St., 3 Zimmer u. Küche per 1. October zu verm. Näh. Webergasse 18, 1. 3767

Saalgasse 14 zwei Zimmer, Küche u. 1 Zimmer, Mansarde und Küche sofort oder später zu vermiethen. Näh. Hellmundstraße 64, Bäckerladen.

Saalgasse 16, 1. Et., Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, p. sofort oder auf October d. zu vermiethen. 3653

Schulberg 21, gesunde ruhige Lage, bessere, neu hergerichtete 2-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. **Maurer.**

Schwalbacherstraße 3 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an eine ruhige kleine Familie sofort oder später zu vermiethen. 3201

Schwalbacherstraße 71 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche (2. Stock) sofort zu vermiethen.

Sedanstraße 2 e. Mans.-Wohn., 1 Zimmer u. Küche, a. 1. Oct. zu vm.

Steingasse 34 sind zwei Wohn. auf gleich oder später zu verm. 2507

Taunusstraße 23 Wohn. von 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vm. 1870

Webergasse 58, Part. (jetzt Puppengeschäft), eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Keller (zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet) auf 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst. 4397

Kl. Webergasse 7, an der Bärenstraße, Wohnung von 2—4 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermiethen. 4682

Wellritzstraße 47, Dth., Parterre- u. Mansarde-Wohnung, je 1 Zimmer u. Küche, zu vermiethen. 4154

Wörthstraße 3, Vorderh., angenehme kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubehör, Wegzugs halber zum 1. October an einzelne Dame oder anständiges Ehepaar zu vermiethen. Näh. das. Hth. Part.

Zu vermiethen

Wörthstraße 7, Part., 5 Zimmer und Zubehör ab 1. October. Näh. daselbst 3. Etage.

Wörthstraße 7, 3. Etage, 5 Zimmer und Zubehör ab 1. October oder früher. Näh. daselbst 3. Etage. 4643

Central-Hotel.

Eine Wohnung und Laden zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei Frau **Bäcker,** Delaspeestraße 5. 4290

In der Elisabethenstraße

ist in einer sehr schön gelegenen Villa die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Garten und sonstigem reichlichen Zubehör, Wegzugs halber sof. billig zu vermiethen. Zu erfragen Moritzstraße 16, Part.

Zwei Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli oder 1. October zu vermiethen. Näh. **Hermannstraße 7, Part.** 3399

Eine schöne Wohnung mit reichlichem Zubehör sofort oder auf 1. October zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 47, 2 links. 4640

Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. October oder später zu vermiethen. Näh. Steingasse 10, Laden. 4604

Zu vermiethen Villa Rheinblick, Adolphshöhe, 1. Et., 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör, auf sofort oder später. Wegen Besichtigung u. Auskunft wolle man sich an **L. Meurer,** Architect, Schwalbacherstraße 13, 3, wenden. 4703

Eine 3. Etage von 8 Zimmern, 2 Fremdenzimmern, 2 Mansarden 2c., in bester Lage zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4492

Möblirte Wohnungen.

Friedrichstr. 5 elegant möbl. Bel-Etage, 7 Z., Bad 2c., auch einz. preisw. zu vermiethen.

Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe d. Kurhause, möbl. Wohnung, großer Balkon, zu vermiethen.

Schlichterstraße 14, Bel-Et., 1 Salon mit Balkon nebst 2 ev. 3 schönen Zimmern möblirt oder unmöblirt, auch einzeln sofort zu vermiethen. Näh. daselbst.

Schwalbacherstraße 41 möblirte Parterrewohnung, 2 Zimmer und Cabinet, sep. Glasabschluß, Gas- u. Wasserl., p. 1. Aug. zu verm. 3889

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Abeggstraße 5, 1,

am Kurhause, comfort. möbl. Zimmer zu vermiethen. 4691

Adelhaidstr. 30, früher 26, 1. Et., 2 eleg. möbl. Z. mit gr. Balkon zu vermiethen. 3105

Adlerstraße 5 ein kleines möbl. Part.-Zimmer zu verm. 4716

Albrechtstraße 7, 3. Et. l., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 4623

Albrechtstraße 21, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 3319

Albrechtstr. 37, Bäckerl., schön möbl. Z. mit voller Pension zu verm.

Bahnhofstraße 6, 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 2, 3 St. r., schön möblirtes Zimmer f. billig zu vermiethen.

Bleichstraße 4, 2. Et. r., schön möbl. Zim. sof. billig zu verm. 4559

Bleichstraße 8, 2, sch. möbl. Zimmer m. od. o. Pension zu verm.

Bleichstraße 15, 1. Et., zwei große gut möbl. Zimm., Balkon, mit oder ohne Küche zu verm. Näh. Part. rechts. 4671

Dambachthal 12, Bel-Etage, herrliche Lage, 3 Min. v. Wald, 5 Min. v. Kochbrunnen, schön möbl. Zimmer.

Emserstraße 19 einzeln u. zusammenh. möbl. Zimmer zu vermiethen; mit **Pension 50—80 Mk.** monatl. **Gr. Garten.** 4506

Faulbrunnenstraße 6, 1. Etage, ein gut möbl. Zimmer bill. zu verm.

Feldstraße 15, Mittelb. 2. St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 4551

Frankenstraße 10, 1 St. l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 4010

Frankenstraße 16, Part., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 4714

Frankenstraße 28, 1. Etage l., möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Friedrichstraße 23, 2. St., möbl. Z. an anst. Herrn, b. **Hess.** 4631

Friedrichstraße 36, Stb. 2 l., schön möbl. Zimmer an einen Herrn sofort zu vermiethen.

Friedrichstraße 43, 1, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 4566

Goethestraße 1 mehrere möbl. Zimmer zu vermiethen. 3181

Häfnergasse 7, 2. St., 2 möbl. Zimmer zu vermiethen.

Helenenstraße 9 möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 3875

Helenenstraße 15, 2 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 4343

Hellmundstraße 44, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4696

Hellmundstraße 54, Part. l., 2 g. möbl. Z. mit o. ohne Pens. b. z. v.

Hermannstr. 12, 1 St., möbl. Z. v. 8 u. 10 Mk. an, o. Pens. b. 4414

Hermannstraße 13, Part., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 4313

Hirschgraben 24, Part., einfach möbl. Zimmer zu verm. 4436

Jahnstraße 2, 2, Ecke Kurlistraße, gut möbl. Zimmer zu verm. 3540

Jahnstraße 21, 3, schön möbl. Zim. mit guter Pension zu verm. 3881

Jahnstraße 36 großes möbl. Parterre-Zimmer billig zu verm. 4399

Karlstraße 2 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. 2. Etage. 2803

Karlstraße 32, 2 Tr., sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermiethen.

Kirchgasse 17, Ecke d. Louisenstr., ein großes fein möbl. Zimmer mit kl. Schlafz. zu verm. 4567

Kirchgasse 36, 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vm.

Kirchgasse 51, 1. St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 3458

Lehrstraße 25, 1. Et. rechts, ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 4688

Louisenplatz 6, 1 St., ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Louisenstraße 5, Gartenhaus, möbl. Zimmer u. Wohnungen bill. 3435

Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer, auch wochenweise, zu verm.

Marktstraße 22 möbl. Z. mit Kaffee 18 Mark per Monat. 4704

Moritzstraße 9, Mittelb. 1 St. l., ein fr. möbl. Zimmer zu verm.

Moritzstraße 12, Mittelb. P., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 4482

Moritzstraße 12, Mittelbau 1 St. l., möblirtes Zimmer mit voller Pension sofort zu vermiethen. 4702

Moritzstraße 34, 1 St., 2 möbl. gr. Zimmer bill. zu vm. 3083

Moritzstr. 42 sch. möbl. W.-Zimmer zu verm. Näh. Metzgerladen. 1742

Moritzstraße 60, 1, einf. g. möbl. Zimmer in der 1. Etage für 15 Mk. monatlich sofort zu vermiethen. 3555

Nerostraße 3, 2 Tr. l., ein fl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Nerostraße 20, Part., möbl. Zimmer zu vermiethen. 4654

Nerostraße 39 einfach. Zim., 1 Betten, p. Monat 12 Mk., zu vm. 3005

Nerostraße 42, 2 St. r., zwei möbl. Zimmer mit Pension zu vm. 4396

Neugasse 12, Bdh. 3, möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, ev. mit Kost zu vm. 4490

Oranienstraße 27, H. 1, erhalten zwei jg. Leute Kost und Wohnung.

Oranienstraße 31, Hth. 1 r., freundl. möbl. Zim. z. 10 Mk. zu verm.

Oranienstr. 40, Hth. 2 St., möbl. Z. an eine bis zwei Pers. zu verm.

Oranienstraße 48, Mittb. 2 Tr., möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Riehlstraße 4, Vorderh. 1 St. links, möbl. Zimmer zu vermiethen. 2940

Römerberg 29, Part., ein schön möbl. Z. zu v. mit Kaffee 13 Mk. 4166

Saalgasse 16, 2 St., kleineres möbl. Zimmer (separat) zu verm. 3141

Schwalbacherstr. 10, 1. Et., r. b. Rheinstr., zwei fein möbl. Z. z. vm. 4405

Schwalbacherstraße 23, 1, möblirte Zimmer zu vermiethen.

Steingasse 16 ist ein möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 4713

Taunusstraße 17, 3. St., ein möblirtes Zimmer billig zu vermiethen.

Walramstraße 12 möblirtes Parterre-Zimmer zu vermiethen. 4292

Walramstraße 20, Bbdh. 2. St., ein schönes gr. möblirtes Zimmer an zwei Herren oder Damen zu vermiethen.

Walramstraße 25, 2 r., sch. möbl. Z. m. K., 11 Mk. monatl., z. verm.

Webergasse 43, 1. Et., möblirtes Zimmer billig zu vermiethen.

Webergasse 44, 2, ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 4410

Webergasse 49, 1 l., möbl. Zimmer (12 Mk.) zu vermiethen. 4569

Webergasse 50, 1. Et., ein sehr gut möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. Näh. im Laden. 4632

Wellritzstraße 6, 1. Et., gr. gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 4570

Wellritzstraße 16, 2, schönes Logis für j. Mann sofort. 4307

Wellritzstraße 29, 2. Etage, möbl. Z. mit oder ohne Pension zu verm.

Zimmermannstr. 10, 1 r., 1—2 fein möbl. Z. zu verm. Auf W. Pension.

Nahe am Kochbrunnen 1 oder 2 möbl. Zimmer sofort sehr billig zu vermiethen. Näh. Paulinenstraße 2.

Ein schön möbl. Zimmer mit guter Pension

billig zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 41, 1. Et. 4493

Schön möblirtes Zimmer

mit Balkon auf sofort zu vermiethen. Näh. Westendstraße 22, 3 St. hoch. 4638

Ungenirtes möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4680

Bleichstraße 4, 1 l., möbl. Frontspitze an anständ. j. Mann zu verm.

Louisenstraße 24, Part., möbl. Mansarde zu vermiethen. 4699

Oranienstr. 2, 2. Etage, ein großes freundlich möblirtes Mansardzimmer mit 1—2 Betten an anständige junge Leute zu vermiethen.

Wellritzstraße 7, 2. St., ein möbl. Mansardz. m. Kost b. zu vm. 4573

Zimmermannstraße 7 möbl. Mansarde bill. zu v. Näh. 2 St. l. 2989

Adelhaidstraße 46, Part. links, können zwei junge Leute Kost und Logis erhalten. 4487

Adlerstraße 16a, H. 1, erh. Arb. sch. u. bill. Logis, mit o. ohne Kost.

Adlerstraße 48, Metzgerladen, erh. zwei r. Arbeiter Kost u. Logis. 3889

Bleichstraße 14, 3, erh. zwei reinl. Arb. Logis, auch Kost. 4161

Faulbrunnenstraße 6 erhält ein reinl. Arbeiter schönes Logis. 4715

Feldstraße 1 erhält ein reinliches Mädchen Schlafstelle.

Frankenstraße 10, P. l., erh. zwei Arbeiter bill. Kost u. Logis. 4709

Hirschgraben 22, Part., erh. ein anst. reinl. Arb. Kost u. Logis. 4680

Oranienstraße 15 erh. j. Leute vollst. Kost und Logis. 3067

Oranienstraße 21, Stb. 1, kann ein anständiger junger Mann billiges Logis erhalten mit oder ohne Kost.

Schachtstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 4712

Schachtstraße 25, 1 Tr. h. l., ist eine sehr schöne Schlafstelle zu besetzen.

Schulgasse 4, Hth. 2 l., erhalten reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 3623

Schwalbacherstraße 33, 3 St., ob. Th., kann j. Mann Logis erhalten.

Kl. Schwalbacherstr. 4 erh. Arb. Kost u. Log. p. Woche 9 Mk. 9121

Wellritzstraße 32, 2 St., erh. zwei junge Leute Kost u. Logis. 4711

Bierstadt, Rathhausstraße 2 erhalten ein auch zwei jüngere Arbeiter Kost und Wohnung.

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G.

zu Schwerin i. M.

Grenadierstraße 24. Fernsprech-Anschluß No. 64.

Verwaltungsrath:
Rittergutsbesitzer **W. Hillmann**, Kl. Krankow, Vorsitzender.
C. Sidow, Rostock.
Hausgutspächter **H. Petersen**, Hoppenrade.

Verwaltungsrath:
Rittergutsbesitzer **H. Standinger**, Lübsee.
Rittergutspächter **F. Mejer**, Penzin.
Gutsbesitzer **H. Priester**, Hinter-Wendorf.

Direction: **Carl Gütschow.**

Das Versicherungs-Capital stieg in 1894 auf

6 Millionen Mark.

Die Gesellschaft ersetzt den Schaden, welcher durch den Tod des versicherten Thieres, oder durch nothwendig gewordenes Tödten desselben entstanden ist, mag der Tod oder die Nothwendigkeit des Tödtens durch Krankheit oder Unglücksfälle herbeigeführt sein.

Die Versicherung geschieht in vier gesonderten Abtheilungen, die Prämiensätze sind niedrig bemessen, jedoch der Verlustgefahr angepaßt, sie betragen

in Abtheilung I **Pferde** $2^1/_2$ bis 5 %, je nach dem Risico,
in Abtheilung II **Rindvieh** $3^1/_2$ %,
in Abtheilung III **Schweine** 6 %,
in Abtheilung IV **Schlachtvieh-Versicherung** pro Thier von 2 bis 8 Mark,

wogegen diejenigen Verluste ersetzt werden, welche bei dem auf einem Schlachthof eingeführten Schlachtvieh, insbesondere durch die Beanstandung der geschlachteten Thiere und deren Fleischtheile, einschließlich bestimmter Organe, eintreten können.

Die Versicherungs-Bedingungen der Gesellschaft tragen billigen und gerechten Forderungen in jeder Weise Rechnung, dieselben sind sowohl den hiesigen Verhältnissen als auch den vom Deutschen Landwirthschaftsrath vorgeschlagenen und vom Preußischen Ministerium für Domainen, Landwirthschaft und Forsten empfohlenen Normalbestimmungen eng angepaßt.

Die sich immer mehr steigernde Mitgliederzahl sowie überhaupt die ganze Entwickelung der Gesellschaft, die alle Erwartungen weit übertroffen hat, zeugt von dem Vertrauen der interessirenden Kreise zu den Einrichtungen und der Verwaltung derselben.

Verehrliche Interessenten werden gebeten, sich Bedingungen und Statuten von den überall errichteten Agenturen oder von der Direction der Gesellschaft zu Schwerin, Grenadierstraße 24, abzufordern. F 62

Photographie

Jean Baptiste Schäfer,

Wiesbaden,

21. Rheinstrasse 21, „Taunus-Hotel"
(vis-à-vis den Bahnhöfen).

Vergrösserungen nach jedem Bilde.

Platin, Aquarelle, Gruppen etc.

Meiner werthen Kundschaft und dem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur gefl. Nachricht, dass ich das von mir innegehabte Atelier **„Victoria"**, Rheinstrasse 21, fernerhin unter meiner eigenen Firma weiterführe. Durch Neuanschaffungen von Apparaten, Instrumenten etc. etc. bin ich im Stande, den höchsten Ansprüchen zu genügen und wird es auch ferner mein Bestreben sein, durch künstlerische Leistung bei billigsten Preisen das Wohlwollen des geehrten Publikums zu erwerben und zu erhalten.

Um gefl. Besuch meines Ateliers ersuche und zeichne

Mit Hochachtung

J. B. Schäfer, Photograph.

Preise der Photographien:

7 Visit Mk. 4.50.		3 Cab. Mk. 6.—.	
12 „ „ 8.—.		6 „ „ 10.—.	
		12 „ „ 18.—.	

Andere Grössen dementsprechend.
Sonntags den ganzen Tag geöffnet. 8860

Taunus-Brunnen Grosskarben

vormals J. Friedrich, Hoflieferant.

Natürlich kohlensaures Mineralwasser I. Ranges

ohne künstlichen Zusatz.

„Taunus" **Preisgekrönt** auf allen beschickten Ausstellungen, **zuletzt** in **Frankfurt a. M. 1894: „Silberne Medaille."**

„Taunus" **Hervorragendes Kur- u. Tafelwasser.**
Angenehmste und billigste Erfrischung.

„Taunus" **Aerztlich empfohlen** und erprobt gegen Verschleimung und Funktionsstörung jeder Art. **Anerkannt vorzüglicher Heiltrank** und bestes Vorbeugungsmittel bei Influenza-, Cholera-, Ruhr- und Typhus-Epidemien. (Taunuswasser ist absolut bakterien- und keimfrei.)

„Taunus" **Unübertroffen** an Wohlgeschmack und Lieblichkeit pur oder in **Vermischung mit Wein, Spirituosen und Fruchtsäften.**

„Taunus" **Millionen-Versandt** nach allen Welttheilen.

Lieferung in ½ und ⅓ Krügen und ½ und ⅓ Flaschen.

Man achte genau auf Etiquett und Stopfenbrand: „Taunus-Brunnen."

Haupt-Depôt: Mineralwasser-Anstalt von **Franz Thormann, Wiesbaden. Schwalbacherstrasse 34.**

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 347. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. Juli. 43. Jahrgang. 1895.

Neu. Sensationelle Erfindung. Neu.

Meine neu erfundenen patent.

Schwimm- und Rettungs-Westen

werde ich **heute Sonntag, den 28. d. M., Nachmittags 5 Uhr beginnend, am Sportsplatz des Ruder-Vereins von Wiesbaden im Rhein zu Biebrich** öffentlich vorführen.

Vier Herren in ganzem Anzuge werden zu einem Quartett vereinigt, vom Strom getrieben, einige Lieder singen, rauchen 2c.

Entree für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 25 Pf.

Hochachtungsvoll

Hans Heckler aus Frankfurt a. M.

Einige Westen sind zur Ansicht und Erläuterung am Sportshaus auf einem Tisch niedergelegt.

Unser diesjähriger

Saison-Ausverkauf in Korsetten

beginnt am 29. Juli und endet am 31. August cr.

und werden wir auf unsere ohnehin schon sehr billigen Preisnotirungen in dieser Zeit **10 %** gewähren. — Verkauf nur gegen Cassa. 8894

Auswahl-Sendungen zu Diensten.

Korsettfabrik L. Aha,

Kirchgasse 19. Kirchgasse 19.

Schuhe, Stiefel,

Pantoffel aller Art für Damen, Herren und Kinder versteigern wir **übermorgen Dienstag Vormittag 9 Uhr** im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren,

Marktstraße 23, I. Wellritzstraße 39, P.

Turngau Wiesbaden.

Am Sonntag, den 4. August 1895, findet bei günstiger Witterung unser diesjähriges

Gau-Turnfest

„Unter den Eichen" statt.

Festzug der Turner: Nachmittags 2 Uhr. Marschmusik und Concert liefert die bewährte 80er Militärcapelle unter Leitung des Herrn Musikdirectors **Münch. Vormittags: Wettturnen und Wettfechten; Nachmittags: Schau-Turnen, Concert und Spiele — allgemeines Volksfest. Abends 6 Uhr: Preisvertheilung.** F 229

Zutritt für Jedermann frei.

Der Gauturnrath.

הקינות להשעה באב

zu haben bei

Caesar Lange, Metzgergasse 35.

Bürgerliches Mittagessen zu 40 Pf. und höher, **Abendessen** von 28 Pf. an und höher bei
Philipp Kolb, Schwalbacherstraße 9 u. Mauritiusstraße.

Junge Stallhasen zu verkaufen Taubenberg 6.

Mein gesetzlich geschütztes **Haarkräuterfett, mit 3 Diplomen** und **goldenen Medaillen** prämiirt, hat sich durch seine unübertroffene sichere Wirkung als kosmetisches Universal-Haarpflegemittel zur Erhaltung und Förderung des Haarwuchses in einigen Jahren **einen Weltruf** erworben und sollte in keiner **Familie** fehlen. Unzählige Dankschreiben, welche zur Einsicht aufliegen, beweisen, welche überraschende **Erfolge** damit erzielt wurden, wie es bei **Männern, Frauen** und **Kindern** beim Beginn des **Kahlwerdens** sowohl am **Hinterkopf** wie an der **Stirne** neuen Haarwuchs bewirkt, so bei **stellenweisem Verluste** unbedingten Ersatz, auch zur Förderung des Bartwuchses einzig dastehende Erfolge erzielt hat. Preise 1 und 2 Mk. pr. Fl., die dazu gehörige wiederholt prämiirte **Kräuterseife** als feinste **Toiletteseife** für unreine Haut und **Kopfwaschungen** unentbehrlich 35 u. 50 Pf. **M. Hollup,** Stuttgart. Niederlage in Wiesbaden bei **Louis Schild,** Drog., Langg. 3. F 61

Cognac, deutsch. u. franz.
Arrak, Original-Füllung,
Rum, „ „
Liqueure, alle Sorten,
Medicinal-Weine,
Frucht-Säfte

Marke
H. J. Peters & Co.
Nachfolger,
Cöln.
Gegründet 1844.

empfiehlt zu Original-Preisen F 63

Fr. Rompel, Drogen und Colonialwaaren,
Neugasse. Ecke Mauergasse (Zauberflöte).

Aechten Bamberger Meerrettig

empfiehlt die Samenhandlung von 8881

Julius Praetorius,
Kirchgasse 42.

Bürger-Schützen-Corps.

Sonntag, den 28., und Montag, den 29. Juli d. J., findet die Fortsetzung unseres

Vogel- resp. Königsschießens

statt. Der Festzug bewegt sich von der Restauration **Keutmann** durch die Schwalbacher-, Friedrichstraße, Kirchgasse, Mauritiusstraße, Platterstraße nach den Eichen, woselbst großes Volksfest mit Tombola stattfindet.

Montag Abend 6—6½ Uhr Proclamation des neuen Schützenkönigs und Decoration der Trophäen-Schützen; hierauf Volksbelustigung aller Art. Alle Einwohner und Freunde dieses altbewährten Festes ladet ergebenst ein F 221

Der Vorstand.

Sedan-Feier.

Alle diejenigen Vereine, Innungen und Corporationen, denen eine schriftliche Einladung zur **Sedan-Feier** nicht zugegangen sein sollte, seien auf diesem Wege hierzu ergebenst eingeladen und bitten wir die geehrten Herrn Vorsitzenden, zur Entgegennahme des aufgestellten Programms und weiteren Besprechung **am Montag, den 29. Juli, Abends 8½ Uhr,** im oberen Lokal „Zur Stadt Frankfurt" gefälligst zu erscheinen.

Der Fest-Ausschuß. F 390

Visiten-Karten
in jeder Ausstattung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Langgasse 27 Wiesbaden

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,
Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,
halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Conserven.

Saison 1895/96.

Durch **große Abschlüsse** mit den **ersten Fabriken** bin in der **Lage, stets zu Original-Fabrik-Preisen** verkaufen zu können und gewähre je nach Abnahme **5 bis 10 % Rabatt; Vorausbestellungen zur Herbstlieferung erwünscht.** 8896

Für Wirthe und Wiederverkäufer Engros-Preise.

J. C. Keiper,
Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Sarg-Magazin

von
Saalgasse 30. Heinrich Becker, Saalgasse 30,
empfiehlt alle Arten **Holz- und Metallsärge** von den einfachsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen. 89

Pachtgesuche

Gesuch!

Zum 1. Oct. d. J. ein kleines gutgehendes **Restaurant** zu pachten ges. Spät. Kauf nicht ausgeschl. Off. u. **P. O. 292** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Verpachtungen

Ein **Holz- oder Lagerplatz,** gelegen an der oberen Kellerstraße, ist sofort zu verpachten. Näh. Wellritzstraße 22, 2 St. rechts. 8112

Eine Gärtnerei von beinahe 2 Morgen an einen leistungsfähigen Gärtner zum 1. October zu verpachten, ev. zu verkaufen. Näh. bei **Köpp,** Louisenstraße 17. 8851

Kaufgesuche

Paradeschläger, gut erh., zu kaufen ges. Off. **N. N. 277.**

Firmenschild in Bannerform zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. O. 298** an den Tagbl.-Verlag. 8895

Stoßkarren, ein gebrauchter, noch gut erhaltener, zu kaufen gesucht Bierstadterstraße 7.

Rheinweinflaschen gesucht Hellmundstraße 19.

Verkäufe

Gutes Piano b. zu verk. **Lenz,** Hellmundstraße 45.

Neuer Mignon-Flügel

(System **Steinway,** New-York)
wegen Abreise nach dem Ausland
400 Rm. unterm Preis
zu verkaufen. Adr. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 8892

Einige Schlafzimmereinrichtungen, versch. Büffets, Vertikons, pol. und lack. Schränke, Ausziehtische, Waschkommoden, alle Arten Polstermöbel 2c. b. zu v. Friedrichstraße 13 u. 14. 8874 **B. Schmitt.**

Oranienstraße 22,

Stühle, neue Betten, Kostenmöbel, ganze Ausstattungen w. b. gl. auch an pünktliche Ratenzahler abgegeben. 8889

Eine zweischl. Bettstelle,

reich geschnitzt, mit Rahme u. Roßhaarmatratze, 1 Spiegelschrank, 1 Ausziehtisch, 2 Sophas, 2 eg. Sessel, 1 Kommode, 1 Uhr, Kleiderschrank, ein Ovaltisch, 1 Bettstelle m. Drahtrahme, 1 Waage, 1 gr. Hängelampe, 1 Kaffeebrenner (10 Pfd. fassend) zu verkaufen Wellritzstraße 39, P. l.

Gelegenheits-Offerte!

Veränderung halber sind folgende sehr gut erhaltene Möbel 2c. zu sehr billigen Preisen abzugeben: 1 rothe Plüsch-Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, zu 180 Mk., 1 ovaler Nußb.-Sophatisch 20 Mk., 1 Oelgemälde in Goldrahmen (Rheinstein, gemalt von Dröser) 40 Mk., 1 Symphonion (Spieluhr mit 19 modernen Musikstücken), prima Werk, nur 60 Mk., zwei neue Christofle-Weinkühler mit bd. Flaschengriffen, beste Qualität, von Gebr. Hepp, zus. nur 60 Mk., 12 hochfeine Römer, neuestes Muster, nur 30 Mk., 1 Holzkohlen-Bügeleisen 3 Mk., 1 eleg. Schlafsellschränkchen 6 Mk., 1 Vorlage (Dachs) 8 Mk., 2 gr. Kaiser-Büsten 4 Mk., 1 mittelgr. neues starkes Einmachfaß 6 Mk., 1 Collection Klassiker, div. Goldsachen, Münzen 2c. **Goethestraße 7, 3 Tr. r.**

Kassenschrank,

fast neu, Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Anzusehen nur von 8 bis 12 Uhr Vorm. bei **Königl. Forstkasse,** Moritzstraße 4, 1.

Nußb.-pol. runder Tisch, wie neu, sehr b. z. vk. Adlerstr. 16a, B. 1.

Ein gebrauchter Sitzwagen ist zu verkaufen Wellritzstraße 33, Hths. 2 St. links.

Ein schöner **Kinderwagen** billig zu verk. Herrnmühlgasse 5, 1 St.

Ein gut erhaltener großer **Kinderwagen** zu verkaufen Kapellenstraße 2a, Part.

Dreirad, neu,

mit Pneumatic, für Herren od. Damen, **Zweiräder,** neue, zu Fabrikpreisen, gebrauchte Pneumatic-, Kissenreif- und Vollreifräder im größten Fahrrad-Depot am Platze, Nerostraße 10. 8784

85 Ruthen schöner **Hafer** auf dem Halm billig zu verkaufen bei 8804
Frau Jacob, hinterm alten Friedhof.

Zwei reichblühende große Oleander billig zu verkaufen Walkmühlstraße 19, 1 l.

Eine Grube Pferdemist ist abzugeben Parkstraße 52.

Verschiedenes

Eine erste Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft sucht gegen hohe Provision einen geeigneten

Vertreter,

der gute Beziehungen hat zu Firmen, welche Sendungen für See-, Fluß- und Land-Transporte zu versichern haben. Gefl. Anerbietungen sind unter **B. P. 432** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** erbeten. F 62

Ein tüchtiger energischer junger Mann sucht die Vertretung eines nur leistungsfähigen Hauses, gleichviel welcher Branche. Derselbe hat in der Wein-, Spirituosen- u. Colonialwaaren-Branche Erfolge nachzuweisen. Anträge unter **R. N. 280** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Welcher Villenbesitzer in Wiesbaden wäre geneigt, seine Villa gegen ein Landgut in Westdeutschland im Werthe von 70,000 Mark zu vertauschen. Die **Villa soll unbelastet sein und ein eventueller Ueberschuß wird baar ausbezahlt.** Offerten unter **M. N. 276** an den Tagbl.-Verlag.

Zum Bücherabtragen, sowie zu ähnl. schriftlichen Arbeiten empfiehlt sich ein in Buchhaltung, Correspondenz und Kassenwesen vollkommen **perfecter junger Mann. Off. unter U. N. 286 an den Tagbl.-Verlag.**

Rechts-, Straf- u. Concurssachen,

Verträge, Testamente, Arrangements, Gesuche, Reclamationen, Immob.- u. **Hypothekengeschäfte, Auctionen u. Taxationen** erledigt stets sofort und zuverlässig bei billigster Berechnung

Jean Arnold,
Rechts-Consulent, Agent und Auctionator.
Büreau: Schwalbacherstraße 43, 1.

Neuwäscherei von F. Weis,

Nerostraße 23,
empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche für Hotels u. Herrschaften bei saubersten Ausführung und pünktlicher Bedienung zu soliden Preisen. Herren-Hemden, Kragen und Manschetten werden wie neu hergestellt.

Eine Frau, welche das Chemischwaschen und Bügeln von Damen- u. Herren-Kleidern perfect versteht, sucht Kundschaft. Näh. Adolphstraße 12, S. 1.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Hirschgraben 16, 1 St. r.

Feldarbeit wird übernommen Saalgasse 14, Hth. 2 St.

Reisegesellschaft für den Monat August sucht ein Herr. Tour nach Vereinbarung. Anerbieten mit Adresse unter **„August-Reise"** hauptpostlagernd hier.

Du schönes verschwähtes Honnenberger Thal!
Deine reine gesunde Luft kann dir nicht genommen werden,
Passirt auch so manche Ungerechtigkeit auf Erden,
Die Morgenröthe der electrischen Zeit
Hat für dich eine **bessere Zukunft bereit,**
Wann sitzen wir behaglich erfreut
Im Siegeswagen unserer Zeit??? 8877
A. G.

Beamter,

42 J., angen. Aeuß., ledig, wünscht sich mit liebensw. Dame, Fräulein oder kinderloser Wittwe entspr. Alters, mit etwas Vermögen, zu verheirathen. Gefl. Briefe unter **O. N. 278** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Beamter im Reichsland,

aus bester Familie, 30½ J., ev., v. ang. Aeußeren, 3500 Mk. Jahreseink., möchte sich verheirathen mit hübschem wirthschaftl. Fräulein (ev.) von gutem Character u. voller Figur. Verschwiegenheit selbstverständlich. Ausführliche Offerten mit Angabe des Vermögens unter **T. N. 282** an den Tagbl.-Verlag erb.

Verloren. Gefunden

Ein kleines ledernes **Täschchen mit Stickerei** am letzten Sonntag verloren. Abzugeben gegen Belohnung Lederberg 1.

Silberne Damen-Uhr,
ges. **Frères Roller,** mit langer goldener Kette und Berloques, am Samstag Abend durch die Taunusstraße, Parkstraße bis zur Dietenmühle verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei
H. W. Erkel, Wilhelmstraße 34.

Goldene kleine **Nadel,** Täubchen mit Perlen, verloren Wiederbringer erhält Belohnung Taunusstraße 1.

Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 silb. Damen-Rem.-Uhr mit gold. u. silb. Kette u. Buchstaben-Berloque, 1 Regenschirm, 1 goldene Damen-Rem.-Uhr No. 43101 mit gold. Anstecker u. Monogr. W., ein Zehnmarkstück (Kaiser Friedrich) mit Nickelfassung, 1 blaue Damenschirm mit Schildpattgriff u. gold. A., 1 Badehaube, 1 Nickel-Pincenez, 1 Reisehandbuch von Grieben, ca. 2 Mtr. Moiré-Seidenband, 1 gold. Medaillon mit schwarzem Stein, 1 Medaillon (Album), Monogramm H. V., mit Photographie, 1 Paar braune Knaben-Turnschuhe, 1 braunes Arbeitstäschchen mit Häkelarbeit, 1 Bäbecker, 1 Trauring, ges. M. F. 1892, 1 gold. Herren-Uhrkette mit gold. Medaillon, 1 Quittungskarte No. 1, lt. auf Catharina Höfer, 1 Quittungskarte No. 1, lt. auf Katharina Zimmermann, 1 Musterbuch über satin. Band, 1 Weißstickerei und Fingerhut, 1 Perlen besetztes Hufeisen (von einem Armband), 1 gold. Bleistift, 1 Nickel-Rem.-Uhr mit gold. Zifferblatt u. Platinkette, daran 5-Markstück und 1 norweg. Geldstück, 1 gold. Herz, 1 leb. Täschchen mit Nickelring, enth. Gelbbörse mit 50 Mk., Taschenuhr und Notizbuch, 1 silb. Damen-Rem.-Uhr mit Monogr. M. S. und Stückchen silb. Kette, 1 Schlüssel, 1 Meßklopf, 1 schwarzes Tuch-Cape mit Gold-Litze. **Gefunden:** 1 Röschen mit 2 Brochen, 1 Dobel, 1 Feile, 1 Schlüsselmesser, 1 Hundepeitsche, 1 Trauring, 1 Spazierstock, 1 zweiräderiger Karren, ein Paar Zwirn-Handschuhe, 1 Fahrradschild „Cigarren". **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 347. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. Juli. 43. Jahrgang. 1895.

Die Wahlen in England.

Noch sind die Wahlen in England nicht zum Abschluß gelangt, aber wie ungünstig auch die noch ausstehenden Wahlen für die Regierungspartei ausfallen mögen, an deren Sieg und an der völligen Niederlage der Liberal-Radikalen können sie nichts mehr ändern. Und neben dieser gewaltigen Niederlage der Liberalen, die nicht nur mit außerordentlichen Verlusten aus dem Kampfe hervorgehen, sondern auch in den siegreichen Wahlkreisen allenthalben einen erheblichen Verlust an Stimmen zu verzeichnen haben, neben jener Niederlage der Liberalen verlieren alle anderen Ergebnisse des Wahlkampfes an Bedeutung, selbst der Umstand, daß alle Ruhmredigkeit der Arbeiterpartei sich als eitel Prahlerei entpuppte, daß sie von den angekündigten Dutzenden nur einige spärliche Mandate einheimsten.

Mit einer Mehrheit von mindestens 100 Mandaten ziehen die Konservativen und Unionisten in das gesetzgebende Gebäude, in das die Liberalen in einem Zustand der Schwäche zurückkehren, wie sie ihn seit langen Jahren nicht zu verzeichnen und nicht im Entferntesten erwartet hatten. Freilich nur deshalb, weil sie seit Jahren Vogel-Strauß-Politik getrieben hatten, weil sie die Augen verschlossen vor der wachsenden Unpopularität und Unbeliebtheit, deren sie sich im Lande erfreuten. Wenn heute mancher Liberale in bangem Entsetzen die bekannte Frage aufwerfen mag: „Mußte es denn sein?", so kann sie der aufmerksame Beobachter der englischen Zustände nur mit einem lauten, kräftigen „Ja" beantworten.

Nicht um die Begriffe „liberal" und „konservativ", deren ursprüngliche Bedeutung sich in England überhaupt sehr verwischt hat, drehte sich der Wahlkampf, sondern um Homerule, um die Bewahrung der Reichseinheit. Als die liberale Partei sich von Gladstone verleiten ließ, dessen Homerule-Pläne zu acceptiren, als sie sich so in die irländische Abhängigkeit begab und unentwegt, wenn auch mit innerem Widerstreben, den Karren zog, vor den des „großen alten Mannes" Irrthum sie gespannt, da beging sie einen Fehler, der so bald nicht wieder gut zu machen sein wird. Mit seinem großen Reformplan, der ein Zerreißen des britischen Reiches in zwei Theile bedeutete, in zwei Theile, die nach Lage und Geschichte entweder zusammengehören oder einander bekämpfen müssen, entfesselte Gladstone nicht nur den heftigen Widerstand der gegnerischen Parteien, denen er selbst die wirkungsvollste Waffe in die Hand gab, er trug auch zugleich den unheilbaren Zwiespalt unter seine eigenen Anhänger. Ein immer wachsender Theil der Liberalen stellte sich dem Homerule-Plan feindlich gegenüber, und nur der schier unbegreifliche Einfluß des greisen Führers, dem ein Theil seiner Parteigänger eine fast religiöse Verehrung entgegenbrachte, vermochte damals die offene Spaltung der Partei zu verhindern.

Als dann an Stelle des altersschwachen Gladstone Rosebery trat, da war das Schicksal der Homerule-Vorlage und damit der liberalen Partei besiegelt. Daß der neue Führer, der ebenso wie ein großer Theil der Liberalen insgeheim ein Gegner der Vorlage war, es nicht wagte, diesen verderblichen Ballast offen über Bord des Parteiprogramms zu werfen, das hat sich bitter gerächt. Die schwächliche und schwankende Haltung der Liberalen hat ihre Niederlage und den Sieg der Gegner verschuldet.

Es ist leichter, durch fremde Fehler Siege zu erfechten, als durch eigene Tugenden und Tüchtigkeit die Errungenschaften jener Siege zu behaupten. Ob sie dies vermag, das wird die neue Regierung erst zeigen müssen. Und welches ist überhaupt ihr Programm, und welches wird es sein? Denn hat sich nicht zwischen gestern und heut' ein beachtenswerther Wandel vollzogen? Wir sagten, daß der Sieg der Konservativen und Unionisten erwartet wurde, aber Eines hatte man nicht erwartet, daß dieser Sieg so gewaltig sein werde, daß die Konservativen im neuen Hause über eine Mehrheit verfügen werden — ohne die Unionisten.

Der Letzteren Situation erinnert etwas an die des stupiden Hofmannes und Hochverräthers im „Talisman", der seinem schlaueren Genossen wiederholt mit berechtigter Aengstlichkeit die Frage vorlegt: „Und in die Herrschaft theilen uns wir zwei?" Die Unionisten waren vor den Wahlen für die Konservativen ein Faktor, mit dem sie rechnen mußten. Bei der Bildung des Kabinetts, bei der Aufstellung der Programmumrisse nahm man auf die Unionisten eine so weitgehende Rücksicht, daß man in den konservativen Kreisen ernstlich verschnupft war. Und das Alles erweist sich jetzt als überflüssig! Die Politik müßte nicht von Menschen gemacht werden, wenn dieser Wahlausfall ohne Einfluß auf die Haltung der Konservativen bliebe. Waren deren Führer bisher geneigt, den gemäßigten Liberalen weitgehende Zugeständnisse zu machen, so dürften sie jetzt diese Neigung endgültig ad acta legen; und das friedlich-freundliche Einvernehmen zwischen den Kartellparteien dürfte alsdann nicht von langem Bestande sein.

An Anlässen, diesen Zwiespalt hervorzurufen, fehlt es nicht. Eine Menge dringender Fragen heischen ihre Erledigung, die mit dem Oberhause in seiner jetzigen Gestalt nicht gelöst werden können. Die Unionisten müssen, getreu ihrer politischen Vergangenheit, eine gründliche Reform des Oberhauses fordern, und zwar in weniger illusorischer Weise, als Salisbury sie vor Jahren angeboten hat, daß nämlich eine Höchstzahl von 50 durch die Königin zu ernennenden Mitgliedern den Hunderten erblicher Peers hinzutreten soll. Ob aber Salisbury jetzt nach dem glänzenden Wahlsieg mehr Lust haben wird, den Liberalen entgegenzukommen? Diese Frage aufwerfen heißt sie verneinen. Macht sich aber in dieser Frage, in der die gemäßigteren Liberalen sich den Unionisten nähern, der Gegensatz zwischen den Konservativen und Unionisten geltend, und rassen andererseits die gemäßigteren Liberalen sich dazu auf, ihrem radikalen Flügel mitsammt seinem Homerule den Laufpaß zu geben, so wäre eine Annäherung zwischen den einstigen Brüdern, den Unionisten und den Liberalen, wohl denkbar. Dann aber würde der nächste Wahlkampf in England wieder unter den alten Schlachtrufen der Whigs und Tories und unter den alten so lange in Geltung gewesenen Gegensätzen zwischen liberal und konservativ ausgefochten werden. Freilich, wir verkennen nicht, daß dies eine Hypothese ist, mit so wenig und so viel Wahrscheinlichkeit wie alle Hypothesen, eine Hypothese zudem, die wir — vielleicht aus einer gewissen Vorliebe heraus — schon seit Jahren aufgestellt haben, ohne daß sie bisher in Erfüllung ging. Aber — was nicht ist, kann noch werden! △

Deutsches Reich.

* **Schulpflicht.** Nach einer Entscheidung des Kammergerichts hört die Schulpflicht der Kinder mit dem vollendeten 14. Lebensjahre keineswegs in allen Fällen auf. Ein Vater war vom Schöffengericht mit Strafe belegt worden, weil sein Sohn in der Zeit vom 8. bis 30. Oktober mehrere Male die Gemeindeschule nicht besucht hatte. S. legte hiergegen Berufung mit dem Hinweise ein, daß sein Sohn in der erwähnten Zeit überhaupt gar nicht mehr schulpflichtig gewesen sei, da er bereits am 3. Oktober v. J. das 14. Lebensjahr erreicht hatte. Die Beweisaufnahme ergab auch die Richtigkeit dieser Angabe, gleichzeitig aber auch, daß der Schulinspektor die Entlassung des betreffenden Knaben aus der Schule wegen dessen Nichtreife erst zum 1. April 1896 angeordnet hatte. Die Strafkammer des Landgerichts II in Berlin erachtete den Schulinspektor auch zu dieser Anordnung auf Grund des Schulaufsichtsgesetzes für durchaus berechtigt. Während nämlich nach dem Schulgesetze vom Jahre 1825 der mit der Schulaufsicht betraute Seelsorger darüber zu befinden hatte, ob ein schulpflichtiges Kind sich in der Schule die für einen vernünftigen Menschen seines Standes nöthigen Kenntnisse erworben habe oder nicht und eventuell bis zur Erreichung dieses Zieles auch noch über das vierzehnte Lebensjahr hinaus den Schulbesuch fortzusetzen habe, sei jetzt an die Stelle des Seelsorgers der Schulinspektor mit denselben Befugnissen getreten. Die hiergegen eingelegte Revision wurde vom Ferien-Strafsenat des Kammergerichts zurückgewiesen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 28. Juli.

— **Zur Erinnerung.** Am 28. Juli 1870 machte General Frossart mit stärkeren Kräften eine Rekognoszirung gegen Saarbrücken. An diesem Tage bekamen die Saarbrücker den Feind zu spüren, indeß verlief noch Alles besser, als man hoffen durfte. Mittags fuhren auf dem Spicherer Berg, eine halbe Meile südlich von Saarbrücken jenseits der Grenze, zwei französische Geschütze auf, die den Saarbrücker Exercirplatz mit Granaten zu bestreichen begannen. Zwei Granaten schlugen in das dort stehende Wirthshaus „Zum rothen Hause", in das sich infolge eines Gewitterregens über 100 Leute geflüchtet hatten, und steckten es in Brand; es wurde jedoch Niemand verletzt. Eine Granate traf das städtische Hospital, andere verschiedene Häuser in Saarbrücken. Die preußischen Füsiliere gingen trotz des Granatfeuers gegen die feindliche Infanterie vor, die sich näher herangewagt hatte, und wurde diese unter heftigem Schießen zurückgetrieben. Die Geschütze auf dem Spicherer Berg wurden durch einen Blauenangriff zum Schweigen und zum Abzuge gebracht. — Am 29. Juli 1870 erließ Kaiser Napoleon III. von Metz aus, wohin er sich zuerst begeben, einen Aufruf an die Armee und an die Flotte. In dem ersteren hieß es: „Ihr werdet nunmehr gegen eine der besten Armeen Europas kämpfen; allein auch andere Armeen, welche ebenso tüchtig waren als sie, konnten Eurer Tapferkeit nicht widerstehen. Der Krieg wird lang und mühevoll sein; aber nichts übertrifft die zähe Kraft der Soldaten, welche in Afrika, der Krim, Italien und Mexiko kämpften. Welchen Weg wir außerhalb der Grenzen unseres Vaterlandes einschlagen, wir finden stets die ruhmreichen Spuren unserer Väter. Von unserem Erfolge hängt das Schicksal der Freiheit und der Civilisation ab." Wie man sieht, zweifelte Napoleon nicht, daß sich der Krieg außerhalb der französischen Grenzen abspielen werde, als ob das selbstverständlich sei. Die gleiche Anmaßung spricht sich in der Anschauung aus, daß die Freiheit und Civilisation von Frankreich abhänge.

— **Steuerwesen.** Bei der behufs Veranlagung zur Einkommensteuer eingereichten Deklaration hatte es ein Steuerpflichtiger unterlassen, die Zinsen anzugeben, die ihm aus einem seinem Schwager geliehenen Kapital alljährlich erwachsen, weshalb er trotz seines Einwandes, daß die betreffenden Zinsen vertragsmäßig längere Jahre hindurch zum Kapital geschlagen werden sollten und daher nicht als Jahreseinnahmen hätten angegeben werden können, wegen Uebertretung des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 zu einer Geldstrafe verurtheilt wurde. Sowohl in erster wie in zweiter Instanz war angenommen worden, daß das Recht auf Verzinsung — und dieses Recht habe der Angeklagte gehabt — entscheidend für die Steuererklärung sei. Ob durch eine derartige Verschweigung thatsächlich eine Verkürzung des Staates erfolgt ist, sei bei der Beurtheilung über die Frage der Strafbarkeit gleichgültig. Die hiergegen eingelegte Revision wurde vom Ferienstrafsenat des Kammergerichts zurückgewiesen.

— **Zur Blumenmode.** Ueber die unsere Damen interessirende Frage, ob Blumen modern bleiben, stellt der „Confektionär" folgende Erörterungen an: Es herrscht wohl mit Recht die Meinung vor, daß der Höhepunkt für diese Mode noch lange nicht überschritten ist. Was sich geltend macht, das ist der geläuterte, fast möchten wir sagen, verfeinerte Geschmack in der Blumen-Fabrikation. Trafen wir bisher Blumen in einer gewissen wilden Anordnung, ohne Symmetrie, wie hingeworfen ausiehend, auf einem und demselben Gegenstand an, so bringt uns die kommende Saison da, wo die Anwendung von Blumen erlaubt ist, solche in einer Feinheit der Zusammenstellung, die bewundernswerth ist. Sehr modern und überaus vornehm sind die einfachen Sträuße, die nur aus Blättern an langem Stengel bestehen, ohne jede Blume. Diese echt herbstlich wirkenden, wie ein eben abgebrochener Zweig aussehenden Sträuße werden nun — ein neues Kind der Mode — in allen Farben hergestellt, vor Allem natürlich in Grün, von dem saftigsten frischen Grün des blühenden Baumes bis zu dem eines völlig welken und verdorrten. Gerade letztere, die verwelkten Blätterzweige, sind von einer Natürlichkeit, daß sie vom fallenden Laub des Herbstes nicht zu unterscheiden sind. Als überaus modern werden uns aber solche Zweige ganz in Schwarz gehalten bezeichnet. Wir sahen derartige Zweige, an denen die Blätter von schwarzem, weichem Taffet,

(Nachdruck verboten.)

Hotelleben während der Londoner Season.

n. Wer vor 20 Jahren London verlassen hat und jetzt zur Season in die Metropole zurückkehrt, der muß erstaunt sein über die Veränderung, welche im Leben Derjenigen Platz gegriffen, die die „Gesellschaft" ausmachen. Ehemals wäre es einem Engländer der „Upper ten" ebenso wenig eingefallen, im Restaurant zu speisen oder im Hotel zu wohnen, als er heute daran denken würde, im Frack und in weißer Krawatte sich am Tage irgendwo zu zeigen, und die Damen betrachteten ein Restaurant ungefähr so, wie sie jetzt ein Tingel-Tangel ansehen; nur wenn die Briten auf dem Kontinent reisten, ließen sie sich in solchen Etablissements blicken.

Durch die Errichtung einer Anzahl prachtvoller Hotels ersten Ranges hat sich dies aber vollkommen geändert. Die meisten derselben sind ausgezeichnet in der Nähe der Parks, inmitten der aristokratischen Viertel oder an den Ufern der Themse gelegen und mit geradezu unerhörter Eleganz, mit raffinirtestem Luxus ausgestattet. Anstatt nun während der Season in „Apartments", d. h. in möblirten Zimmern, zu wohnen oder ein ganzes eingerichtetes Haus, dessen Besitzer zeitweise abwesend ist, zu miethen, zieht es jetzt eine große Anzahl hochgeborener Briten, die sonst auf dem Lande leben und nicht reich genug sind, auch ein town-house zu unterhalten, vor, im Hotel Aufenthalt zu nehmen. Sie finden dort in Bezug auf Komfort Alles, was sie sich nur wünschen können, jeder der sie umgebenden Gegenstände zeugt vom besten Geschmack, die Bedienung ist aufmerksam und wird in geräuschloser, angenehmster Weise gemacht, die Küche ist vorzüglich, denn es sind durchweg in Frankreich ausgebildete „Chefs", die ihr vorstehen.

Uebrigens ist die Engländerin — wie dies oft der Fall, wenn man mit einem Gebrauch oder Vorurtheil bricht — jetzt von einem Extrem in das andere verfallen, und viele reiche Ladies finden es bequemer, trotzdem sie ein eigenes Haus in London besitzen, dasselbe entweder garnicht zu bewohnen oder doch wenigstens Diners oder Bälle im Hotel zu geben. Die Eingeladenen ziehen dies im Großen und Ganzen sogar häufig vor, denn es herrscht bei solchen Gelegenheiten gewöhnlich ein ungebundenerer Ton, eine größere Fröhlichkeit vor; man hat das Gefühl, sich über eine Schranke hinweggesetzt zu haben.

Wie die Zeiten sich geändert haben! Wenn man einst den Duchesses und Countesses erzählt hätte, daß ihre Enkelinnen im Gasthof leben und im Cabaret speisen würden, wie man es damals nannte, sie würden es für eine Unmöglichkeit erklärt haben. Aber sie konnten eben auch nicht wissen, daß sich an Stelle der einstigen Gasthöfe wahrhaft fürstliche Paläste erheben würden, wo man vollständig nach Gefallen sich auf lange Zeit installirt oder nur auf einen Abend die Säle miethet, um seine Freunde und Bekannten dort zu empfangen.

Und jeden Abend während der Season füllen sich die eleganten Restaurants, die mit den Hotels verbunden sind, mit einem Publikum, welches der besten Gesellschaft angehört. In den mit vollendetem Geschmack ausgestatteten Speiseräumen, die mit dicken Teppichen ausgelegt sind, in welche der Fuß wie auf einem weichen, gut gehaltenen englischen Rasen versinkt, reihen sich um die bereits vorher bestellten Tische Mitglieder der Aristokratie, der Diplomatie, der Litteratur und Kunst. Das elektrische Licht, durch Schirme aus zartfarbigem Seidenstoff gedämpft, fällt auf die mit einer Fülle von Blumen geschmückten Tafeln, bricht sich in den Juwelen, die Arme, Hals und Nacken der in kostbare Soirée-toiletten gekleideten Damen zieren, zwischen denen die schwarzen Fracks die dunklen Punkte bilden, ein effektvoller Abstand, der die Pracht der Brokat- und Damastgewänder noch mehr hervortreten läßt. Gleiche blonde und dunkle Schönheiten, ebenso wundervolle, ja vielleicht noch eleganteere Toiletten finden sich bei den Gesellschaften in den Privathäusern zusammen; aber was, wie gesagt, diesen Zusammenkünften in den Hotels den größeren Reiz verleiht, ist die Zwanglosigkeit, welche bei ihnen vorherrscht, trotzdem natürlich nie Jemand im Zweifel sein könnte, daß er sich hier unter Herren und Damen befindet, die der vornehmen Welt angehören. Von Tisch zu Tisch erfolgt ein Verbeugen und Grüßen, Jeder kennt und weiß von dem Anderen, man trifft sich nach dem Diner in der Oper, um sich, wenn dieselbe vorüber und die Zeit es noch gestattet, abermals in einem Restaurant zum Souper vereint zu finden. Denn man soupirt jetzt in London, was lange als nichts weniger denn comme il faut galt, aber man ist genöthigt, es in größter Eile, im Fluge zu thun. Das englische Gesetz verlangt, daß um 12½ Uhr Nachts alle Etablissements dieser Art geschlossen werden und sich Besucher, die nicht zum Hause gehören, d. h. nicht mindestens für 24 Stunden ein Zimmer im Hotel gemiethet haben oder Gäste eines Bewohners desselben sind, nicht mehr darin befinden. Bei den im Hotel veranstalteten Gesellschaften umgeht man diese Schwierigkeit eben durch das Miethen der Säle, für ein Souper im Restaurant aber lohnt sich dies nicht, und so ist Hast geboten. Durch das Auslöschen und Wiederanzünden eines Theils der Lichter benachrichtigt man die Gäste in diskreter Weise, daß die Stunde gekommen ist, wo sie bezahlen und sich zurückziehen müssen. Ein schnelles Verabschieden, Verabredungen für den kommenden Tag, und bereits halb im Dunklen verläßt die elegante Gesellschaft die Räume, die nach einigen Minuten leer und in tiefster Finsterniß daliegen. Das Rollen der letzten Equipagen verhallt, und um 1 Uhr sind die Straßen still und wie ausgestorben, durch die am Tage ein solcher Strom von Menschen wogt. Nur den Wenigsten hat das Schicksal allerdings so gelächelt, daß sie ihn in der beschriebenen Weise beschließen können, einer Weise, die früher der Britin als „kontinental" nur ein verächtliches Achselzucken abzwang und die ihr auch die bereits langweilig gewordene Season wieder unterhaltend und amüsant erscheinen läßt.

H. Land.

andere, die von völlig hartem Taffet, von Sammet, von Chenille mit und ohne Jet und auch ganz und gar von Jet waren. Sehen diese schwarzen Zweige auch wirklich düster und melancholisch aus, so üben sie doch eine eigenartige Anziehungskraft aus. Bemerkt man sie irgendwo an dem Kostüm einer Dame, so interessirt es unwillkürlich, man sieht sie sich genauer an, die Zweige und die Trägerin eines solchen Blätterschmucks. So fein spinnen auch nur die Fäden der Mode! Im engen Anschluß hieran hat sich die Mode der Hals-Kolliers ebenfalls weiter ausgebildet. In feinen Genres sieht man wirklich reizende Sachen, sehr Vieles in schwarzer Chenille und in Federn, durchflochten mit herrlichen Marschall-Niel-Rosen oder anderen von unseren Damen bevorzugten Blumen. Daß Federn ihre führende Rolle für die kommende Saison behalten, darf als Thatsache bezeichnet werden, die, je mehr wir in die Saison eintreten, sich umso mehr verwirklichen wird.

— **Die Wiesbadener Lehrerschaft** wählte gestern zu Vertretern im Kreisvorstand der „Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse für den Regierungsbezirk Wiesbaden" für die Wahlperiode 1895/98 die Herren Franz Gelhard, Ludwig Kolb und Ernst Ludwig wieder.

— **Der Rietherberg,** d. h. das auf ihm stehende Gebäude wird niedergelegt, da die Straße vom Philippsberge nach der Blindenanstalt dort weitergeführt werden soll. Die älteren Wiesbadener werden sich noch entsinnen, daß in früheren Zeiten der Rietherberg ein vielbesuchter Ausflugsplatz war, ähnlich dem Geisberge. Man genoß dort ein gutes Glas Wein, Bier oder Aepfelwein und die für frühere Verhältnisse genügende Portion Handkäse oder Wurst und kneipte dabei Aussicht aufs Rheinthal. In der Nähe des Rietherbergs wurde auch Wein gezogen. Der Distrikt nach der Blindenschule zu hieß und heißt heute noch Ueberried, der nach der Platterstraße zu Rödern. Gegenüber dem alten Kirchhofe lag früher ein kleines Dorf Namens Rode, 1373 und 1380 erwähnt, das aber schon bald nachher verschwand; der Name Röderstraße erinnert heute noch daran, aber an verkehrter Stelle. Rietherberg, Ueberried und Rödern sind drei verwandte Wörter, die die gemeinsame Wurzel ru (rauh) haben. Riot (althochdeutsch), riet (mittelhochdeutsch) bedeutet ein bewachsenes Land; wir haben heute noch den Ausdruck Ried. Die Bewachsung kann Gras, Gestrüpp oder Gehölz (Waldung) bedeuten. Dieses bewachsene Land bearbeiten, d. h. die Gewächse entfernen, mit der Wurzel ausnehmen, nannte man althochdeutsch roden, mittelhochdeutsch routen, neuhochdeutsch sagen wir ausrotten oder auch roden. Das so bearbeitete Land, das von den Gewächsen gereinigte, hieß nun ebenfalls althochdeutsch rota, mittelhochdeutsch riute. Die Benennung Rödern ist also älter als die Rietherberg und Ueberried. Alle drei Bezeichnungen aber deuten darauf hin, daß dort oben sich entweder mit Gestrüpp oder mit Wald bewachsene Hänge befanden, von denen höchst wahrscheinlich Rödern, d. h. die Stelle auf der Höhe gegenüber dem alten Kirchhof, schon früher (vor 1100), Rietherberg und Ueberried dagegen erst später in Kulturland umgewandelt wurden. Bei Benennung der dort anzulegenden Straßen sollte man auf die Erhaltung der alten Flurbezeichnungen gebührend Rücksicht nehmen.

— **Vergnügungszug nach Oberitalien.** In gegenwärtiger Zeit, wo gewiß so Mancher eine Reise nach der Schweiz unternimmt, dürfte die Nachricht angebracht erscheinen, daß am Mittwoch, den 21. August, ein Vergnügungs-Sonderzug ab Luzern nach Oberitalien zu bedeutend ermäßigten Preisen (hin und zurück z. B. nach unserm Gelde 15 Mk. 80 Pf.) fährt, mit beliebiger Rückfahrt innerhalb 10 resp. 14 Tagen und mit unbeschränkter Aufenthaltsberechtigung auf den Zwischenstationen des Rückweges. Den Theilnehmern dieses Zuges sind Seitens der betreffenden Transportanstalten noch erhebliche Fahrpreisermäßigungen auf den oberitalienischen Seen, auf dem Vierwaldstättersee, auf der Monte-Generoso-Eisenbahn, den beiden Rigibahnen ꝛc. gewährt worden. Ausführliche Prospekte versendet gratis und franko das internationale Reise- und Verkehrsbüreau in Basel auf Verlangen nach überall hin.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der Männergesang-Verein „Concordia" hält nunmehr sein Waldfest heute, Sonntag, den 28. Juli, an der Trauereiche ab. Für Unterhaltung aller Art durch Gesangs- und Musikvorträge und Volksspiele, ebenso für gute Verpflegung und Sitzgelegenheit ist bestens gesorgt. Falls ungünstiges Wetter eintritt, findet Abends, von 8 Uhr ab, gemüthliche Zusammenkunft im Vereinslokal, „Stadt Frankfurt", statt.

* Der Stemm- und Ringklub „Athletia" hält am Sonntag, den 28. Juli, Vormittags 10 Uhr, im Garten des Gastwirths Roth, Bleichstraße 14, sein diesjähriges Vereins-Preisstemmen ab. Freunde des Klubs sind hierzu eingeladen.

* Der „Katholische Kirchenchor" wird für diesen Sommer seinen geselligen Ausflug nach Wicker und zwar am 4. August unternehmen. Auf allgemeinen Wunsch wird derselbe aber nicht, wie dies früher der Fall war, einen ganzen Sonntag in Anspruch nehmen, sondern nur auf den Nachmittag ausgedehnt werden. Mittags 1 Uhr 10 Minuten Abfahrt der Theilnehmer mit der Taunusbahn nach Flörsheim (Sonntagsbillett), von welchem Ort eine kleine Fußtour nach dem Bestimmungsort gemacht wird. In Wicker wird eine gemeinsame Andacht in der Pfarrkirche abgehalten, worin schöne mehrstimmige Männerchöre zum Vortrag gelangen, und darauf in geräumigem Saal die gesellige Unterhaltung beginnen. Hübsche gemischte Chöre werden mit Männerchören abwechseln, und die zahlreichen humoristischen Kräfte des Chores werden ihr Möglichstes aufbieten, um durch Vorträge, Couplets, Deklamationen heitersten Genres die Gäste aufs Beste zu unterhalten. Günstiges Wetter vorausgesetzt, dürfte es bei dem Ausflug an großer Betheiligung nicht fehlen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Am 26. August sollen die Bauplätze an der Schwalbacher- und Mauritiusstraße öffentlich meistbietend versteigert werden, eine Beschleunigung, für die gewiß die Anwohner sehr dankbar sein werden. Aber wie steht es mit dem Dern'schen Terrain? Seit vielen Jahren liegt der Platz zum Spotte der Fremden und zum Schaden der Anwohner wüst da. Soll denn nicht gleiches Recht für Alle gelten? Haben die anliegenden Bewohner, welche doch auch gute Bürger und zum Theil kräftige Steuerzahler sind, nicht das Recht, zu verlangen, daß man ihre Wünsche und Bitten endlich erfülle und die Plätze ebenfalls einer öffentlichen Versteigerung aussetze? Liebhaber für die Plätze sind gewiß vorhanden, und ein baldiges Vorgehen dürfte nicht zum Schaden der städtischen Finanzen, aber zur Befriedigung der Bürger und Bewohner des Dern'schen Terrains sein. Ein Bürger.

* Zur Verminderung des Obstdiebstahls hat sich der Verein für Gartenbau und Obstkultur im Regierungsbezirk Wiesbaden an die Königl. Regierung dahier, Abtheilung für Schulsachen, mit der Bitte gewandt, Sorge dafür zu tragen, daß in den ihrer Aufsicht unterstellten Schulen dieser Unfug mit Nachdruck bekämpft werde. Der Verein hat darauf hingewiesen, welch großer Schaden namentlich in ländlichen Bezirken dem Eigenthümer aus dem Obstfrevel erwächst, indem nicht nur die Bäume ganz empfindlich beschädigt, sondern auch die Feldfrüchte in deren Umgebung völlig vernichtet würden. Dieser Mißstand hat die Landleute vielerorts veranlaßt, von der Anpflanzung der Obstbäume lieber ganz abzusehen, als daß sie sich später das mühsam gezogene Obst stehlen und die Feldfrüchte verderben lassen. Die Regierung ist dem ausgesprochenen Wunsch entgegengekommen und hat an die Schulen ihres Bezirks ein Rundschreiben ergehen lassen, in dem sie es den Lehrern zur Pflicht macht, über die schulpflichtigen Missethäter empfindliche Strafen zu verhängen, besonders in den Fällen, in welchen das Elternhaus sich seiner erzieherischen Aufgabe nicht bewußt ist oder gar das Gegentheil von dem thut, was man erwarten sollte. Auch bisher wurden die Schüler über ihr Verhalten außerhalb der Schule von dieser zur Rechenschaft gezogen, wenn Klagen irgendwelcher Art laut wurden, und für ländliche Bezirke mag es gewiß von besserndem Einfluß auf die geschilderten Verhältnisse sein, wenn die Schule mit Energie gegen die kleinen Sünder vorgeht. Großstädtische Verhältnisse bleiben von dem Erlaß der Regierung leider unberührt, denn hier ist der Gang der Schuljustiz ein so langwieriger, daß man sich kaum einen Erfolg davon versprechen darf. Wird ein schulpflichtiger Obstdieb erwischt, so hat der Flurschütz Anzeige zu erstatten. Aber wo? Nun, an die Klasse die der Junge besucht, wo man es erwarten sollte, geschieht es nicht, sondern bei der Polizei. Diese sendet ihr Aktenstück an die städtische Schulbehörde, und von hier geht es an die Schuldirigenten, die es dann in die einzelnen Klassen weiter befördern. Das dauert im günstigsten Falle Tage lang, wenn aber, wie das vielleicht auch manchmal vorkommen dürfte, eine dieser Instanzen das Schriftstück liegen läßt, bis noch einige dazukommen, dann dauert's wohl mitunter wochenlang nach dem Vergehen, bis die Strafe verabfolgt wird. Wahrlich, da möchte ich der strafende Lehrer nicht sein, wenn dem Schüler zu eröffnen wäre, daß er sich bereiten möchte, um für eine solch alte Schuld seine Strafe zu empfangen.

* Ein großer Mißstand, der in höchst unangenehmer Weise den Verkehr hemmt, herrscht fortgesetzt am „Bäckerbrunnen" in der Grabenstraße. Die Fuhrwerke, welche die leeren und gefüllten Fässer transportiren, halten in Reihen dicht an dem Trottoir. Die leeren Fässer werden zunächst von den Wagen abgeladen und in Reihen auf das Trottoir gestellt und dann auf diesem nach dem Brunnen entweder gerollt oder, was noch störender ist, dahin getragen. Letzteres geschieht häufig in der Weise, daß der Betreffende zwei Fässer gleichzeitig, je eines in jede Hüfte gestemmt, transportirt. Er nimmt dadurch die ganze Breite des Trottoirs, das außerdem, wie gesagt, noch mit den auf demselben stehenden Fässern garnirt ist, ein, so daß an ein Vorbeigehen gar nicht zu denken ist und die Vorübergehenden wohl oder übel um die Fuhrwerke herum über den Fahrdamm gehen müssen. Beim Aufladen der gefüllten Fässer werden diese dann über das Trottoir gerollt, und da dies hintereinander geschieht, ist auch dabei an ein Vorbeikommen nicht zu denken, wenn man nicht Lust hat, mit den Fässern in unangenehme Berührung zu kommen. Außerdem ist dies Verfahren auch gerade nicht geeignet, das Trottoir zu verbessern. Eine Aenderung dieses Zustandes durch Abladen nach der Fahrdammseite, oder sonstwie, ist dringend geboten, und es bedarf wohl nur dieses Hinweises, daß die zuständige Behörde diesem Mißstand ein Ende macht.

= **Wiesbaden,** 27. Juli. Das „Militär-Wochenblatt" meldet: Erbe, Vice-Feldwebel d. Res. vom Landwehrbez. Wiesbaden, zum Sek.-Lieut. d. Res. im Eisenbahn-Reg. No. 1 befördert.

= **Sonnenberg,** 27. Juli. Das wegen ungünstiger Witterung verlegte Sommerfest der hiesigen Turngemeinde findet nunmehr heute, Sonntag, den 28. Juli, auf dem Turnplatz an der Burg-Ruine statt. Alles ist auf das Beste arrangirt, so daß den Besuchern ein paar vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Die Musik wird von der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hess. Nr. 80) gestellt.

(?) **Flörsheim a. M.,** 27. Juli. Gestern Abend ertrank beim Baden im Main der 15 Jahre alte Tüncherlehrling Johann Wagner von hier.

Vermischtes.

* **„Von unsern Landwehrmännern"** erzählt v. Z. in der „Tägl. Rundsch.": Bei Beginn der Mobilmachung 1870 war ich als junger Lieutenant nach Glatz geschickt, um von dort ungefähr 780 Landwehrleute und Reservemänner nach Breslau zu holen. Bei der Uebergabe der Mannschaften in Glatz stellte sich heraus, daß drei Mann zu viel beordert waren. Der Landrath ließ den ältesten Jahrgang der Landwehr vortreten und erklärte diesem, daß drei davon wieder entlassen werden könnten, es möchten schwächliche oder zu Hause nicht abkömmliche Leute sich melden. Dreizehn waren vorgetreten, und wie wir durch Nachfragen erfuhren, waren alle verheirathet, aber Niemand meldete sich auf die Aufforderung hin. Als der Landrath sich nun bei einzelnen ihm bekannten Leuten erkundigte, warum sie nicht von der Erlaubniß Gebrauch machen wollten, antworteten sie fast gleichlautend: „Herr Landrath, diesen Krieg gegen die Franzosen wollen wir mitmachen, so alt wir sind, und außerdem haben wir nun auch schon Abschied von unseren Frauen genommen." Es wurden dann drei jüngere, augenscheinlich gebrechliche Leute zurückgestellt. Ich zog aber mit meinem Kommando von 8 Gefreiten und 780 Ergänzungsmannschaften nach Frankenstein ab. Auf halbem Wege von Frankenstein und Wartha sollte für Nachmittag und Nacht Quartier genommen werden. Ich war schon lange, ehe wir diesen Ort in Sicht bekamen, in tödtlichster Verlegenheit, wie ich diese vielen Leute in dem Städtchen unterbringen solle, da wurden kurz vor der Stadt auf eine einfache Weise meine Bedenken zerstreut. Einige ältere und, wie ich während des Marsches schon bemerkt hatte, einflußreiche Männer kamen zu mir und sagten mir ungefähr Folgendes: „Herr Leutnant, wir sollen nun Alle heute nach Wartha hinein; nun sind wir doch aber Alle hier in der Gegend zu Hause. Ginge es denn nicht, daß wir in unsere Dörfer gingen und uns morgen früh wieder versammelten? Wir stehen Ihnen dafür, daß Keiner fehlen soll." Dieser Vorschlag erschien mir so praktisch und ich wäre außerdem mit meinen drei Gefreiten so gänzlich außer Stand gewesen, die Auswanderung aus Wartha zu verhindern, daß ich mich einverstanden erklärte und den versammelten Mannschaften erlaubte, ihre Heimathsdörfer aufzusuchen, sie bat, die Frauen von mir zu grüßen, und ihnen ans Herz legte, mein Vertrauen nicht zu mißbrauchen, sondern morgen früh pünktlich sich am Ausgang nach Frankenstein einzufinden. Ich nannte dann eine ziemlich frühe Stunde für den Aufbruch morgen, in der Annahme, daß die wiederholte Trennung von Hause sich nicht ohne unvorhergesehenen Aufenthalt würde machen lassen. Zu meiner Beschämung und Freude fehlte aber am nächsten Morgen zu der festgesetzten Zeit auch nicht ein Mann! Ganz ähnlich wurde mir die Einquartirung in Frankenstein erleichtert; von hier wurden wir mit der Bahn nach Breslau befördert. Nur einmal hatte ich Veranlassung, einzuschreiten. Auf einem Bahnhof, wo der kurze Aufenthalt kein allgemeines Aussteigen erlaubte, sprang ein kleiner verwegener Kerl, den ich als Wigbold schon auf dem Marsch kennen gelernt hatte, auf den Bahnsteig, augenscheinlich stark angeheitert, und rief: „Das Regiment hört auf mein Kommando! Aus der Tiefe deployirt!", worauf ich zum Fenster herausbefahl: „Der Regimentskommandeur einsteigen!" Unter allgemeinem Hohngelächter nahm der Spaßvogel schleunigst wieder seinen Platz ein. So kamen wir glücklich des Abends spät in Breslau an. Als mir die Mannschaften abgenommen wurden, entdeckten wir, daß ich einen mehr ablieferte, als ich in Glatz übernommen hatte, und in der Eile der damaligen Tage habe ich auch nie erfahren, wer der Kriegsfreiwillige gewesen war.

* **Biblische Weisheit** findet sich im neuen Schwurgerichtssaal in Meiningen. Wie der „Reichsbote" mittheilt, sind in dem Saale statt des üblichen Bildes einer Justitia mit der Binde passende Sprüche aus der Bibel in heller Schrift an den Wänden angebracht. Im Zuschauerraum: „Die Liebe freut sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freuet sich der Wahrheit". Ueber dem Zeugenstand: „Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft, und wer Lügen frech redet, wird nicht entrinnen". Im Richterzimmer: „Richtet nicht nach dem Ansehen, sondern richtet ein rechtes Gericht". Im Berathungszimmer der Geschworenen: „Vertheidige die Wahrheit bis in den Tod, so wird Gott für Dich streiten". Im Hauptsaale liest man über dem Sitz für die Richter mit erhabenen Buchstaben: „Gerechtigkeit erhöhet ein Volk, aber die Sünde ist der Leute Verderben".

* **Ein eigenartiges neues Gauklerkunststückchen** machte diesen Winter in London und Paris viel Aufsehen, ohne daß Jemand im Stande war, die Lösung dafür zu finden. Auch deutsche Zeitungen berichteten über die interessante Schaustellung, die darin bestand, daß zwei in rothe Mephistophelеskostüme gekleidete Spezialisten auftraten, denen aus den Fingerspitzen und aus dem Munde Strahlen von Feuer ausströmten, welche dieselben auch scheinbar von den Fingern des einen Künstlers auf jene des andern übertrugen, oder der eine setzte durch die Flamme seines Mundes die Fingerspitzen des andern in Flammen und andere unerklärliche Tricks mehr, die stets Staunen und Entsetzen erregten. Wie jetzt mitgetheilt wird, hat ein Pariser Taschenspieler die Erklärung für das so wunderbar und geheimnißvoll erscheinende Kunststück gefunden, welches so einfach auszuführen ist, daß man sich wirklich wundern muß, nicht von selbst gleich auf den wahren Verhalt zu kommen. Die Künstler standen auf einem erhöhten faßartigen Podium, in dem innen ein beschwerter, mit Leuchtgas gefüllter Feuersack sich befand, während von einem Fuße der Feuermenschen ein dünner Kautschukschlauch unterhalb der Strumpfhose nach dem Rücken verlief, der sich im Nacken in zwei nach den Armen verlaufende Theile spaltete, die bis nach den Händen hin liefen und sich hier wiederum in mehrere noch dünnere, bis in die Fingerspitzen verlaufende Theile spalteten. Die kurze Strecke, wo die Rohre frei die Handfläche passiren, sind dieselben fleischfarben gefärbt. Ebenso zweigt sich ein Rohr vom Nacken ab am Halse entlang durch den Knebelbart gehend. Die Künstler traten nun mit einem Fuß auf den Zuleitungsstutzen des Podiums, stellten somit die Verbindung zwischen Gasbeutel und ihrer Leitung her und schlossen und öffneten durch geeignete unauffällige Muskelbewegung die verschiedenen Ausströmungsspitzen, die sie durch einen elektrischen Funken entzündeten, der einem an ihrem Körper verborgenen kleinen Apparat entlockt wurde. Geschicktes Hantiren, das plötzliche Erlöschen und Hervorbrechen der langen, dünnen Flammen, die scheinbare Uebertragung derselben auf die Finger der anderen Person ließen bei den so einfachen Mitteln eine Täuschung zu, über deren Möglichkeit man sich nach der Erklärung wirklich wundern muß.

* **Leitfaden für Einbrecher.** Aus Chicago wird der „N. Zür. Ztg." geschrieben: Auf Anordnung des Kongresses der Vereinigten Staaten ist von der Bundesdruckerei kürzlich ein Buch veröffentlicht worden, welches den Titel führt: „Bericht der Spezial-Kommission von Sachverständigen über Mittel zur Verbesserung der Sicherheitsgewölbe-Facilitäten des Schatzamtes". Dieses Buch ist der schönste Leitfaden zur Erlernung und Vervollkommnung der Kunst des Erbrechens von Kassenschränken und Sicherheitsgewölben, dessen Studium von allen Jüngern dieser edlen Kunst jedenfalls mit Lust und Eifer betrieben werden wird und das umso mehr, als zur Erleichterung des Verständnisses der Text mit zahlreichen erläuternden Illustrationen versehen ist. Selbstverständlich war es nicht der Zweck des Kongresses, der Einbrecherzunft ein Handbuch für Selbstunterricht zu liefern, als er die Veröffentlichung des Berichtes anordnete. Der eigentliche Zweck des Buches ist in dessen Titel angegeben, aber das Resultat wird wahrscheinlich ein ganz anderes sein. Nach der Absicht des Kongresses sollte ermittelt werden, was sich zur Verbesserung der Sicherheitsgewölbe des Schatzamtes thun lasse. Dazu wurde vor vier Jahren eine Kommission von Fachleuten bestellt, und diese dachte ihre Aufgabe am besten durch Vornahme von Experimenten im Erbrechen und Sprengen von Kassenschränken lösen zu können. Demgemäß beschäftigten sie sich zwei Jahre lang mit dem Erbrechen „einbruchssicherer" Geldspinden. An solchen Spinden jeglicher Fabrikation wurde experimentirt. Einige wurden mit Pulver, andere mit Nitro-Glycerin, wieder andere mit Dynamit gesprengt. Noch andere wurden mit Brecheisen, Bohrern und ähnlichen Werkzeugen bearbeitet, bis das gewünschte Resultat erzielt war, und wieder andere wurden mit Taschenbatterieen behandelt und überwunden. Bei diesen sämmtlichen Experimenten wurden in allen Stadien dieselben sorgfältigen photographischen Aufnahmen gemacht und der ganze Prozeß für den zu erstattenden Bericht genau beschrieben. Man ging dann daran, das Material systematisch zu ordnen, und das Resultat der langen und schwierigen Arbeit besteht darin, daß thatsächlich in dem Werke nichts fehlt, was zur Unterweisung eines Kassenschrank-Einbrechers nöthig ist. Zunächst sind die verschiedenen Arten „einbruchsicherer" Geldschränke genau beschrieben, und deren verwundbare Stellen eingehend behandelt, so daß jeder Ritter vom Brecheisen sich gründlich belehren kann, wie er sich jeder Art von Schrank oder Gewölbe gegenüber zu benehmen hat. Dann folgt die Aufzählung der verschiedenen Methoden zur Behandlung des Operationsgegenstandes, als da sind: Durchbohren oder Durchlöchern der Wände oder der Thür, um Zugang zu den Schlössern und Bolzen zu erlangen und dann von innen zu öffnen; Ablösung der Wände, Platte nach Platte, bis das Innere erreicht ist; Pulver-, Nitroglycerin- oder Dynamitsprengung an näher bezeichneten schwachen Stellen zum Zweck der Zerstörung des Schlosses und des Oeffnens der Thür oder direkten Einbrechens in die Wände und Anweisung über die beste Art dieser Methoden. Dann folgt das belehrende Gutachten, daß von den verschiedenen Methoden, sich zu einem Kassenschrank oder einem Sicherheitsgewölbe Eingang zu verschaffen, die zuerst angeführte wegen ihrer verhältnißmäßigen Geräusch- und Erschütterungslosigkeit die beliebteste sei, falls genügende Zeit für langsame, aber sichere Arbeit vorhanden ist. In Bezug auf Geräusch bei den Operationen wird mitgetheilt, daß solches durch angemessene Verpackung mit Sand oder anderem Material gedämpft werden kann, daß die Arbeit nicht die geringste Aufmerksamkeit erregt. Auch wird auf Grund der vorgenommenen Experimente versichert, daß keine der jetzt im Markt befindlichen und als Standard betrachteten Kassenschrankarten als absolut einbruchssicher angesehen werden darf. Natürlich steht es zu erwarten, daß das interessante Buch abgehen wird wie warme Semmeln, und die Mitglieder des amerikanischen Kongresses werden sich nicht zu wundern brauchen, wenn ihnen, wie das in den Vereinigten Staaten Sitte ist, diesmal besonders zahlreiche Gesuche um Ueberlassung eines Exemplares zugehen.

Kleine Chronik.

Die „Dortm. Zeitung" meldet aus Witten: Bei einem alten Schachte der Zeche „Walfisch" entstand ein großer Tagesbruch, das unbewohnte Maschinengebäude versank in die Tiefe, von den Steintrümmern des letzteren ist nichts mehr zu sehen. Ein großes Loch bezeichnet die Stelle, wo der Bruch stattgefunden hat. Mit dem jetzigen Betriebe hat der Tagesbruch nichts zu thun.

In Hannover wurde der muthmaßliche Mörder der Frau Seegers, der Kellner Poplawski aus Wietrolonka, verhaftet. Blutspuren und andere erdrückende Beweise liegen gegen ihn vor. Der Verhaftete verweigert jede Antwort.

In Görlitz erstach im Streite der Gesindevermiether Herrmann einen Schuhmacher und verletzte außerdem einen anderen Handwerker lebensgefährlich. Der Thäter wurde verhaftet.

Aus Kattowitz, 27. Juli, wird berichtet: In vergangener Nacht brannte ein zu dem hiesigen Bergwerke gehörendes Wohnhaus nieder; zwei Kinder sollen verbrannt sein; beim Herabspringen aus dem brennenden Gebäude wurden zwei Personen schwer und zwei leicht verletzt.

Aus Nagasaki wird gemeldet: Während eines heftigen Sturmes wurden nachstehende Schiffe auf den Strand geworfen: der deutsche, 2259 Registertons haltende Dampfer „Helene Rickmer", von Hongkong nach Japan unterwegs, der norwegische, 2014 Registertons fassende Dampfer „Lyderhorn", von Singapore nach Japan unterwegs, der norwegische Dampfer „Hermann Wedel-Jarlsberg", von Hongkong nach Kuchi-No-Thu bestimmt, und das englische Ballschiff „Marschall Suchet", welches von Hiogo (Japan) abgegangen war. Nähere Nachrichten über den Schaden fehlen noch.

Aus dem Wochenbericht

der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius und Co. Kommandite Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 26. Juli.

Die Coursentwickelung der abgelaufenen Woche hat die Richtigkeit der Ansicht bestätigt, daß der innere Grund der rückläufigen Bewegung nicht sowohl in der Einwirkung politischer Beunruhigung als in den Positionsverhältnissen der Börsen zu suchen ist. Beweis dafür ist die verschiedene Haltung, welche die Spekulationspapiere und die nur per Cassa gehandelten Werthe eingenommen haben. Während alle jene Effekten, in denen umfangreiche Haussepositionen

bestanden, zum Theil erhebliche Courseinbußen zu verzeichnen haben, sind die Papiere des Cassa-Marktes von dem Rückgang wenig oder gar nicht in Mitleidenschaft gezogen worden. Ein weiterer Beweis ist darin zu finden, daß das Vertrauen sich schnell wieder zu befestigen begann, nachdem die Spekulation durch umfangreiche Realisationen eine hinreichende Erleichterung ihrer Positionen bewirkt hatte. Man ist daher kaum zu der Annahme berechtigt, daß eine pessimistische Auffassung der Verhältnisse die Oberhand gewinnen wird, sondern es spricht Vieles dafür, daß die frühere Zuverlässigkeit nicht auf die Dauer geschwunden ist. In Wien wurde die rückgängige Bewegung erheblich verschärft durch die Nachwirkung der Brüxer Katastrophe, den rapiden Courssturz der Brüxer Kohlenwerksaktien, in denen bekanntlich die österreichische Spekulation sehr umfangreiche Hausseengagements unterhält. Die westlichen Plätze standen nicht unter besseren Auspizien; auch sie vermochten keine Anregung zu bieten, die dem Abbröckeln der Course hätte Einhalt thun können. Paris ist über den anhaltenden Rückgang der Türkenwerthe und die Entwerthung der spanischen Exterieurs so verstimmt, daß dadurch die Wirkung des glänzenden Resultates der russisch-chinesischen Anleihe-Subskription mehr als aufgewogen wurde. London sandte infolge der matten Haltung der englischen Konsols auch für alle anderen Werthe niedrigere Course. Diese unlustige Stimmung läßt den geringen Erfolg der brasilianischen Anleihe erklärlich erscheinen. Unter dem Eindrucke so vielseitiger Verstimmung gelang es der wieder zu Geltung kommenden festeren Tendenz freilich nicht, das ganze verlorene Terrain wieder zu gewinnen; fast durchweg sind noch gegen den Stand der Vorwoche Courseinbußen zu verzeichnen, aber gleichwohl sind die Besserungen der letzten Tage erheblich. Die Deckungskäufe der Kontremine hatten nach dieser Richtung bedeutsamen Einfluß ausgeübt. Im Uebrigen ist der Verkehr still, denn die Aufmerksamkeit der Spekulation ist bereits auf die beginnenden Liquidationsarbeiten gerichtet. An den deutschen Börsen dürfte sich die Abrechnung glatt abwickeln, da Geld genügend angeboten ist und die Positionen durch die letzten Rückschläge bedeutend erleichtert worden sind. Eine Ausnahmestellung nahmen in mancher Beziehung die Kohlenwerthe ein. Zwar konnten auch sie sich dem Einfluß der allgemeinen Mattigkeit nicht entziehen, aber sie zeigten, verglichen mit den übrigen Gebieten, eine weit größere Widerstandsfähigkeit, und sie waren es auch, von denen die Besserung der allgemeinen Tendenz ihren Ausgang nahm. Die Fortdauer des Kohlensyndikats während der nächsten zehn Jahre ist nicht mehr zu bezweifeln, nachdem den jüngsten Nachrichten zufolge die Leiter der seither widerstrebenden Zechen der Verlängerung zugestimmt haben. Während Kohlenaktien dank dieser Momente nicht nur ihre zeitweilige Abschwächung überwanden, sondern noch kleine Courserhöhungen dazu gewannen, bleiben Eisenaktien unter ihrem vorwöchentlichen Niveau. Die sonstigen Industriepapiere waren recht vernachlässigt, und deren Coursveränderungen sind, von spekulativen Momenten unbeeinflußt, lediglich das Produkt von zufällig an den Markt gekommenen Aufträgen. Auch auf den sonstigen Gebieten ist wenig Interessantes über Einzelheiten zu berichten. Unter den fremden Renten fallen namentlich die Preisabschwächungen der spekulativeren Werthe in die Augen. Namentlich sind die Anleihewerthe der Balkanstaaten beeinflußt und nicht minder die der anderen Länder, deren Schicksal mit dem der Pforte mehr oder weniger verknüpft ist, wie Griechen und Rumänier. Nur nach Serben bestand eher Nachfrage unter dem Eindrucke, den die Annahme des Finanzarrangements durch die Skuptschina hervorrief. Das Einverständniß der Bondsbesitzer mit dem Abkommen ist zwar noch einzuholen, doch ist an dessen Ertheilung nicht zu zweifeln, da im Verweigerungsfalle günstigere Konzessionen in keinem Falle zu erzielen sein würden. Auch in den Schuldtiteln der auf den beiden anderen südeuropäischen Halbinseln gelegenen Länder war das Angebot überwiegend. Die stärkste Courseinbuße haben Spanier zu verzeichnen, weniger infolge der schwachen Allgemein-Tendenz als in Ansehung der schlechten Nachrichten aus Cuba. Die Niederwerfung des Aufstandes erfordert so große Anstrengungen und Geldopfer, daß bei der ohnehin bedenklichen Finanzlage des Staates die schlimmsten Befürchtungen für die Zukunft gerechtfertigt erscheinen. Portugiesen sind gleichfalls erheblich matter und ebenso notiren Italiener über ein Prozent niedriger. Von den deutschen Staatspapieren weisen die vierprozentigen eine kleine Besserung auf, während die niedriger verzinslichen ziemlich unverändert notiren. Die Bewegung der Bankaktien war ziemlich einheitlich; anfänglich abwärts gerichtet, machte sie späterhin einer leichten Erholung Platz, durch welche größtentheils Bruchtheile der Coursverluste wieder eingeholt wurden, aber ohne daß die Umsätze die vorherige Ausdehnung erreichten. Eisenbahnaktien mußten gleichfalls der matten Stimmung ihren Tribut zollen. Von Wien liefen namentlich für die böhmischen Kohlenbahnen niedrigere Course ein, weil man dort befürchtet, daß die Regierung aus Anlaß des Brüxer Vorfalles den weiteren Kohlenabbau von erschwerten Bedingungen abhängig machen werde. Schweizerbahnen sind bei stillem Geschäft recht gut behauptet. Italienische waren in Uebereinstimmung mit dem Rentencours rückgängig. Für Geld besteht wegen der Ultimo-Liquidation wieder größere Nachfrage, doch ist andererseits Angebot in genügender Menge vorhanden, um für den bevorstehenden Ultimo auf mäßige Zinssätze rechnen zu dürfen.

Letzte Nachrichten.

London, 27. Juli. Der von der Brüsseler Universität zum hiesigen Geographentag delegirte bekannte anarchistische Geograph Réclus benutzt sein Hiersein zur Abhaltung einer großen anarchistischen Konferenz.

Brüssel, 27. Juli. Die belgischen Bischöfe werden am 29. Juli auf ihrem Kongresse in Mecheln beschließen, daß aus allen belgischen Provinzen Delegirte der verschiedenen katholischen Fraktionen zu einem Kongresse zusammentreten sollen, um ein gemeinsames katholisches Programm sozialer Reformen auszuarbeiten.

Rom, 27. Juli. General Baratieri wurde heute Vormittag vom König empfangen. — Heute Nachmittag findet eine Konferenz über die Politik Italiens gegenüber den russischen Machenschaften in Abessynien statt; an dieser Konferenz nehmen außer Baratieri auch Crispi, der Minister des Aeußeren und der Kriegsminister Theil.

Konstantinopel, 27. Juli. Die im Auslande verbreiteten Meldungen von der Mobilmachung des 2. und 3. Armeecorps werden vom Kriegsministerium und der Militärkanzlei amtlich für unbegründet erklärt.

New-York, 27. Juli. Aus Market-Lake (Idaho) eingetroffene Nachrichten melden, daß die Indianer die ganze Bevölkerung des Jackons-Holethals, welche aus 75 Familien bestand, ermordet haben. Eine Abtheilung Bundeskavallerie wird heute dort erwartet.

Geschäftliches.

„Zum Schweizergarten"

Dambachthal.

Sonntag, den 28. Juli, Nachm. 4 Uhr:

Großes Flora-Fest.

Das Concert wird von einer 18 Mann starken Capelle unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Hofmann** ausgeführt.

Um 7 Uhr:

Gratis-Verloosung

von einer **reichhaltigen Zierpflanzen-Collection**, schön und originell. (Nur an die verehrl. Damen.)

Eintritt frei.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Fr. Höfner.

Das höchste Gut, die Gesundheit, erhält man sich, wenn man nach schwer verdaulichen Speisen, Obst rc. ein Gläschen **Marburg's Alter Schwede** genießt. Ein solches in einem Glase frischen Wassers giebt ein empfehlenswerthes, gesundes Getränk. Nur ächt, wenn jede Flasche mit dem Namen „Marburg" versehen ist. 7064

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe
enthält heute in der
1. **Beilage: Unter römischem Himmel.** Roman von Konrad Telmann. (48. Fortsetzung.)
2. **Beilage: Räthsel-Ecke.**
4. **Beilage: Hotelleben während der Londoner Season.** Von H. Land.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 33 Seiten und Illustrirte „Kinder-Zeitung" No. 15.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 27. Juli 1895.

Reichsbank-Disconto 3 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf.	Staatspapiere.	
4.	Dtsch. Reichs-A. M	105.80
3½	» » »	104.45
3.	» » »	99.80
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	105.25
3½	» » » »	104.85
3.	» » » »	99.95
4.	Bad. St.-Obl. »	105.55
4.	» » v.1886 »	106.10
3½	» » v.1892 »	104.70
4.	Bayer. » » »	106.40
3½	» E.-B.-O. »	105.
3½	Hambg. St.-Rte. »	105.90
3.	» » v.1886 »	98.70
4.	Hessische Obl. »	106.40
3.	Sächsische Rte. »	98.60
4.	Wrttb. Obl. 75-80 »	104.50
4.	» » 81-83 »	105.50
4.	» » 85-87 »	105.
4.	» » v.1891 »	107.25
3½	» » 88 u. 89 »	—
3½	» » 93 u. 94 »	104.75
4.	Schwed. Obl. »	100.75
3½	» » »	101.35
3.	» » »	98.25
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	106.50
*5.	Griech. G.-A. v.90 £	32.
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v.87 »	85.70
3½	Holländ. Obl. »	100.
5.	Ital. Rente cpt. Lire	88.75
5.	» » ult. »	88.60
5.	» » 10000r »	88.80
5.	» » kleine »	88.70
3.	» » » »	58.
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	103.70
4.	» St.-E.-O.(Elis.) »	103.80
4.2	» Silb.-Rte. Juli »	85.40
4.2	» » » April »	85.25
4.2	» Pap.-Rte. Febr. »	—
4.2	» » » Mai »	84.60
*4	Portug. St.-Anl. M	40.40
*3.	» äuss. Schuld £	26.60
4½	» St.-Tab.-A. »	93.
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	98.60
5.	» » kl. »	99.10
5.	» » v.1893 »	100.40
4.	» » am.1891 »	89.50
4.	» » innere Lei	87.40
4.	» » äuss. »	89.
4.	Russ. Cs.v.1880 Rbl.	101.35
4.	» »Eisb.A.I-II »	102.95
4.	» Inn. A. v. 87 »	—
4.	» St.-R.v.1894 »	67.55
5.	Serb. amor. G.-R. £	70.90
5.	» Tabak-Rente	70.90
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	70.20
5.	» » » B »	70.20
4.	Spanier cpt. Ps.	66.45
4.	» ult. »	66.80
4.	» kl. »	66.80
3½	Türk. Egypt.-Tr. £	101.20
5.	Türk. Zoll-O. cpt. »	101.80
4.	» » » £20 »	—
5.	» » » ult. »	—
5.	» Fund. v.88 M	98.90
4.	» priv.v.1890 £	98.20
4.	» cons.» » »	94.10
5.	» conv. Lit. B »	—
1.	» » » C »	—
1.	» » » D »	25.45
4.	Ung.Gld.-Rt. cpt. fl.	103.65
4.	» » » ult. »	103.65
4.	» » » fl.500 »	103.65
4.	» » » fl.100	103.65

Zf.		
4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	105.50
4½	» » » Silb. »	87.75
4.	» St.-Rte.Kron. »	99.50
4½	» Inv.-Al. v.88 »	105.45
4.	» Grundentl. »	88.45
*5.	Argent. v. 1887 Pes	55.70
4½	» v.88 innere »	47.15
4½	» v.88 äuss. £	49.10
4½	Chilen. Gld.-Anl. M	98.90
5½	Chin. Staats-Anl. »	107.25
4.	Un Egypt.-A. cpt. £	103.90
4.	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-Anl. »	102.50
6.	Mexik. St.-Anl. M	—
6.	» » 2040r »	91.
6.	» » 408r »	91.
5.	Mex.E.-Ob.Tehnt. »	77.50
5.	» » 408r »	77.50
3.	» cons. inn. ult. £	25.90
Zf.	**Städt. Obligationen.**	
4.	Frankf.M.Lit. R M	103.90
3½	» N & Q »	102.85
3½	» S »	102.85
3½	» T. v. 91 »	102.80
3½	Darmstadt »	103.05
4.	Heidelberg v.1890 »	—
3.	Karlsruhe 1886 »	97.50
3½	Mainz 86 u. 88 »	101.85
3½	Mannheim v. 1888 »	102.80
3½	Wiesbaden »	101.95
3½	» 1887 »	102.80
4.	» »	—
4½	Bukarest »	—
5.	» 1888 »	100.10
4.	Lissabon 2000r »	71.20
4.	» 400r »	—
5.	Neapel St. gar. Le.	79.10
4.	Rom Ser.II-VIII »	87.85
3½	Zürich 1889 Fr.	102.10
*5.	Pr. Buenos-Air. M	34.
4½	Stadt Buenos-Air £	78.
Zf.	**Bank-Actien.**	
3½	Dtsche Reichsbank	161.50
4.	Frankfurter Bank	179.50
4.	Amsterdamer Bank	173.
4.	Badische Bank	115.
4.	Berl. Handelsg. ult.	156.60
4.	Darmst. Bank »	155.
4.	Deutsche Bank »	192.80
4.	D.Genoss.-Bank »	121.30
4.	» Vereinsbank	121.80
4.	Discont.-Comm. »	216.90
4.	Dresdner Bank	161.70
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	173.
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	136.50
4.	Mitteld. Creditbk.	110.50
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	139.70
4.	Nürnb. Vereinsbk.	211.
4.	Pfälzische Bank	140.40
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	149.50
4.	Rhein. Creditbank	187.
4.	» Hyp.-Bank	178.70
4.	Schaaffhaus. B.-V.	140.70
4.	Süddeutsche Bank	104.90
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	177.50
4.	Württ. Vereinsbk.	145.95
5.	Oesterr.-Ung.Bank	895.
5.	Oesterr. Länderbk.	234.
5.	» Creditanst.	335.50
5.	Ungar. Creditbk.	407.
5.	» Esk. u. W.-B.	152.75
5.	Unionbk. in Wien	293.
5.	Wiener Bk.-Verein	139.62
4.	Allg. Els. Bkges.	124.

Zf.		
4.	D.Eff.u.Wchs.-Bk.	118.30
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	126.40
5.	Banque Ottomane	140.90
Zf.	**Eisenbahn-Actien.**	
4.	Hess.Ludw.-Bahn	119.
4.	Ludwigsh.-Bexb.	241.30
4.	Lübeck-Büchen.	153.20
4.	Marienb.-Mlawka	83.90
4½	Pfälz. Maxbahn	154.50
4.	» Nordbahn	125.
4.	Werrabahn	76.65
6.	Ver.Arad.Csa.5.W.	104.75
5.	Böhm. Nord »	—
5.	» West »	—
5.	Buschtherad.B. »	466.50
4.	Csakath-Agram »	68.62
5.	» Pr.-Act. »	223.25
4.	Dux-Bodenb. ult.	—
5.	Graz-Köflach ult.	208.37
4.	Lemberg-Czern. »	—
5.	Oest.-Ung.St.-B. »	261.37
5.	» Local.-B. »	—
5.	» Südbahn »	96.75
5.	» Nordwest »	248.50
5.	» » Lit. B »	253.50
4.	Prag-Dux.Pr.-A. »	122.25
4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	90.25
4.	Raab-Oedenb. »	94.87
4½	Reichenb-Pard. »	188.25
4.	Gotthard-Bahn »	183.60
4½	Jura-Simpl. Pr.-A.	—
4.	» St.-A. gar.	97.
4.	Schweiz. Central	145.80
4.	» Nordost	141.50
4.	Verein. Schweizb.	98.90
4.	Ital. Mittelmeer	93.20
4.	» Meridionales	127.80
4.	Westsicilianer	63.20
4.	Luxemb. Pr.-Henri	83.
Zf.	**Industrie-Actien.**	
4.	Accumulatf Hagen	167.
4.	Allgem. Elekt.-G.	231.10
4.	Anglo-Ct.-Guano	127.
5.	Bad.Anil.- u. Sodaf.	399.80
5.	» Zuckerf. Wagh.	62.90
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	126.50
5.	» » Pr.-A.	138.50
4.	Brauerei Binding	224.
4.	» Duisburg	91.40
4.	» z. Eiche (Kiel)	178.60
4.	» z. Essighaus	86.
4.	» Kalk (v.Bardh.)	122.90
4.	» Kempff	144.50
4.	» Mainzer Act.	204.30
4.	» Park Zweibr.	116.50
4.	» Stern, Oberrad	193.
4.	» Storch, Speyer	141.
4.	» ver.Gräff & Sgr.	97.50
4.	» Werger	72.90
4.	Brauhaus Nürnb.	106.50
4.	Cementw. Heidelb.	143.50
5.	Chem. Fbr. Griesh.	270.
4.	» Goldenbg.	148.
4.	» Weiler&Co.	231.
4.	Dpfkorab. u. Hefef.	93.
5.	D.Gld.-u.Silb.-Sch.	288.60
5.	D. Verlagsanstalt	171.
4.	Elect. A. Schuckert	220.80
5.	Farbwerke Höchst	423.75
5.	Filzfabrik Fulda	163.
4.	Frankf. Baubank	113.70
4.	» Hotel	89.45
5.	» Trambahn	285.
4.	Gelsenk. Gussst.	75.10

Zf.		
4.	Glasindustr. Siem.	191.
4.	Grazer Trambahn	146.
4.	Int.B.-u.E.-B.St-A.	170.90
6.	» » » » Pr.-A.	179.80
5.	» Elektr. G. Wien	139.95
5.	Kölner Strassenb.	209.
4.	» Verl. u. Druck.	132.50
4.	Mehl- u. Brodf. Hs.	82.
5.	Nied. Leder f. Spier	183.80
4.	Nordd. Lloyd	105.
4.	Röhrenk.-F. Dürr	114.80
5.	Spinn. Hüttenhm.	83.90
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	99.
4.	Türk. Tab.-Actien	—
4.	Veloce it. Dpfsch.	61.70
4.	Ver. Brl.-Pft. Gum.	139.80
4.	» D. Oelfabriken	100.
5.	» Schuhst. Fulda	157.50
4.	Verlag Richter	42.
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	80.50
4.	Westd. Jute-Spinn.	132.80
4.	Zellstoffb. Waldh.	207.50
4.	Zellstoff Dresden	59.50
Zf.	**Bergwerks-Actien.**	
4.	Bochum.Gussstahl.	158.30
4.	Concordia, Bgb.-G.	128.70
4.	CourlBergw.-A.-G.	110.
6.	Dort. U.Pr.A.Lt.A.	66.20
4.	Gelsenkirch. ult.	172.50
4.	Harpener Bergbau	154.60
4.	Hibern.-Bergw.-G.	159.
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	156.20
5.	» Westeregeln	169.50
*.	Lothr. Eisenwerke	18.
6.	» Pr.-A. Lit. A.	35.50
4.	Massen, Bgb.-Ges.	82.80
5.	Oest. Alpine Mont.	78.60
4.	Riebeck. Montan	174.
4.	Ver.Kön.&Laurah.	133.50
Zf.	**Prior.-Obligation.**	
5.	Albrecht Gold »	112.20
4.	» Silber fl.	—
4.	Böhm. Nord Gld. M	103.75
4.	» West Slb. fl.	85.20
4.	» » Gold M	—
4.	Elisabeth stpfl. »	100.25
4.	» stfr. »	103.85
4.	Franz-Josef Slb. fl.	85.30
4.	Gal.C.-Ldw. 1890 »	84.50
4.	Oest.Localb.Gld. M	102.80
5.	» Nordwest »	115.80
5.	» Lit. A, Slb. fl.	93.50
5.	» » B, » »	93.50
5.	» Süd.Lomb.Gd.	111.15
4.	» » » » M	102.60
3.	» » » » Fr	—
3.	» » »1871 » »	72.45
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	118.80
4.	» » » » M	104.85
3.	» » 1-8 Em. Fr.	94.80
3.	» » 9 » »	92.80
3.	» » v. 1885 »	91.70
3.	» » Erg.-N. »	92.65
5.	Prag-Dux. Gold M	114.30
4.	» » » »	101.20
3.	Raab-Oedb. » »	84.95
4.	Rudolf Silber fl.	84.50
4.	Rud. (Salzkgtb.) M	103.70
5.	Ung. Galizische fl.	92.50
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	54.85
3.	» » 500r	54.65
4.	» Mittelmeer »	95.20
3.	Livorneser »	57.50

Zf.		
4.	Sardin. Second. Le.	81.05
4.	Sicilian. E.-B. »	86.50
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	57.35
3.	» » kl. »	—
5.	Toscan. Central »	92.80
5.	Westsic. v. 1879 »	93.
5.	» v. 1880 »	90.50
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.30
3½	Gotthardbahn »	103.40
3.	Gr.Russ.E-B.-Gs. »	92.
4.	Russ. Südwest Rbl.	103.10
4.	Rjäsan-Kosl. M	102.10
4.	Warsch.-Wien. »	103.45
4.	Wladikawkas Rbl.	102.40
5.	Anatolische M	95.70
4½	Port. E.-B. v.86u.89	66.10
5.	Niedl. Transv. Obl.	103.
Zf.	**Am. Eisenb.-Bonds.**	
4.	Atlant. & Pac. 1937	55.
4.	Brunsw. & W. 1937	74.40
4½	Calif.Pac.I.M. 1912	108.50
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	106.80
6.	Central Pac. 1898	104.60
6.	do.(JoaqVall) 1900	106.15
4.	Chic.Burl.Nbr.1927	90.
6.	»Milw-St.Paul 1910	116.30
5.	» » » » 1921	112.25
4.	» » » » 1989	94.
5.	Chic.Rock.Isl. 1934	103.20
7.	Denv.&RioGr. 1900	112.65
4.	» » » » 1936	85.65
5.	GeorgiaCentr. 1937	94.
4.	Illinois Centr. 1952	105.
6.	Louisv.&Nash. 1921	123.80
3.	» » » 1980	67.10
6	Mobil. u. Ohio I. M.	116.
6.	NorthPac.I.M. 1921	113.94
6.	do. III » 1937	72.30
5.	do. cons. » 1989	42.60
5.	Oreg.Rw-Nav. 1925	93.
5.	Oreg.-Cal.I.M.1927	85.40
6.	Missouri Cons. 1920	97.35
6.	SouthPcCal. 1905/6	111.
5.	Wst.N-Y-Pens 1937	108.80
*3.	» » », 1927	31.50
Zf.	**Pfandbriefe.**	
4.	Bayr.Vrb.Mnch. M	101.55
3½	» » » »	101.45
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	102.10
3½	» » » »	101.40
4.	B.Hyp.-u.W.-B. »	102.
3½	» » » »	101.80
4.	Frkf.Hypb.b.1885 »	102.10
4.	» » v.1886/90 »	102.50
4.	Fkf.Hyp. S.XIV »	104.80
3½	» » »	101.60
4.	»Hyp.-Crd.-V. »	102.40
4½	Ldw.Crdbk.Fkf. »	103.40
4.	Hyp.-Bk.i.Hb. »	101.10
4.	» » »	104.20
3½	» » »	100.45
4.	Meining.Hyp-B. »	102.45
4.	» H.-B.unk.1900	104.55
3½	» » M	101.90
3½	Nass.Ldbk.Lit.G »	102.10
3½	» J F H K L »	102.30
3½	» Lit. M »	103.80
3½	» » N »	101.
4.	Pfälz. Hyp.-B. v.86	101.45
4.	» H.-B.v.1889 »	102.60
3½	» » »	101.60
4.	Pomm.H.-A.-B. »	103.30
4.	Pommer. A.-B. »	105.50
4.	Pr.Bd.-Cr.A.-B. »	101.50

Zf.		
4.	Pr.Centr.-B.-Cr. M	105.40
3½	» » » »	101.10
3½	» Comm.-Oblig. »	101.05
4.	» Hyp.-B.div.Sr. »	101.50
3½	» » » »	101.20
4.	Rhein.Hyp.-Bk. »	101.70
3½	» » »	101.20
4.	Süd.B.-Cd.Mnch. »	101.70
3½	» » »	101.60
5.	Ital. Allg. Imm. Le	66.50
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» Nationalbk. »	95.20
4.	Oest.B.-Crd.-B. M	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	—
4.	Schwed.R-H.-B. M	104.70
3½	» » »	99.55
5.	Serb.Stß.-C.-A.Fr.	85.50
	Anlehensloose.	
Zf.	Verzinsl. in Procenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	145.15
4.	Bayer. » » 100	155.70
5.	Don.Regul. ö.fl.100	117.50
3½	Goth.Pfd.I. Th.100	124.20
3½	» » II. » 100	116.70
3.	Holl. Comm. fl. 100	106.20
3½	Köln-Mind. Th.100	142.90
3.	Madrider Fr. 100	44.30
4.	Mein.Pr-Pf.Th.100	141.40
4.	Oest.v.1854 ö.fl.250	145.
5.	» »1860 » 500	133.05
3.	Oldenburger Th.40	131.40
2½	Stuhlw-R.-Gr.»100	98.15
*3	Türk.Fr400(i.C.76)	48.10
	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl.7	—
—	Augsburger » 7	—
—	Braunschw. Th. 20	109.70
—	FinländischeTh.10	—
—	Freiburger Fr. 15	29.75
—	Genua Le. 150	122.20
—	Mailänder Fr. 45	40.50
—	» » 10	14.35
—	Meininger fl. 7	24.85
—	Neuchâteler » 10	18.10
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	—
—	» Credit » 58 » 100	340.
—	Pappenheimer fl.7	27.90
—	SchwedischeTh.10	133.90
—	Ung.Staatsö.fl.100	—
—	Venetianer Le. 30	24.90

Wechsel.	Kurze Sicht.
Amsterdam	168.65
Antwerpen-Brüssel	80.92
Italien	77.10
London	20.44
Paris	80.90
Schweizer Bankplätze	80.82
Wien	168.22

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.24
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.58
Engl. Sovereigns	20.38
Russ. Imperials	—
Amerik. Banknoten	4.15
Französ. »	80.90
Oesterr. »	168.22

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich

Hermine Kessler
Louis Weigand

Hochheim — Wiesbaden

Juli 1895.

Turn-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, dass unser langjähriges Mitglied, Herr

Justizrath Dr. E. Siebert,

gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag, den 28. Juli, Vormittags 8 Uhr, vom Leichenhause aus statt und werden die Mitglieder gebeten, sich an derselben recht zahlreich zu betheiligen. F 236

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

Hans Haas,

Mitglied des städt. Kurorchesters,

nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, im Alter von 28 Jahren heute Morgen 8 Uhr sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 26. Juli 1895.

Namens der Hinterbliebenen:
Die tieftrauernde Wittwe
Malchen Haas, geb. **Feser,**
mit ihrem Sohne **Robert.**

Die feierliche Beerdigung findet Montag, den 29. Juli, Vormittags 9¼ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Herzlichen Dank

Allen für die vielen Beweise innigster Theilnahme, welche bei dem uns so schmerzlichen Verluste entgegengebracht wurden. 8862

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie **A. Rossel,** „Zum Hirsch".

Dotzheim, den 25. Juli 1895.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebtes, gutes und unvergeßliches Kind,

Joseph,

nach kurzem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Um stille Theilnahme bittet
Im Namen der trauernden Eltern und Geschwistern:
Joh. Brockmann.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den Gastwirth

Hermann Wolter,

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 39 Jahren zu sich zu rufen.

Die tieftrauernde Wittwe
nebst **Kindern.**

Die Beerdigung findet Dienstag, den 30. Juli, Nachmittags 6 Uhr, vom Sterbehause, Mauritiusstraße 1, aus statt. 8897

Bürger-Schützen-Corps.

Die Mitglieder des Corps werden hierdurch von dem heute Morgen erfolgten Ableben unseres treuen Mitgliedes, des

Gastwirths

Herrn Hermann Wolter,

geziemend in Kenntniß gesetzt mit der Bitte, demselben zahlreich die letzte Ehre erweisen zu wollen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 30. Juli, Nachmittags 6 Uhr, vom Sterbehause, Mauritiusstraße, aus statt. F 221

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit und jeder gewünschten Ausstattung alle
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungs-Beilagen.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt"

Sonntag, den 28. Juli 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Reifenkönigin.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Japan-Zimmer im Wartthurmhause auf der Bierstadter Höhe, rechts der Bierstadter Chaussee. Ausstellung von Erzeugnissen der Kunst und Industrie aus Japan, Korea und China. Naritäten und Curiositäten. Privatsammlung. (Nur Sonntags zu wohlthätigen Zwecken geöffnet.)
Wiesbadener Militär-Verein. Vormittags 7 Uhr: Rheinfahrt.
Allg. D. Zuschuß-Kranken- u. Sterbekasse. Vorm. 10½ Uhr: Monats-Versammlung und Auflage.
Turn-Verein. Nachmittags: Sommerfest.
Maler- und Lackirer-Verein. Nachmittags: Ausflug.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Vogelschießen.
Schützengesellschaft Tell. Nachm. 2½ Uhr: Ausflug.
Christlicher Arbeiter-Verein. 2—4 Uhr: Sparkasse. Hrn. Küfer Oblenmacher, Feldstr. 24.
Evangel. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Spaziergang, Spiele im Freien (Fußball, Croquet ꝛc.), 8½ Uhr: Abendandacht, Ges. Vereinig.
Männergesang-Verein Concordia. Nachmittags 3 Uhr: Waldfest.
Bayern-Verein Bavaria. Nachmittags 3 Uhr: Waldfest.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft u. Soldatenversammlung. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsverein.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5½ Uhr: Versammlung.
Abendbend für alleinstehende Mädchen von 6—½10 Uhr Kapellenstr. 2b, 2 St.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 29. Juli.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Herr Senator.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Bürger-Schützen-Corps. Fortsetzung des Vogelschießens.
Schützengesellschaft Tell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Freiwillige Feuerwehr (4. Zug). Abends 7 Uhr: Uebung.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Fecht-Abtheilung.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Uebungs-Abend.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Sedan-Feier. Abends 8½ Uhr: Besprechung.
Stenographen-Club nach Stolze. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8½ Uhr: Uebungsstunde.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8½ Probe.
Oeffentliche Volksversammlung für Arbeiter und Arbeiterinnen Abends 9 Uhr im Schwalbacher Hof.
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Euler'scher Gesangverein. Abends: Probe.
Turn-Verein. Abends: Uebung der Fechtriege.
Schreiner-Innung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Evangel. Männer- u. Jünglings-Verein. 8½ Uhr: Freie Zusammenk.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 29. Juli.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Leinen ꝛc. für die Heil- und Pflegeanstalt Eichberg, im Büreau daselbst. (S. Tagbl. 334, S. 5.)
Versteigerung der Hafer- und Korn-Crescenz von versch. Grundstücken in der Gemarkung Schierstein; Sammelplatz an der Eisenbahn in Schierstein, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 346, S. 6.)
Versteigerung des Frühobstes von ca. 30 Bäumen (Reineclauden, Zwetschen, Birnen, Aepfel); Zusammenkunft Nachm. 4 Uhr am Bierstadter Felsenkeller. (S. Tagbl. 347, S. 9.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 26. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	753,5	750,4	748,2	750,7
Thermometer (Celsius)	18,7	20,5	24,7	21,6
Dunstspannung (Millimeter)	14,6	14,4	16,2	15,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	45	70	69
Windrichtung u. Windstärke	SSW. stille.	SO. schwach.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	heiter.	wolkenlos.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Thau, Abends Wetterleuchten.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

29. Juli: vorwiegend heiter und warm, strichweise Gewitter.
30. Juli: meist heiter, warm, später stark wolkig, strichweise Gewitter.

28. Juli: Sonnenaufg. 4 Uhr 15 Min. Sonnenunterg. 7 Uhr 57 Min.
29. Juli: Sonnenaufg. 4 Uhr 16 Min. Sonnenunterg. 7 Uhr 55 Min.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Hauptagent für Cajüten und Zwischendeck **W. Becker,** Langgasse 32.)

Doppelschrauben-Schnelldampfer „Columbia" ist am 25. Juli, 7 Uhr Morgens, in Troondhjen angekommen. Dampfer „Scotia", von Montreal kommend, hat am 25. Juli, 5½ Uhr Nachmittags, von London die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dampfer „California", von Hamburg nach Boston und Baltimore bestimmt, passirte am 25. Juli, Nachmittags, Dunnet. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck" ist am 25. Juli, 1 Uhr Nachmittags, von Newyork via Cherbourg und Southampton nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Polynesia", von West-Indien kommend, hat am 25. Juli, 8 Uhr Abends, von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Normannia" ist am 25. Juli, 8 Uhr Abends, von Newyork via Cherbourg in Southampton angekommen und hat 8 Uhr 40 Minuten Abends die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postdampfer „Dalmatia" ist am 25. Juli, Nachmittags, von Hamburg via Havre nach West-Indien und Mexico abgegangen. Dampfer „Christiania" ist am 25. Juli, 4 Uhr Morgens, von Montreal via London nach Hamburg abgegangen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria", von Hamburg via Southampton und Cherbourg nach Newyork bestimmt, passirte am 25. Juli, 6½ Uhr Morgens, Dover. Postdampfer „Moravia" ist am 26. Juli, Morgens, von Baltimore in Hamburg angekommen. Postdampfer „Francia" ist am 26. Juli, 8½ Uhr Morgens, von St. Thomas via Havre auf der Elbe angekommen. Postdampfer „Persia" ist am 25. Juli, 4 Uhr Nachmittags, von Hamburg in Newyork angekommen. F 339

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)
Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien. F 337

Bestimmung:		Letzte Nachricht:
Kaiser Wilhelm II.	Genua	20. Juli 11 Uhr Vorm. von Newyork
Werra	Newyork	23. Juli 5 Uhr Vorm. in Newyork.
Lahn	Bremen	24. Juli 11 Uhr Nm. in Bremerhav.
Fulda	Bremen	20. Juli 11 Uhr Vorm. von Newyork.
Spree	Bremen	23. Juli 9 Uhr Vorm. von Newyork.
Ems	Newyork	22. Juli 12 Uhr Mittags in Newyork.
Havel	Newyork	24. Juli 9 Uhr Vorm. in Newyork.
Saale	Newyork	21. Juli 4 Uhr Nm. von Southampton.
Aller	Newyork	24. Juli 5 Uhr Nm. von Southampt.
Wittekind	Bremen	18. Juli — von Newyork.
Weimar	Bremen	24. Juli — von Baltimore.
Willehad	Newyork	24. Juli — in Newyork.
München	Newyork / Baltimore	18. Juli — von Bremerhaven.
Dresden	Newyork / Baltimore	25. Juli — von Bremerhaven.

Rhein-Dampfschifffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9¼ Uhr (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser" und „Wilhelm, Kaiser und König"); 10¼ Uhr (Schnellfahrt „Humboldt" und „Friede"); 10½ und 12½ Uhr bis Köln; Mittags 3½ Uhr bis Bingen (an Sonn- und Feiertagen); 4¼ Uhr bis Coblenz und Abends 6½ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Gepäckwagen Morgens 8 Uhr Wiesbaden-Biebrich. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel,** Langgasse 20. F 339

Residenz-Theater.

Sonntag, 28. Juli. 104. Abonnements-Vorstellung. Dutzendkarten gültig. 56. Gastspiel des „Fiala-Ensemble". Auftreten des Herrn Julius Rollet vom Hoftheater in Meiningen. Zum ersten Male: **Die Reifenkönigin.** Ein Stück in 4 Aufzügen von Heinrich Lee. Anfang 7 Uhr.
Montag, 29. Juli. 105. Abonnements-Vorstellung. Dutzendkarten gültig. 57. Gastspiel des „Fiala-Ensemble". **Der Herr Senator.** Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Kadelburg.
Dienstag, 30. Juli: **Die Katakomben.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.